

Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 07463/1563; Ehrenpräsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; Vizepräsidenten: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, 07042-12508; Schatzmeister: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg, 07123-33305; Verbands-spielleiter: Hajo Gnirk, Gärtnerweg 21, 7073 Lorch, 07172/6441; Jugendleiter: Klaus Lindörfer, Birkackerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484-355; Pressereferent: Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, Tel./Fax 07572-6497; Referent für Damenschach: Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; Rechtsberater: Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 7142 Marbach, 07144/7693; Referent für Ausbildung: Manfred Bauer, Aug.-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, 07141/34401; Ref.f.Freizeit-u.Breitenschach: Walter Pungartnik, (s. Vizeprä.); DWZ-Bearbeiter: Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031-809827; Paßbeauftragter: Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 7955 Steinhausen; 07352/1720; Ref. für Leistungssport: Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1; **REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 07054/7904**

REDAKTIONSSCHLUSS: 20. 4. 93

Achtung!! Mannschaftsführer !!

Ab 1. April 93 beträgt das Porto für Spielberichtskarten **80 Pfg.**

Ausrichter gesucht !

Der Schachverband Württemberg hat 1994, voraussichtlich an einem Wochenende im Dezember, eine Vorrunde der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft auszurichten. Diese zweitägige Veranstaltung ist mit 8 Spielern durchweg hochkarätig besetzt. Auch wenn es bis Dezember 1994 noch lange hin ist: an der Ausrichtung interessierte Vereine mögen sich so bald wie möglich bei mir melden.

Hajo Gnirk, Verbandsspielleiter

Ordentlicher Verbandstag 1993

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schachfreunde,

gemäß §12 Abs. 2 der Satzung berufe ich den ordentlichen Verbandstag für **Sonntag, den 16. Mai 1993, 10.00 Uhr**, in die Stadthalle Sindelfingen, Kleiner Saal, Schillerstr. 23, 7032 Sindelfingen, ein.

Tagungsfolge:

I. Eröffnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Ehrungen
4. Grußworte der Gäste

II. Verbandstag

1. Eröffnung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder, Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Berichte des Präsidiums, des Verbandsschiedsgerichtsvorsitzenden, des Schulschachreferenten und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Präsidiums
4. Satzungsänderungen
5. Genehmigung und Beschlußfassung über Änderungen und Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung
6. Festsetzung der Beiträge, Richtlinien über die Verwendung der Verbandsgelder, Bestätigung der Haushaltsvoranschläge und Jahresrechnungen der Württembergischen Schachjugend
7. Bestätigung des ersten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend (Verbandsjugendleiter) und des Referenten für das Schulschach
8. Neuwahlen gemäß § 13 Abs. 7 der Satzung
9. Erledigung der Anträge (§ 12 Abs. 7 der Satzung: Anträge, über welche beim Verbandstag beraten werden soll, müssen mindestens drei Wochen vorher beim Verbandspräsidenten eingegangen sein.)
10. Ortswahl für den nächsten ordentlichen Verbandstag

Mit freundlichen Grüßen Nufer

ACHTUNG VEREINE !!

STEIGERN SIE IHREN MITGLIEDERBESTAND – DER SVW UNTERSTÜTZT SIE DABEI.

Ergreifen Sie die vom SVW angebotene, finanzielle Fördermaßnahme: **„ZIELGRUPPENSCHULUNG“** und steigern Sie damit Ihren Mitgliederbestand.

ZIELGRUPPEN können sein: – Schüler / Jugendliche / Mädchen / Frauen / Senioren.

ZUSCHUSS: DM 100. – pro Maßnahme.

VORAUSSETZUNG:

- Öffentliche Ausschreibung in der örtlichen Presse, Amtsblatt, Stadtnachrichten u.s.w.
- Mindestens 6 zusammenhängende Unterrichtseinheiten
- max. 2 Maßnahmen pro Jahr und Verein

AUSTRAGUNGSORTE: können z.B. sein – Verein – Schule – Volkshochschule – Seniorenheime – Senioren-Begegnungstätten u.s.w.

ANMELDUNG:

bei Walter Pungartnik, Lärchenweg 22 7143 Vaihingen/Enz.

ACHTUNG: Eine Doppelbezuschussung – z.B. Schach-AG mit dieser Maßnahme – kann nicht genehmigt werden !!

Satzung des SVW: Rochade August 91, **WTO:** Rochade, Okt. 91; **Finanzordng u. Reisekostenordng:** Rochade, Okt. 91. – Bitte senden Sie lange Textbeiträge auf 3,5 Zoll Disketten (für 720 kByte, nicht 1,2 MByte, formatiert) im ASCII Format ein. Dankel (Redaktion).

AUFRUF ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG VON SCHACHTREFF – VERANSTALTUNGEN FÜR 1993.

Das Schachjahr 1993 hat bereits wieder begonnen und ich hoffe, daß sich wieder recht viele Schachvereine auf dem Gebiet des Breiten- u. Freizeitschach-Bereichs aktiv zeigen. Immer mehr Vereine erkennen den werbewirksamen Wert von öffentlichen Schachveranstaltungen. Der SVW unterstützt Sie dabei !!

WELCHE MASSNAHMEN sollen (können) als SCHACHTREFF gemeldet werden :

- Öffentliche Schachveranstaltungen aller Art, z.B. Simultanschach bei Vereinsjubiläen, Ausstellungen, Messen u.s.w.
- Tag der offenen Tür in einem Schachverein
- Beteiligung an kommunalen Ferienprogrammen
- Kinder / Jugendschachtage (wenn sich Nichtschachmitglieder beteiligen können !)
- Sommerferienlager (z.B. über das Wochenende)
- Straßenfestbeteiligung
- Kombinations-Veranstaltung mit anderen Vereinen

PLANUNGSPHASE:

- Melden Sie die Veranstaltung bei der Geschäftsstelle des Deutschen Schachbundes an ! Breitenbachplatz 17 bis 19, 1000 Berlin 33. Sie erhalten damit Infomaterial bezüglich Planungshinweisen und Werbematerialien.
- Vorteil einer offiziellen Anmeldung: Ihre Veranstaltung ist hiermit versichert !!!
- Fordern Sie neben den normalen Werbemittel des DSB auch die kostenlosen Plakate und Faltblätter beim DSB an.
- Falls Sie noch keine Erfahrung mit der Organisation eines Schachtreffs haben, –fangen Sie klein an und steigern Sie Ihre Aktivitäten später .
- Vergessen Sie die rechtzeitige Werbung nicht !! (2 bis 4 Wochen vorher beginnen, Presse einladen !!
- Achten Sie auf einen zentralen Standort mit starkem Publikumsverkehr. Laden Sie Prominente aus Ihrem Einzugsgebiet ein.

AKTIONSTAG:

Sie brauchen zumindest am Anfang einige Vereinsmitglieder, die Schach spielen – **Action zeigen**, denn nur wenn **„was los ist“** kann man Teilnehmer und Kiebitze begeistern. Vergessen Sie nicht Preisreize für die Teilnehmer anzubieten.

Halten Sie Infomaterial über Ihren Verein bereit. Für Besucher und Presse !!

Wenn Sie diese Punkte beachten und sich nicht bei der ersten, vielleicht nicht so optimal verlaufenden Aktion entmutigen lassen, werden sich die Erfolge für Ihren Verein längerfristig einstellen. **ALSO MUT ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG !!**

Sollte bei dieser Aktion ein Verlust entstehen, können Sie einen entsprechenden **ZUSCHUSS** beim **SVW** beantragen. Antrag an Walter Pungartnik, Lärchenweg 22 7143 Vaihingen/Enz. Eine Zuschußentscheidung kann jedoch erst am Jahresende 1993 (wenn alle Anträge vorliegen) erfolgen.

Walter Pungartnik, Br. u. Freizeitreferent des SVW.

Achtung !! Schach – Übungsleiter !!

Ihre Übungsleiter-Lizenz verfällt, wenn Sie nicht rechtzeitig einen Fortbildungslehrgang besuchen und Ihre Lizenz beim WLSB verlängern lassen. Bitte vergewissern Sie sich deshalb noch einmal durch einen Blick in Ihre Lizenz. (93 und älter verfällt).

Nächster Fortbildungslehrgang des Schachverbandes Württemberg (und Baden): **23. – 25. April 1993** in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit.

Frühzeitige Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl schriftlich bei Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16 7140 Ludwigsburg, Tel: 07141-34401 oder Ulrich Scheibe, Torfstr. 11, 7250 Leonberg, Tel: 07152 / 71665 p bzw. 07031 / 902075 g.

Programm und Teilnehmerliste werden Anfang April zugesandt.

Hinweis auf eventuelle WTO – Änderungen

Der Bezirk Alb/Schwarzwald hat dem Erweiterten Präsidium auf der Sitzung am 30.01.93 Vorschläge für Änderungen der Wettkampf- und Turnierordnung im Bereich der Mannschaftskämpfe vorgelegt, die in diesem Gremium eine positive Resonanz fanden und eventuell schon für die Saison 1993/94 Gültigkeit erlangen werden.

Im einzelnen geht es um folgende Punkte:

- (1) Ist ein Spieler in einer rangtieferen Mannschaft als Stammspieler und einer ranghöheren Mannschaft als Ersatzspieler gemeldet, soll dieser Spieler künftig für die rangtiefere Mannschaft die Spielberechtigung in der gesamten Saison behalten. Er soll aber höchstens dreimal in der ranghöheren Mannschaft eingesetzt werden dürfen.
- (2) Die bei der Mannschaftsmeldung erlaubte Anzahl von Ersatzspielern soll erhöht werden.
- (3) Nachmeldungen in der laufenden Saison sollen nur noch begrenzt möglich sein.
- (4) Das Freilassen eines Brettes unter Namensnennung soll nur noch nach dem letzten besetzten Brett möglich sein.

Der Spielanschub des Schachverbandes Württemberg wird sich auf seiner nächsten Sitzung mit diesen Anträgen beschäftigen und möglicherweise dem Erweiterten Präsidium für dessen Sitzung am 19.6.93 eine Beschlussvorlage erarbeiten. Wenn es dort zu einer Verabschiedung dieser Änderungsanträge kommt, werden diese neuen WTO-Bestimmungen in der ROCHADE – Württemberg im Juli bzw. August '93 veröffentlicht werden. Achten Sie bitte darauf!

H. Gnirk

Vierer – Pokal – Mannschaftsmeisterschaft

Hier nochmals die Runden-Endtermine für die diesjährige Vierer-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft auf Verbandsebene: 09.05. / 23.05. / 06.06. / 27.06.93.

Meldeschlußtermin der Bezirke: 19.04.93 bei Thomas Wiedmann, Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eisingen.

Thomas Wiedmann

Einladung zur Offiziellen Württembergischen Damen – Blitzschach – Meisterschaft 1993

Engeladen sind alle Damen und Mädchen, für die eine Spielberechtigung für einen Verein des Schachverbandes Württemberg eV, besteht.

Ausrichter: Schachverband Württemberg

Spieler: NOVOTEL Böblingen, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen, Tel.: 07031/229071

Termin: Samstag, 24. April 93, 10.00 Uhr.

Meldeschluß: 24. April 93 um 9.55 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung

Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach FIDE-Regeln. Je nach Anzahl Teilnehmerinnen 1 oder 2 Runden jede gegen jede.

Preise: Alle jetzt angegebenen Preise sind garantiert:

DM 300 / 200 / 100 / 90 / 70 / 50 / 30 / 10

Die bestplatzierte Spielerin erhält den Titel Württembergische Blitzschachmeisterin 1993.

Gert Schmid

Einladung zur 4. Offiziellen Baden – Württ. Damen – Schnellschach – Meisterschaft

Engeladen sind alle Damen und Mädchen, die eine Spielberechtigung für einen Verein des Badischen Schachverbandes oder des Schachverbandes Württemberg haben. Diese Meisterschaft wird in einer Gruppe ausgetragen.

Ausrichter: Schachfreunde Birkenfeld, Michael Schneider, Am Schießrain 15, 7532 Niefern-Ö 1, Tel.: 07233 / 2043

Spieler: Schwarzwaldhalle Birkenfeld, Jahnstraße 15, Vereinsraum 1

Termin: Samstag, 8. Mai bis Sonntag 9. Mai 1993. 1. Rd: Sa. 14 Uhr, Ende ca. 16 Uhr.

Meldeschluß: Samstag, 8.5.93 13.30 Uhr im Spiellokal.

Modus: 30 Min. Schnellpartien nach FIDE-Regeln. Je nach Teilnehmerzahl 9 oder 11 Runden Schweizer System.

Preise: DM 300 / 220 / 150 / 100 / 75 / 60 / 50 / 40

Die bestplatzierte Badische bzw. Württembergische Spielerin erhält den Titel Badische bzw. Württembergische Schnellschachmeisterin. Sie erwerben das Recht zur Teilnahme an den Deutschen Damen-Schnellschachmeisterschaften.

Sonstiges: Bei entsprechender Teilnahme wird der Schachverband einen Kleinbus ab Hbf. Stuttgart einsetzen.

Übernachtungsmöglichkeit in Birkenfeld:

Restaurant Schönblick, Schönblickweg 5, Birkenfeld, Tel: 07231 / 481888

Zimmer mit Etagedusche und WC: EZ 45,-, DZ 80,- (inkl. Frühstück)

Zimmer mit Dusche und WC: EZ 85,-, DZ 150,- Dreibettz. 190,-

Gasthof Hohenzollern, Tel: 07231 / 481854, wird zur Zeit renoviert und neuer Wirt ab 1. April. Preise etc. erst dann bekannt.

Gert Schmid

Einladung zur Offenen Württembergischen Damen – Einzelmeisterschaft 1993

7. – 15. August 1993 in Schramberg. – Näheres s. März – Rochade.

Mannschaftsergebnisse

Oberliga: 8. Runde 28.02.93

SSF 1879 2 – Ulm 2 7,5 : 0,5

1. Stobik	– Ellerbrake	1:0	5. Dr.Birke	– Capris	1/2
2. Strobel	– Hörmann	+:–	6. H.Schmid	– Over	1:0
3.J.Gabriel	– Mack	1:0	7. Pangritz	– Bleher	1:0
4. W.Schmid	– lindenmaier	1:0	8. Schwarzbr'	– Gatzke	1:0

Kirchheim – Marbach 4 : 4

1. Umlauf	– Gazik	1/2	5. Ganter	– Lach	1:0
2. Melcher	– Pomm	1/2	6. Krämer	– Hütig	1:0
3. Schneider	– Mokosch	1/2	7. Fischer	– R.Lorenz	0:1
4. Flogaus	– Eisele	0:1	8. Hartmann	– Klemm	1/2

Fasanenhof – Wolfbusch 4 : 4

1. Trachtmann	– Kindl	1/2	5. Heinze	– Sölch	0:1
2. M. Böhm	– Ott	1:0	6. Lutz	– Dr.Erben	0:1
3. Kralj	– Schlenker	1:0	7. Schütz	– Dr.Häcker	1/2
4. Schuh	– Holler	0:1	8. G.Böhm	– Montigel	1:0

Post Ulm 1 – Markdorf 4,5 : 3,5

1. Oberst	– Knödler	0:1	5. Kaiser	– Längl	1:0
2. Dörfinger	– Dr.Schröder	1/2	6. Bendel	– Dr.Scheck	1/2
3. Preuß	– Namyslo	1:0	7. Schulze	– Jurisic	1:0
4. Dr.Pieper	– Seifried	0:1	8. Habel	– Dzujic	1/2

Tübingen – Schw. Gmünd 5,5 : 2,5

1. Meduna	– Jurek	1/2	5. Trettin	– Reichert	1:0
2. Horvath	– Zeller	1/2	6. Frick	– Roth	1/2
3. Palkövi	– Held	1/2	7. Hohlfeld	– Müller	1/2
4. Roth	– Fochtlter	1:0	8. Joksich	– Pohl	1:0

Oberliga: 9. Runde 21.03.93

Markdorf – Fasanenhof 5,5 : 2,5

1. Knödler	– Trachtmann	1:0	5. Dr.Scheck	– Schütz	1:0
2. Dr.Schröder	– M.Böhm	0:1	6. Jurisic	– Rehm	1/2
3. Namyslo	– Schuh	1/2	7. Dr.Konle	– Lenkl	1:0
4. Seifried	– Heinze	1:0	8. Weiß	– G.Böhm	1/2

Schwäbisch Gmünd – Ulm 1 2 : 6

1. Jurek	– Oberst	0:1	5. Reichert	– Kaiser	1/2
2. Zeller	– Dörfinger	1:0	6. Roth	– Schulze	0:1
3. Held	– Preuß	0:1	7. Müller	– Habel	0:1
4. Fochtlter	– Dr.Pieper	1/2	8. Schössler	– Dr. Link	0:1

Ulm 2 – Tübingen 0,5 : 7,5

1. Trotzki	– Mokry	–:+	5. Schallenn'	– Roth	0:1
2. Ellerbrake	– Meduna	0:1	6. Over	– Trettin	–:+
3. Mack	– Horvath	0:1	7. Dr.Dettler	– Egger	1/2
4. Lindenmaier	– Palkövi	0:1	8. Bleher	– Hohlfeld	0:1

Marbach – SSF 1879 2 3,5 : 4,5

1. Escher	– Stobik	1/2	5. Eisele	– H.Schmid	1:0
2. Unrath	– Strobel	1:0	6. Lach	– Pangritz	0:1
3. Pomm	– J.Gabriel	0:1	7. Hütig	– Schwarzbr'	0:1
4. Mokosch	– Wolf	0:1	8. Rabl	– Pöthig	1:0

Oberliga, Abschlusstabelle:

1. Tübingen	14: 4 46,0	6. Markdorf	9: 9 34,5
2. Wolfbusch	14: 4 41,5	7. Schw.Gmünd	8: 10 35,5
3. Ulm 1	13: 5 42,5	8. Kirchheim	6: 12 34,0
4. SSF 1879 2	12: 6 39,0	9. Fasanenhof	5: 13 26,0
5. Marbach	9: 9 40,0	10. Ulm 2	0: 18 21,0

Der SV Tübingen ist Mannschaftsmeister von Württemberg und steigt nach einem Jahr Oberliga wieder in die 2. Bundesliga auf. Herzlichen Glückwunsch! Neben Post Ulm 2 müssen auch die beiden Aufsteiger Fasanenhof und Kirchheim den Rückweg in die Verbandsliga antreten.

Berichtigung aus der 4. Runde (Wolfbusch – Markdorf): Mews – Weiß 1:0 (nicht 1/2).

Besten Dank für die Zusammenarbeit.

Reinhard Nuber

Geänderte Adresse von Reinhard Nuber: Alpenstr. 20, 7900 Ulm; Tel: 0731 / 67008

Verbandsliga Nord: 8. Runde

Bereits am vorletzten Spieltag konnte sich Ditzingen in der Nordgruppe die Meisterschaft sichern und ist somit erster Aufsteiger in die Oberliga. Herzlichen Glückwunsch und weiter so! In der Südgruppe ist nach der Donzdorfer Niederlage wieder alles offen. In der Abstiegsfrage steht in der Nordgruppe Schorn-dorf nunmehr als zweiter Absteiger fest, der dritte wird am letzten Spieltag ermittelt. In der Südgruppe stehen bereits drei Absteiger fest. Es sind dies Balingen, Blaustein und Lindenberg. Aus der Südgruppe wird noch eine vierte Mannschaft absteigen.

Sindelfingen 2 – Schorndorf 4,5 : 3,5

1. Bialas	– Müller	–/+	5. Knobloch	– Heisele	1/2
2. Osorio	– Engbrecht	–/+	6. Botta	– Gutmann	1:0
3. P.Bauer	– Mayer	1:0	7. Schmidt	– Meier	1:0
4. Schroth	– Erhart	0:1	8. Braun	– Böhringer	1:0

Bietigheim/Bissingen — Kornwestheim 2,5 : 5,5

1. Hillermann — Faißt 1/2	5. Nistler — Fillips 0:1
2. Kubacsny — Teller —: +	6. Schenzer — A.Winkler 1/2
3. Reinhardt — Bantel 1/2	7. Schenk — Riedel 1/2
4. Dr.Grimmer — Zessin 1/2	8. Förster — Masur 0:1

Heidenheim — Ditzingen 3 : 5

1. Fritz — Keilhack 1:0	5. Woisczyk — Zimber 0:1
2. Duschek — Gheng 1:0	6. Baier — Beyer 0:1
3. Weiß — Lang 0:1	7. Weiler — Britsch 1/2
4. Knesevic — Diring 1/2	8. Ravida — Baumstark 0:1

Schmidlen/Cannstatt 2 — Ludwigsburg 3,5 : 4,5

1. Pflichthofer — Ohst 0:1	5. Kunz — Bresch 0:1
2. Keller — Gerhard 1:0	6. Welker — Braun 0:1
3. M.Bauer — Fröhling 1:0	7. Amos — Jacobi 1/2
4. Schuster — Butsch 1:0	8. Schnepf — Lasslop 0:1

Schw. Hall — Sontheim 3 : 5

1. Eberlein — Kowohl 1/2	5. Dr.Xansder — Monteforte 0:1
2. Prinz — Hartmann 1:0	6. Mennedics — Walliser 0:1
3. Von Naso — Häubler 0:1	7. B.Meinel — Mayer 0:1
4. Fetzer — Juraschitz 1:0	8. M.Meinel — Ott 1/2

Verbandsliga Nord nach 8 Runden:

1. Ditzingen 15: 1 46,5	6. Schw.Hall 7: 9 32,5
2. Schmidlen/Ca'2 12: 4 38,0	7. Heidenheim 6: 10 31,0
3. Kornwesthm 12: 4 33,0	8. Bietigheim/Bi' 6: 10 26,0
4. Ludwigsbg 9: 7 27,5	9. Sindelfingen 2 3: 13 26,5
5. Sontheim 8: 8 31,5	10. Schorndorf 2: 14 27,5

Verbandsliga Süd: 8. Runde

Lindenberg — Langenau 3 : 5

1. Baldauf — Rentschler 1/2	5. Tausch — Schlais 1/2
2. F. Feistenauer — Mira 0:1	6. Mittermeier — Beck 0:1
3. H. Feistenauer — Hörsch 1:0	7. Pflieger — Gerstberger 1/2
4. Mahner — Hahnwald 1/2	8. Wegscheider — Lachmayer 0:1

Balingen — Weiße Dame Ulm 2 : 6

1. Munzert — Heidenfeld 1/2	5. Braun — Heinrich 1/2
2. Muschkowski — Cieza 1/2	6. J.Windrich — Ferstl 1/2
3. Müller — Straub 0:1	7. Stroh — Dr.Hofstetter 0:1
4. Haller — Grgic 0:1	8. Canzek — Winter 0:1

Donzdorf — Ebersbach 3,5 : 4,5

1. Jankovec — Wolf 1:0	5. Schwalbe — U.Junger 0:1
2. Majer — W.Junger 0:1	6. G.Holl — Kos 1/2
3. H.P.Holl — Rothermel 0:1	7. Moder — Weber 1:0
4. Escher — Rupp 0:1	8. Lankes — Höflinger 1:0

Pfullingen — Blaustein 6,5 : 1,5

1. Banaszek — Gruber 1:0	5. Tarasjuk — Bühler 1:0
2. Vujic — Tauber 0:1	6. B.Einwiller — Schwabadahl 1:0
3. D.Einwiller — Teubner 1:0	7. Dr. Born — Klocke 1:0
4. Nägele — Seitz 1/2	8. Keck — Hunold 1:0

Altensteig — Tübingen 2 3 : 5

1. Kobese — Votruba 1/2	5. Lindörfer — Moser 1/2
2. Fröhlich — Loseries 0:1	6. Schupp — Remmler 0:1
3. Huber — Jojart 1:0	7. Ullrich — Schulz 1:0
4. R.Herzog — Dr.Ellinger 0:1	8. Schuler — Funke 0:1

Verbandsliga Süd nach 8 Runden:

1. Donzdorf 12: 4 36,5	6. Langenau 9: 7 34,0
2. Tübingen 2 12: 4 36,0	7. Ebersbach 8: 8 31,0
3. WD Ulm 10: 6 37,5	8. Lindenberg 5: 11 28,0
4. Pfullingen 9: 7 35,5	9. Blaustein 4: 12 24,5
5. Altensteig 9: 7 34,5	10. Balingen 2: 14 22,5

B. Jerratsch

3. Württ. Seniorenmeisterschaft

Resultate der 3. Runde:

Ludwigsburg — Sindelfingen/Böbl. 0,5 : 3,5

1. Foppa — Hoffmann 1/2	3. Kalty — Dr.Retzlaff 0:1
2. Sonntag — Kühne 0:1	4. Lillich — Nitsch 0:1

Nürtingen — Schw.Gmünd/Winnenden 0,5 : 3,5

1. Lamm — Sielaff 0:1	3. Kindermann — Rieger 0:1
2. Piechotta — Karnbach 1/2	4. Babic — Miller 0:1

Backnang — Marbach 2 : 2

1. Reichert — Bleher 0:1	3. Pfizenmaier — Wächter 0:1
2. Koschnitzke — Möller 1:0	4. Hasart — Geckle 1:0

Pfullingen/Reutlingen — Feuerbach 2,5 : 1,5

1. Preißler — Buchwald 1/2	3. Leuze — Rottweiler 1:0
2. Tröge — Merkle 1:0	4. Schlemminger — Behrend 0:1

Tabellenstand: 1. Sindelfingen/Böblingen 5/8,5; 2. Marbach 4/8,0; 3. Backnang 4/7,0; 4. Schw.Gmünd/Winnenden 4/6,5; 5. Pfullingen/Reutlingen 4/6,0; 6. Ludwigsburg 3/6,5; 7. Nürtingen 3/5,0; 8. Schw. Hall 1/3,0.

In der 4. Runde spielen: Sindelfingen/Böbl' — Backnang, Marbach — Nürtingen, Schw.Gmünd/Winnenden — Pfullingen/Reutl., Ludwigsburg — Schw. Hall.
Hajo Gnirk

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld - Ettm., 07484/355

2. Int. SKA - Jugendschachturnier Altensteig

vom 3. - 14. April 1993

Neben den großen Turnieren im Sommer hat sich im Schachleistungszentrum im Altensteig ein weiteres internationales Schachereignis - gesponsert von der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA) - etabliert. Das Turnier läuft vom 3.4. bis 14.4.93. Gespielt wird täglich um 14.00 Uhr im Chorsaal der Jugenddorf-Christophorusschule Altensteig (Ausnahmen: Karfreitag spielfrei und 14.4., letzter Spieltag früherer Beginn).

Es treten 12 Spieler aus 5 Nationen an:

An der Spitze **IM Christian Gabriel** vom Schachleistungszentrum Altensteig, der mit 2500 Punkten die beste Platzierung aller Teilnehmer in der ELO-(Welttrang-)Liste hat. Er war im Vorjahr Co-Sieger des Turniers.

Nominell zweitstärkster Spieler ist sein Sindelfinger Vereinskamerad **IM Thomas Luther** (ELO 2465). Er errang 1991 beim GM-Turnier in Altensteig seine erste GM-Norm.

Dahinter folgen der tschechische IM Thomas Polak, Vorjahresvierter und IM Norbert Lücke (beide ELO 2410), früherer Schüler in Altensteig.

Sehr gespannt darf man auf die einzige weibliche Teilnehmerin sein. Aus Aserbeidschan kommt die **FM Ilaha Kadimova**. Als Weltmeisterin der unter 18-jährigen Mädchen wird sie in der aktuellen ELO-Liste mit 2335 Punkten geführt.

Erstmalig in Altensteig spielen die Deutschen IM Martin Borriss und FM Michael Betzold (beide mit ELO 2395).

Aus Frankreich kommt FM Arnaud Payen (ELO 2340). Gleich 3 Teilnehmer entsendet der Schweizer Schachverband. Es werden erwartet: Yvan Masserey und Richard Forster (je ELO 2270), sowie Yannick Pelletier (ELO 2245).

Aus Sicht des veranstaltenden CJD Altensteig SCC besonders gespannt sein darf man auch auf Peter Fröhlich. Der 20-Jährige trainiert seit zweieinhalb Jahren am Schachleistungszentrum in Altensteig.

Württ. Jugendeinzelmeisterschaft

vom 12. bis 16.4. in Altensteig.

Vom 12.04. bis 16.04.93 findet ebenfalls in Altensteig in der Christophorusschule die Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft statt. Die Veranstalter rechnen mit etwa 150 TeilnehmerInnen in den 5 Jungen- und 2 Mädchen-Altersklassen.

Klaus Bayer (Pressereferent)

Ausschreibung

für ein Internationales Juniorenturnier

Welcher Verein möchte in diesem oder im nächsten Jahr ein Internationales Juniorenturnier ausrichten? Ein solches Turnier kann für jeden Verein zu einem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden, ein Vereinsjubiläum, ein Stadtfest oder eine ähnliche Veranstaltung bekommt damit eine besondere Attraktion.

Junge in- und ausländische Schachmeister, davon mindestens drei Internationale Meister oder Großmeister kämpfen um den Sieg, um Punkte und Meisternormen.

Die württembergische Schachjugend bietet tatkräftige Unterstützung an: finanzieller und organisatorischer Art! Selbstverständlich hat der ausrichtende Verein auch Einfluß auf das Teilnehmerfeld und - falls ein geeigneter Bewerber zur Verfügung steht - Anspruch auf einen Freiplatz!

Interessenten melden sich an den Vorsitzenden der WSJ, Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld.

Terminvorschau

8. - 12.4. Schmidlen

5. Schmidener Open

Veranstalter: SK Schmidlen/Cannstatt 1880

Modus: 9 Runden Schweizer System - mit ELO-DWZ-Auswertung

Bedenkzeit: 2 Std/40 Züge + 30 Min./Spieler/Partie

Termine:

1. Rd. Do. 08.04.18.00 Uhr	3. Rd.16.00 Uhr
2. Rd. Fr. 09.04. 9.30 Uhr	4. Rd.16.00 Uhr
4. Rd. Sa. 10.04. 9.30 Uhr	5. Rd.16.00 Uhr
6. Rd. So. 11.04. 9.30 Uhr	7. Rd.16.00 Uhr
8. Rd. Mo. 12.04. 9.00 Uhr	9. Rd.15.00 Uhr

Spielort: Sporthalle, Schulzentrum Fellbach-Schmidlen, Remstalstr. 38, 7012 Fellbach-Schmidlen, Tel: 0711/516369

Startgeld: Erwachsene: 60.- DM, Jugendliche: 30.- DM, (Bei Anmeldung bis 20.03.93 E: 50.- DM, J: 30.- DM)

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 342 933 bei der Ksk Fellbach, BLZ 602 500 12 (Kontoinhaber: Schmidener Schachklub, Stichwort: 5. Schmidener Open). Mit Angabe von Name, Vorname, Verein und DWZ/ELO-Zahl - bitte Beleg mitbringen.

Meldeschluß: 08.04.92, 17.00 Uhr im Spielokal - Hallenöffnung 15.00

Preise:

1. 1200.- DM	2. 1000.- DM	3. 750.- DM
4. 600.- DM	5. 500.- DM	6. 400.- DM
7. 300.- DM	8. 250.- DM	9. 200.- DM
10. 150.- DM	11.-15. 100.- DM	16.-30 Platz Sachpreise

Sonderpreise: Für Damen, Jugendliche, Senioren sowie für Spieler Schachkreis Stgt. Ost. Die Preise betragen jeweils 1. Platz 100.- DM, 2. Platz 50.- DM. Doppelpreise sind nicht möglich. Bei Punktgleichheit wird geteilt.

Stichtag Jugendliche: Jahrgang 73 und jünger.

Stichtag Senioren: Jahrgang 38 und älter.

Rauchverbot im Spielsaal.

10.4. Böblingen

Offener Böblinger Jugendschachtag 1993

In den Jahrgangsgruppen 1973 und jünger werden Rundenturniere mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler/in durchgeführt.

Im Anschluß daran findet ein 4er-Mannschafts-Blitzturnier statt.

Termin: Ostersonntag, 10. April 1993

Anmeldeschluß: 9.30 Uhr, Turnierbeginn 10.00 Uhr

Veranstaltungsende: Jahrgangsturnier ca 15 Uhr, Blitzturnier ca 17 Uhr.

Ort: Sporthalle Böblingen, Stettiner Str. 51

Preise: Wertvolle Buch- und Sachpreise sowie Urkunden. Kein Teilnehmer geht leer aus.

Startgeld: DM 5.- (für beide Wettbewerbe)

Voranmeldung und Information: Karl Ulrich Rebmann, Tübingerstr. 67, 7030 Böblingen, Tel.: 07031-274887

Für preiswerte Speisen und Getränke ist gesorgt.

Ausrichter: Sportvereinigung Böblingen e.V. – Schachabteilung

Karl-Ulrich Rebmann

10.4. Leipheim

23. Leipheimer Osterturnier

Die Schachabteilung des VfL Leipheim 1889 e.V. veranstaltet heuer zum 23. Mal ihr traditionelles Osterschnellturnier, wozu alle Schachfreunde aus Nah und Fern recht herzlich eingeladen sind.

Spielort: Leipheim/Donau, Jahnhalle (neben Volksschule); Jahnweg

Termin: Karfreitag, den 10. April 1993, Beginn 14.00 Uhr

Anmeldung: bis 13.30 Uhr im Turniersaal. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Modus: Das Turnier wird nach dem "2-Minus-System" ausgetragen, d.h. wer 2 Minuspunkte hat, scheidet aus dem Hauptturnier aus und spielt in Nebengruppen weiter. Die Bedenkzeit im Hauptturnier beträgt 2 mal 10 Min.

Startgeld: Senioren DM 10.-; A-, B-Jugendliche 7.- / Schüler 5.-

Preise: Garantierte Geldpreise: 80.- DM + Pokal / 60.- / 50.- DM.

Offene C- und D-Jugendturniere

Auch an unsere Jüngsten ist heuer wieder gedacht. Gleichzeitig zum Hauptturnier findet ein offenes C- und ein offenes D-Jugendturnier statt.

Modus: 5 Runden Schweizer System, 2 x 30 Minuten

Startgeld: 5.- DM für beide Turniere

Preise: Für alle Teilnehmer stehen schöne Preise zur Verfügung (+ 3 Pokale)

Spielmaterial ist mitzubringen, andernfalls werden DM 5.- Mehrgebühr erhoben.

Bartenschlager

12.4 Heilbronn

13. Böckinger Osterturnier

Veranstalter: Schw. 23 Böckingen

Ort: Heilbronn – Böckingen, SKG – Sportheim, Viehweide

Modus: 7 Runden Schweizer System, 30 Min. Bedenkzeit pro Partie nach den FIDE – Schnellschachregeln (keine Mitschreibpflicht)

Beginn: 10.00 Uhr

Anmeldeschluß: 9.45 Uhr

Preise: DM 300.- + Pokal / 200.- / 100.- . Sachpreise.

Sonderpreise: Bester Senior DM 50.- ab Jahrgang 23 oder älter. Bester Jugendspieler DM 50.- ab Jahrgang 73 oder jünger.

Startgeld: DM 20.-

Voranmeldung und Info: Rolf Zeh, Tel.: 07131 / 401055 ab 19.00 Uhr oder Jürgen Kleinert, Tel: 07131 / 963547.

Rolf Zeh

17.4. Stetten/Filder

Filder – Pokal – Turnier 1993

Termin: Samstag, 17. April 1993, 9:30 Uhr

Ort: 7022 Leinfelden – Echterdingen, Stetten

Turn- und Festhalle, L.-E.-Stetten, Jahnstr. 60, B27 – Richtg Tübingen/Reutlingen, Ausfahrt – L.-E.-Stetten

Modus: 7 Runden (bzw. 9 ab 20 Teilnehmern) nach CH-System mit Computerauslösung. 15 Min. pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

Turnierleitung: Bernd Henninger Tel: 0711-791606 und Fritz Zöllmer, Tel: 0711-7978221

Startgeld: Erwachsene: 20.- DM, Jugendliche 10.- DM

Preise: 150.- / 100.- / 50.- DM und Sachpreise.

Zusätzlich: Prämierung der besten Senioren (ab 60 J.) und der besten Jugendlichen. Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt. (Der erste Preis ist garantiert, die weiteren ab 15 Teilnehmer).

Verpflegung: Speisen und Getränke werden angeboten.

Das Turnier ist auf **40 Teilnehmer** begrenzt. Voranmeldung daher empfehlenswert, um Teilnahme zu garantieren.

Anmeldung und Infos: Bitte schriftlich oder telefonisch an Erwin Rieger, Hauackerstr. 48, 7022 Leinfelden – Echterdingen, Tel: 0711-7970728

Anmeldeschluß:

17. April 1993, 9.00 Uhr

E. Rieger

17.4. Ebingen

Osterturnier der SG Ebingen

Die SG Ebingen veranstaltet am Samstag, den 17. April 1993 ihr traditionelles Osterturnier.

Ort: Festhalle Ebingen, Hohenzollernstr. 10, 7410 Albstadt Ebingen

Beginn: 9.00 Uhr (Anmeldung bis 8.45 Uhr)

Modus: Vier Gruppen:

Jugend (Stichtag 17.4.73); Schüler (Stichtag 17.4.78);

Anfänger (Stichtag 17.4.82); Mädchen (Stichtag 17.4.73)

7 Runden Schweizer System, 25 Min. Bedenkzeit

Startgeld: Jugend 10 DM, Schüler, Mädchen und Anfänger 5 DM.

Preise: Wertvolle Sachpreise, die drei Erstplatzierten jeder Gruppe erhalten Urkunden.

Für warme Mahlzeiten und Getränke wird gesorgt. Anfragen an: Bernhard Sinz, Tel: 07431 / 3860

25.4. Mengen

4. Mengener Open

Ort: Aula der Sonnenlagerschule

Beginn: 9.00 Uhr, Anmeldeschluß 8.50 Uhr

Modus: 7 Runden Einzelturnier im Schweizer System nach den FIDE-Schnellschachregeln. Spielzeit 30 Minuten, max. 60 Teilnehmer.

Startgeld: 20 – DM, bei Voranmeldung 15.- DM.

Preise: DM 150 / 100 / 60 / 50 / 40. Bester Senior (ab 60 Jahre) 50 DM sowie weitere Sachpreise, die bei der Siegerehrung verlost werden.

Turnierleiter: (Ansprechpartner für Anmeldungen): Nat. Schiedsrichter Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, Tel: 07572/6497 (p), 07571/1661-159 (g).

Da Teilnahmebegrenzung, wird um Voranmeldung gebeten.

Oliver Schmitt

1. Mengener Jugend – Open

Ort: Aula der Sonnenlagerschule

Beginn: 9.00 Uhr, Anmeldeschluß 8.50 Uhr

Modus: 7 Runden Einzelturnier im Schweizer System nach den FIDE-Schnellschachregeln, Spielzeit 30 Min, Max. 40 Teilnehmer. Da Teilnahmebegrenzung, wird um Voranmeldung gebeten. Wenn möglich, wird das Turnier in 2 Gruppen (U20 und U14) ausgetragen.

Startgeld: 15.- DM, bei Voranmeldung 10.- DM.

Preise: (U20) 1. Preis 30.- DM, sowie Sachpreise für die Nächstplatzierten; (U 14) Sachpreise für alle Teilnehmer sowie Urkunden für die ersten drei

Turnierltg: Oliver Schmitt s.o.

2.5. Kirchheim/Teck

14. Friedrich – Heckmann – Blitzturnier

Der SC Kirchheim/Teck lädt alle Schachfreunde zu seinem alljährlichen Heckmann-Blitzturnier ein. Titelverteidiger: Lang (Ditzingen).

Termin: Sonntag, 2. Mai 1993, 9.30 Uhr

Ort: Gaststätte TG Kirchheim, Jesingerstr. (Richtung Weilheim, vor VfL-Stadion links)

Modus: 5-Min.-Einzelblitz, Vor- und Finalrunde in Gruppen. EDV.

Startgeld: 10 DM

Preise: Gruppe A: 150/75 + Pokal; B: 60/40; C: 40/25 (ab 40 Teilnehmer; bei höherer Teilnehmerzahl entsprechende Preiserhöhung) + Sachpreise.

Anmeldung: H. Haller, Sulzburgstr. 19, 7319 Dettingen, Tel: 07021 / 52195 oder am Spieltag bis 9.15 Uhr.

Hans Haller

8./9.5. Rangendingen

Offenes Schnellturnier

9 Rd, 30-Min.-Partien. Näheres s. März – Rochade.

15./16.5. Marbach

12 – Stunden Blitzturnier

20.30 Uhr – 9.00 Uhr. Näheres s. März – Rochade

16.5. Sontheim

15. Brenztal – Wanderpokalturnier

Termin: 16. Mai 1993, 9:00 Uhr **Modus:** Blitzturnier für Vierermannschaften
Näheres s. Februar – Rochade

16.5. Tailfingen

1. Offene Tailfinger Schnellschachmeisterschaft

Veranstalter: Schachklub Tailfingen 1922

Spielort: Turn- und Festhalle Truchteltingen Sommerhalde 1; auf der Hauptstraße zwischen Ebdingen und Tailfingen, ist in Truchteltingen ausgeschildert.

Modus: 9 Runden nach Schweizer System; 15 Min. pro Partie nach den Schnellschachregeln der FIDE ohne Mitschreibpflicht.

Turnierleiter: Leo Predikant, Rauchwinkel 17, 7464 Schömburg, Tel. 07427 / 2684

Termine: Sonntag, 16.05.93. Bis 9.00 Uhr Anwesenheitsmeldung. Danach 9 Runden: 9.30 / 10.15 / 11.00 / 11.45 / 13.00 / 13.45 / 14.30 / 15.15 und 16.00 Uhr.

17.00 Uhr Siegerehrung und Preisverteilung.

Preise: 500.- / 300.- / 200.- / 100.- / 100.- DM.

DM 50.- für den besten Schüler bis 15 Jahre, DM 100.- für die beste Dame, DM 100.- für den besten Jugendlichen bis 18 Jahre, DM 100.- für den besten Senior über 60 Jahre, DM 100.- für den besten Spieler unter 1600 DWZ, sowie Sachpreise.

Der erste Preis ist garantiert. Die weiteren Preise ab 100 Teilnehmer. Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt. Keine Vergabe von doppelten Preisen.

Startgeld: DM 20,- am Spieltag an der Kasse; DM 15,- für Jugendliche bis 18 Jahre.

Begrenzung auf 120 Teilnehmer.

Weitere Info und Voranmeldung: Kurt Kreitschmann 07433-7663, Rolf Schönegg 07432-5378

Versorgung: Der Schachklub Tailfingen bietet zwei verschiedene Mittagessen, anschließend Kaffee und Kuchen, zum (fast) Selbstkostenpreis. Selbstverständlich versorgen wir Sie mit Getränken und Snacks.

Sonstiges: Im Turniersaal herrscht Rauchverbot. Das Essen wird in einem separaten Raum angeboten.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen erfolgreichen Aufenthalt in Tailfingen.

Wir sorgen dafür, daß es das wird, was es sein soll.

!! Ein Treff der Schachspieler !!

Leo Predikant

19.-23.5. Stuttgart

Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft 1992

Veranstalter: Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Spielort: Die AWO Begegnungsstätte 7000 Stgt.-Ost, Ostendstr.77/1, 1.OG li.

Startgeld: Erwachsene: 50 DM, Jugendliche U20 u. Studenten (Ausweis) 40 DM. Startgeld im Spielsaal nur in bar entrichtet (keine Schecks)!

Anmeldung: Im Spielsaal, 19.5.93 ab 18.15 bis spätestens 18.45 Uhr oder durch telef. Voranmeldung, Mo - Fr. nur zwischen 18 und 19 Uhr unter Tel: 0711-743563, ab Mo. 19.4. - 18.5.93 möglich!

Teilnehmer: wegen begrenzter Platzzahl max. 80 Spieler (Reihenfolge maßgebend)

Zeitplan:	Runde	Tag	Datum	Uhrzeit
	1. Runde	Mi	19.05.93,	19.00 - 24.00 Uhr
	2. Runde	Do	20.05.93,	9.30 - 14.30 Uhr
	3. Runde:			16.00 - 21.00 Uhr
	4. Runde:	Fr	21.05.93	18.30 - 23.30 Uhr
	5. Runde:	Sa	22.05.93	9.30 - 14.30 Uhr
	6. Runde:			16.00 - 21.00 Uhr
	7. Runde:	So	23.05.93	10.00 - 15.00 Uhr

Siegerehrung und Preisverleihung ca. 16 Uhr

Modus: 7 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, für den Rest der Partie: 30 Min./Spieler/Partie, DWZ- Auswertung (Vorgeschlagene) **Preise:** 1. Preis DM 700,- + Ehrenpreis der Stadt Stuttgart. Weitere Preise (2-8): 500 / 400 / 300 / 250 / 200 / 150 / 100 DM.

Sonderpreise: Jeweils 100 DM für die Sieger in folgenden 5 Gruppen (bei mind. 3 Teilnehmern): Damen, Senioren, Jugendliche, Spieler mit DWZ unter 1800 und Spieler mit DWZ unter 1600. (Änderungen vorbehalten).

Wertung: Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Es gelten die Regelungen der WTO, des DSB und der FIDE.

Schiedsgericht: Vor Turnierbeginn wird ein Schiedsgericht auserkoren; die ersten 3 am Streitfall nicht Beteiligten entscheiden verbindlich.

Turnierleitung u. Computer: H. Wohlt, 7 Stgt.-1, Tel: 0711-6369469 u. B. Jerratsch, 7 Stgt.-1, Tel: 0711-6569492 p

Koordination: Helmut Mauch, 7 Stgt. 80, Siriusweg 18D, Tel: 0711-743563

Bemerkungen: Doppelpreise sind nicht möglich. Stichtag für Senioren ist der 1.1.33. Stichtag für Jugendliche 1.1.73. Die endgültige Preistabelle wird nach Feststellung der Gesamteinnahmen im Saal ausgehängt. Das Spielmaterial wird von SSF 1879 komplett gestellt. PP sind hinterm Gebäude vorhanden. Für Vesper und Getränke ist gesorgt.

Helmut Mauch

20.5. Tamm

7. Tammer Himmelfahrtsturnier

für Nachwuchsspieler

Austragungsort: Kelter, Eingang Untere Kelter Straße, 7146 Tamm

Termin: Donnerstag, 20. Mai 1993 (Himmelfahrt); Anmeldung bis 10.15 Uhr, Beginn: 10.30 Uhr, Ende; ca. 16 Uhr

Teilnahmeberechtigt: Alle Jugendlichen, die nach dem 01.06.74 geboren sind.

Austragungsmodus: Einzelturnier, 7 Runden Schweizer System. Bedenkzeit: 2 x 20 Minuten.

Teilnahmebegrenzung: Aus technischen Gründen 80 Teilnehmer

Startgeld: DM 5,- pro Spieler

Spielmaterial: Wird vom Schachclub gestellt.

Verpflegung: Würstchen und Getränke erhältlich

Anmeldung: schriftlich bis spätestens 15.05.93 an: Christian Erfle, Ulmer Str. 9, 7146 Tamm. Tel: 07141 / 601129 (nur in Notfällen); Fax: 07141 / 607043

Bitte Geburtsdatum und Spielstärke angeben.

Am Spieltag ist eine Anmeldung bis ca. 30 Min. vor Spielbeginn möglich, falls noch Plätze frei sind.

Preise: Wanderpokal für den 1. Sieger; Sonderpreise für besten A/B/C/D/E - Jugendlichen, auch Mädchen, von New in Chess. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Preis.

Wegbeschreibung: Autobahnausfahrt Ludwigsburg/Nord, S- Bahnstation in der Nähe. Die Kelter liegt direkt im alten Ortskern.

20.5. Güglingen

15. Mai - Blitzturnier

Veranstalter: Schachabteilung des TSV Güglingen

Zeit und Ort: Donnerstag, 20. Mai 93 um 14 Uhr im TSV Vereinszentrum an der Weinsteige in 7129 Güglingen.

Meldeschluß: am Turniertag bis 13.45 Uhr oder tel. vorab unter 07135/7778. Teilnehmer max. 60 SF

Modus: 5 Min. FIDE - Blitz

Startgeld: DM 12,-,-

Preise: Der Sieger der Finalgruppe A erhält mind. 120,-,- DM; weitere Geldpreise für die Plazierten.

K.Heideck

6.6. Metzingen

Schnellturnier für untere Spielklassen

Näheres s. unter .Bezirk Neckar/Fils

6.6. Tuttlingen

13. Offene Tuttlinger Stadtmeisterschaft für Vierermannschaften

Termin: Sonntag, 6.6.93, Beginn 9 Uhr

Ort: Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums Tuttlingen

Startgeld: 50.- DM je Mannschaft

Preise: 800 / 500 / 300 / 100 DM, wobei der 1. Preis garantiert ist, die übrigen Geldpreise sind ab 30 Mannschaften garantiert. Bei abweichender Teilnehmerzahl werden die Preise angepaßt. Sachpreise für die weiteren Plazierungen!

Unbedingt mitzubringen sind 2 Spielgarnituren und 2 Schachuhren pro Mannschaft, da sonst die Teilnahme nicht garantiert werden kann.

Modus: 4 Spieler pro Mannschaft, 9 Runden nach Schweizer System, 15 Min. Bedenkzeit, Blitzschachregeln.

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch bei: Gunther Kaufmann, Balingen Str. 89, 7200 Tuttlingen, Tel: 07461 / 75583 oder Peter Wiech, Liptinger Str. 42, 7200 Tuttlingen, Tel: 07461 / 6826 oder bis spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn.

6.6. Nusplingen

(Zollern Albkreis)

1. Nusplinger Straßenfest - Blitzturnier

Der Schachclub Nusplingen e.V. lädt zum 1. Straßenfest - Blitzturnier anlässlich des 8. Nusplinger Straßenfestes ein.

Termin: Sonntag, 6. Juni 1993 um 10.00 Uhr

Spielort: Festzelt des Schachclubs hinter dem Rathaus (Rathausgasse 2 7461 Nusplingen)

Modus: 5 Minuten - Blitzschach nach FIDE Regeln, 9 Runden Schweizer System mit Computerauslosung

Startgeld: 15,- DM

Preise: 250 / 125 / 75 / 40 / 20 DM. Sachpreise je nach Teilnehmerzahl. (ab 30 Teilnehmer sind die Geldpreise garantiert).

Teilnehmerzahl: max 40 Personen.

Anmeldung: Durch Einzahlung des Startgeldes bis zum 27.05.93 auf das Konto Nr. 24 21 80 05 des Schachclubs Nusplingen bei der KSK Balingen BLZ. 653 512 60.

Anfragen: Telefonisch bei Georg Klaiber 07429/2923

Herzliche Einladung ergeht auch an die Familien der Schachspieler, die sich auf dem Nusplinger Straßenfest während unseres Blitzturniers gut unterhalten können. Für das leibliche Wohl ist in allen Zelten durch allerlei Spezialitäten gut gesorgt.

Georg Klaiber

9. – 13.6. Sindelfingen

9. Internationales Schach – Open

Ort: Galerie der Stadt Sindelfingen, Marktplatz 1, bei der Stadtbibliothek

Modus: 9 Rd. CH – System, 2 Std./40 Züge + 30 Min./Spieler

Preise: 1000 / 750 / 500 / 300 / 250 / 200 / 100 / 100 / 100 DM

Sonderpreise für Damen, Senioren Jg. 33 und älter, Jugendliche Jg. 73 und jünger.

Der 1. Preis ist garantiert; die weiteren Preise ab 60 Teilnehmern (Erwachsene). Punktgleichheit führt zu Preisteilung. Bei Doppelpreisen wird der höherwertige zuerkannt.

Startgeld: Erwachsene DM 60.–; Senioren, Studenten, Jugendliche DM 30,00. Keine Startgeldbefreiung für Titelträger.

Anmeldung: Durch Überweisung auf das Konto VfL Sindelfingen, Schach, bei der VoBa Sindelfingen, Kto.Nr. 276 308 000, BLZ 603 901 30 mit Angabe von Name, Jahrgang, Verein, DWZ.

Einzahlungsschluss 2.6.93. Nachmeldungen am 1. Spieltag zwischen 17.00 und 17.30 Uhr mit DM 10,00 Aufschlag.

Rundenplan: 1. Rd. 9.6.93, 18 Uhr, sodann täglich 2 Runden um 9.00 Uhr und 15.30 Uhr

Unterbringung: Adresse Jeweils 7032 Sindelfingen, Tel. Vorwahl 07031

Hotel Berlin, Berliner Platz 1, Tel: 61970 – EZ 79 DM, DZ 54 DM

Apartment House Residence, Calwer Str. 16–18, Tel: 933–0 – DZ 42,50 DM

City – Hotel, Hirsauer Str. 10, Tel: 93000 – EZ 50 DM, DZ 47,50 DM

Ernst Rudolph – Waldheim, Fam. Rodlberger, Tel: 870686 – DZ 30 DM – nur mit Pkw empfehlenswert. Anfahrt über die alte B14 (Neckarstr.) in Sindelfingen in Richtig Stuttgart – auf Ausschilderung achten.

Die angegebenen Preise verstehen sich inkl. Frühstück und jeweils pro Person. Es handelt sich um Vorzugspreise für die Schachabteilung. Das Kontingent ist begrenzt.

Information: Dr. W. Retzlaff, Ulrichweg 49, 7043 Grafenau, Tel: 07033 / 43941

Parken: Tiefgarage Rathaus

Veranstalter: VfL Sindelfingen, Schachabteilung

13.6. Vaihingen / Enz

Kaltenstein – Open

2. Offenes Schnellturnier in Vaihingen/Enz

verbunden mit dem Bezirks – Schnellschachturnier Unterland 93

13.6.93 ab 9.00 Uhr, 7 Runden 30 – Min. – Partien, Näheres s. März Rochade.

27.6. Backnang

6. Backnanger Straßenfest – Blitzturnier

9.00 Uhr, 5 Min. – Blitz, Ma' + Einzelwertung. Näheres s. März – Rochade

10. – 18.7. Altensteig

7. Internationales Schwarzwald Open

und 2. Internationales Kinderschachturnier

Jeweils 9 Runden (Schweizer System).

Näheres in der Mai – Rochade.

TERMINKALENDER

2. Quartal 1993

6.4.	Monatsblitzturnier in Tübingen
8.4.	Monatsblitz in Süßen
8.–12.4.	5. Schmidener Open (9 Rd. CH – System)
10.4.	Offener Böblinger Jugendschachtag
12.4.	Böckinger Osterturnier (7 Rd., 30 Min.)
17.4.	Schnellturnier in Stetten/Filder (7 bzw. 9 Rd., 15 Min)
17.4.	Schnellturnier in Ebgingen (7 Rd. 25 Min.)
17./18.4.	Verbandsspielfreies Wochenende
23.–25.4.	Übungsleiter – Fortbildungslehrgang in Nellingen – Ruit
23.–25.4.	E – Kader – Lehrgang in Tübingen
24.4.	Off. Württ. Damen – Blitz – Einzelmeisterschaft, 10 Uhr NOVOTEL
24.–25.4.	7. Bundesliga – Doppelrunde

25.4.	2. Bundesliga, 8. Runde
25.4.	4. Mengener Open (7 Rd, 30 Min.) + 1. Mengener Jugend – Open
28.4.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
4.5.	Monatsblitzturnier in Tübingen
7.5.	Feuerbacher Blitzschach Open
7.5.	Monatsblitzturnier in Ulm
8.–9.5.	Schnellturnier in Rangendingen (9 Rd., 30 Min.)
8.–9.5.	Off. Baden – Württ. Damen – Schnellschach – Meist' in Baden
9.5.	Vierer – Pokal – MM des Verbandes (Achtelfinale)
13.5.	Monatsblitz in Süßen
14.–16.5.	Übungsleiter – Aufbaulehrgang I in Nellingen – Ruit
16.5.	Verbandstag in Sindelfingen
16.5.	Evtl. Stichtkämpfe 1. Bundesliga
16.5.	Terrassenfest in Murrhardt
16.5.	Brenzthalwanderpokalturnier in Sontheim/Brenz (4er – Mannsch.)
19.–23.5.	Off. Stuttgarter Meisterschaft (7 Rd.)
20.–23.5.	Internat. Damenvierländerturnier 1993
23.5.	Vierer – Pokal – MM des Verbandes (Viertelfinale)
26.5.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
29.–30.5.	Verbandsspielfreies Wochenende
1.6.	Monatsblitzturnier in Tübingen
4.6.	Feuerbacher Blitzschach Open
4.6.	Monatsblitzturnier in Ulm
4.–6.6.	2. Bundesliga
6.6.	Vierer – Pokal – MM des Verbandes (Halbfinale)
6.6.	Metzingen, 7 od. 9 Rd., 15 – Min – P., für unt. Spielklassen
6.6.	Tuttlingen, Vierermannschaften, 9 Rd, 15 – Min. Partien
6.6.	Nusplingen, 5 – Min. Blitz, 9 Rd.
10.6.	Monatsblitz in Süßen
4.–6.6.	Übungsleiter – Aufbaulehrgang II in Nellingen – Ruit
9.–13.6.	19. Internationales Sindelfinger Open
13.6.	Offenes Schnellturnier in Vaihingen/Enz (7 Rd., 30 Min.)
19.6.	Verbands – Blitz – Einzelmeisterschaft 1993
20.6.	10. (Jubiläums –) 4er Mannschaftsblitzturnier in Rottweil
27.6.	Vierer – Pokal – MM (Finale)
27.6.	Backnanger Straßenfest Turnier (Blitzturnier 4er – Mannsch.)
30.6.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

3. Quartal 1993

2.7.	Feuerbacher Blitzschach Open
2.7.	Monatsblitzturnier in Ulm
3.–4.7.	10. Rottenburger Stadtmeisterschaft (Schnellturnier)
6.–19.7.	"Mephisto" Großmeisterturnier Altensteig (Kat. II)
8.7.	Monatsblitz in Süßen
10.–18.7.	7. Int. Schwarzwald – Open in Altensteig und 2. Int. Kinderschachturnier in Altensteig
7.–19.7.	IM – Jungmeisterturnier der Württ. Schachjugend
28.7.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
6.8.	Feuerbacher Blitzschach Open
6.8.	Monatsblitzturnier in Ulm
7.–15.8.	Meisterturnier 1993 des Verbandes in Schramberg u. Off. Württ. Damen – Einzelmeisterschaft 1993
12.8.	Monatsblitz in Süßen
14.8.	4. Int. Friedrichshafener Promenadenturnier (Schnellschach)
23.–28.8.	Deutsche Senioren – Mannschaftsm' in Schw. Gmünd
25.8.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
28.–29.08.	Deutsche Damen – Blitz – Einzelmeisterschaft in Spaichingen
3.9.	Feuerbacher Blitzschach Open
3.9.	Monatsblitzturnier in Ulm
9.9.	Monatsblitz in Süßen
13.–16.9.	Übungsleiter – Prüfungslehrgang in Nellingen – Ruit
18.–19.–9–	Deutsche Damen – Schnellschachmeisterschaft 1993
29.9.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

4. Quartal 1993

1.10.	Feuerbacher Blitzschach Open
1.10.	Monatsblitzturnier in Ulm
14.10.	Monatsblitz in Süßen
27.10.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
5.11.	Feuerbacher Blitzschach Open
11.11.	Monatsblitz in Süßen
17.11.	Schnellturnier in Erdmannhausen (7 Rd., 30 – Min. Partien)
24.11.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
3.12.	Feuerbacher Blitzschach Open (Finale 93)
3.12.	Monatsblitzturnier in Ulm

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr. – Ebert – Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587

Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412

Kasse: Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 7000 Stuttgart 80, 0711/714288

Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto – Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Achtung!! Ergebnismeldungen

Ab 1. April beträgt das Porto für Postkarten **0,80 DM.**

Landesliga:	7. Runde	28.02.93	
Feuerbach – SV Böblingen		3,5 : 4,5	
1. Heidl	– Dietrich	1:0	5. Schuster
2. Zwicker	– Turna	0:1	6. Klehr
3. Lüdtke	– Till	0:1	7. Hautschek
4. Dr. – Feith	– Schwarz	0:1	8. Kraft
			– Damson
			– Wenzel
			– Schweizer
			– Pauls
			1/2

HP Böblingen — Stuttgarter SF 1879 3 5 : 3

1. M. Braun — Pöthig 1:0	5. B.M. Werner — Mock 1/2
2. Frolik — Prof. Herter 0:1	6. Hoffmann — Seibel 1/2
3. Born — Koch 1/2	7. Skribanek — Griesinger 1/2
4. U. Bräuner — Marinkovic 1:0	8. Storm — Wohlt 1:0

Stuttgarter SF 1879 4 — Winnenden 3,5 : 4,5

1. Hartlieb — Vuckovic 0:1	5. Dürr — Kocher 0:1
2. Grossmann — Jansen 1/2	6. Zschorsch — Gehres 1:0
3. Dr. Bock — Nordhausen 0:1	7. P. Werner — Jenner 1/2
4. Bareiß — m. Sielaff 1/2	8. Siegle — Reimann 1:0

Wolfbusch 2 — Königsspringer Stgt 2,5 : 5,5

1. Skarke — Martincevic —: +	5. Rudolph — T. Lux 1:0
2. Mews — Mödinger —: +	6. Karker — Kumer 1/2
3. A. Rieder — Stuwe 0:1	7. Dr. Schaaf — Winkler 1:0
4. Glaser — Hida 0:1	8. R. Sölich — Kiner 0:1

Landesliga, Schlußtafel:

1. HP-Böblingen 13: 1 36,5	5. Feuerbach 6: 8 27,0
2. Winnenden 12: 2 34,0	6. Königsspr. Stgt 5: 9 25,0
3. SSF 1879 3 8: 6 28,0	7. SSF 1879 4 4: 10 23,5
SV Böblingen 8: 6 28,0	8. Wolfbusch 2 0: 14 21,0

Die Saison ist vorbei und der Aufsteiger SC HP Böblingen steht fest, herzlichen Glückwunsch! Der SV Wolfbusch 2 muß leider absteigen. Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft viel Erfolg und hoffe, daß Sie mit mir zufrieden waren.

Gerhard Lauppe

Bezirksliga, Staffel 1: 7. Runde, 28.02.93

SSF 1879 5 — Rommelshausen 3,5 : 4,5

1. Kuntze — Weiss +: -	5. J. Rieder — Giapopelli 1/2
2. Voigt — Höfer 0:1	6. Wiesner — Büter 0:1
3. Brandstetter — Belzner 0:1	7. Neumann — Vollmer 0:1
4. Mauch — Hof 1:0	8. Schwan — Schrempf 1:0

HP Böblingen 2 — Schmid/Cannstatt 46,5 : 1,5

1. Schoblocher — Bisco 1/2	5. Oeffinger — Sax 1:0
2. Brunner — Gann 1:0	6. Wittmann — Kärcher 1:0
3. Caspers — Aidam 1/2	7. Hohl — Graf 1:0
4. Damjanovic — Diaz 1:0	8. N. Paul — Schrödel 1/2

Schönaich 1 — Vaihingen/Rohr 1 4 : 4

1. K. Weih — Kolb 1/2	5. Sukatsch — Schönberger 1:0
2. Messner — Scheeff 1/2	6. Schlemmer — Schuh 1/2
3. Lindemeyer — Gohm 1/2	7. Bareiss — Ohnmacht 1/2
4. U. Weih — Kurz 1/2	8. Glienke — Lube 0:1

Ditzingen 2 — Sindelfingen 3 4 : 4

1. Pfeifer — Kühne 0:1	5. Kaag — J. Bauer 1/2
2. Stephan — Dr. Kistler 1:0	6. Ryba — Frings 1/2
3. Thieme — Rehn 0:1	7. Krier — M. Kistler 1:0
4. B. Schmid — Spurga 1:0	8. Zorzi — Dr. Retzlaff 0:1

Bezirksliga, Staffel 1, Abschlußtafel:

1. HP Böblgn 2 14: 0 38,0	5. Rommelshsn 7: 7 26,5
2. Vaih/Rohr 1 10: 4 32,5	6. Sindelfgn 3 6: 8 28,5
3. Ditzingen 2 7: 7 29,5	7. Schmid/Ca' 4 5: 9 23,5
4. Schönaich 1 7: 7 28,0	8. SSF 1879 5 0: 14 17,5

Bezirksliga Staffel 2 7. Runde

DJK Stgt 1 — Herrenberg 1 2,5 : 5,5

1. Luft — M. Ottmann 1/2	5. Greis — J. Ottmann 0:1
2. Sanchez — P. Ottmann 1:0	6. Arras — Rapp 1/2
3. Juessen — Dr. Straub 0:1	7. Seifried — Marsch 1/2
4. Wittenberger — E. Schmid 0:1	8. R. Junesch — Meneznerow' 0:1

Sindelfingen 4 — Waiblingen 1 4,5 : 3,5

1. Panic — Beißwenger —: +	5. Paucke — Wengert 1:0
2. Kotorlis — Weida 1/2	6. Zeibig — Schoft 1:0
3. Hornikel — Felger 1/2	7. Petrusch — Heinrich 0:1
4. Brandt — Lenne 1/2	8. Richter — Eberle 1:0

Leonberg 1 — Sillenbuch 1 3 : 5

1. Ostojic — Möhring 1/2	5. Urlichs — Jäger —: +
2. Guballa — Motzer 1:0	6. Milbredt — Elsässer 1/2
3. Davari — Lau 1/2	7. A. Hartlieb — Distel 0:1
4. Stahl — Bühler 0:1	8. Schedler — Rieger 1/2

Murrhardt 1 — Schmid/Cannstatt 3 6 : 2

1. Gentner — Scheeff 1/2	5. Zwicker — G. Bisco —: -
2. Schieber — Iglesias +: +	6. Zepezauer — Layer 1/2
3. Bergmann — Riedler 1:0	7. Langer — —: -
4. Wennes — Moroff 1:0	8. Altvater — —: -

Bezirksliga Staffel 2, Abschlußtafel:

1. Schmid 3 11: 3 36,0	5. Murrhardt 1 6: 8 25,5
2. Herrenbg 1 10: 4 35,0	6. Waiblingen 1 6: 8 24,0
3. Leonberg 1 8: 6 29,5	7. Sillenbuch 1 5: 9 23,5
4. Sindelfgn 4 7: 7 26,0	8. DJK Stgt 1 3: 11 24,5

In die Landesliga aufgestiegen sind HP Böblingen 2 und Schmid/Cannstatt 3. Herzlichen Glückwunsch! Der dritte Aufsteiger wird bis spätestens 28.3.93 zwischen Herrenberg 1 und Vaihingen/Rohr 1 in einem Stichkampf ermittelt.
In die Kreisklasse Stuttgart Mitte absteigen müssen SSF 1879 5 und DJK Stuttgart Süd 1. Der dritte Absteiger wird bis spätestens 28.3.93 zwischen Sillenbuch 1 und Schmid/Cannstatt 4 ermittelt.
Sage und schreibe 27 (siebenundzwanzig) Partien wurden kampflös abgegeben. Hauptgrund hierfür mag wohl hauptsächlich die ungünstige Terminplanung gewesen sein.

Michael Küstler

Bezirksjugend

Jugendlfr.: M. Meier, Steinestr.36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2, 07042/15786
Turnierlfr.: Oliver Wilms, Goethestr.45, 7500 Karlsruhe-1, 0721/857837 und Landauer Str.45, 7 Stuttgart 31, 0711/886531
Kassier: Oskar Erler, Stauffeneckerstr.10, 7 Stuttgart 30, 0711/851412
Bankverbindg.: PGiroA Stuttgart Konto 3180 / 78-704, BLZ 600 100 70

Bezirksjugend — Blitz Einzelmeisterschaften 93

Termin: Samstag, 24. April 1993 um 14.00 Uhr
Ort: Festhalle Feuerbach, Körntnerstr. 48. 7000 Stuttgart-Feuerbach, zu erreichen mit der U6 Richtg Gerlingen bis Wilhelm-Geiger-Platz
Startgeld: 5.- DM pro Teilnehmer
Teilnahmeberechtigt: jeder nach dem 1.1.73 geborene Jugendliche aus dem Schachbezirk Stuttgart; eine Qualifikation auf Kreisebene ist nicht erforderlich.
Modus: jeder gegen jeden in den einzelnen Gruppen. 90% der Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.
Turnierleiter: Oliver Wilms, Tel.: 0721/857837

Bezirksjugend — Mannschaftsmeisterschaft 93

Termine: 2./16./23. Mai; 13./27. Juni; 22. und 29. August jeweils sonntags um 9.00 Uhr.
Teilnahmeberechtigt: Sindelfingen, Zuffenhausen, Leinfelden, Ditzingen, Wolfbusch, SSF 1879, Vaihingen, Böblingen.
Einladungen an die spielberechtigten Mannschaften werden Ende März verschickt.

Oliver Wilms

Stuttgart — Ost

Kreisklasse	8. Runde	14.03.93
Affalterbach 1	— Steinhaldenfeld 1	3 : 5
Winnenden 2	— Mönchfeld 1	6,5 : 1,5
Schwaikheim 1	— Backnang 1	3,5 : 4,5
Waiblingen 2	— Backnang 2	5 : 3
Korb 1	spielfrei	

Kreisklasse nach 8 Runden:

1. Backnang 1 13: 1 40,0	6. Affalterb' 1 5: 9 24,0
2. Winnenden 2 12: 2 39,5	7. Steinh'feld 1 3: 9 24,0
3. Mönchfeld 1 9: 5 29,5	8. Korb 1 3: 11 19,5
4. Waiblingen 2 8: 6 27,5	9. Backnang 2 2: 14 23,5
5. Schwaikhm 1 7: 7 30,5	

H. Haeffner

A-Klasse	6. Runde	07.03.93
Schmid/Ca' 5	— Oeffingen 2	5 : 3
Rommelshausen 2	— Schwaikheim 2	2,5 : 5,5
Korb 2	— Fellbach 1	2 : 6
Oeffingen 1	— Backnang 3	4 : 4

A-Klasse nach 6 Runden:

1. Schwaikhm 2 10: 2 28,0	5. Oeffingen 2 5: 7 24,0
2. Oeffingen 1 9: 3 25,5	6. Backnang 3 5: 7 22,5
3. Schmid/Ca' 5 8: 4 25,0	7. Korb 2 4: 8 22,0
4. Fellbach 1 7: 5 26,5	8. Rommelshsn 2 0: 12 18,5

B-Klasse	7. Runde
Backnang 4	— Oeffingen 3 4,5 : 3,5
Waiblingen 3	— Winnenden 3 2,5 : 5,5
Mönchfeld 2	— Steinhaldenfeld 2 6 : 2
Fellbach 2	— Murrhardt 2 4 : 4

B-Klasse, Abschlußtafel:

1. Winnenden 3 14: 0 38,5	5. Steinh'feld 2 6: 8 28,0
2. Mönchfeld 2 10: 4 34,0	6. Murrhardt 2 4: 10 23,5
3. Waiblingen 3 8: 6 27,0	7. Fellbach 2 4: 10 22,0
Backnang 4 8: 6 27,0	8. Oeffingen 3 2: 12 24,0

In der B-Klasse kann bisher nur Meister Winnenden 3 und dem Tabellenzweiten Mönchfeld 2 zum Aufstieg in die A-Klasse gratuliert werden. Ob weitere Mannschaften aufsteigen, hängt zunächst vom Ausgang eines Relegationsspiels am 21. März um den Abstieg aus der Bezirksliga ab.

Aus der B-Klasse steigt keine Mannschaft in die C-Klasse ab.

W. Tölg

C-Klasse		6. Runde		14.03.93	
Schwaikheim 3	—	Korb 3	8	:	0 kl.
Affalterbach 2	—	Murrhardt 3	4,5	:	3,5
Winnenden 4	—	Backnang 5	8	:	0 kl.
Hohenacker 1	—	spielfrei			

C-Klasse nach 6 Runden:

1. Winnenden 4	8: 2	32,0	5. Backnang 5	5: 7	18,5
2. Hohenacker 1	8: 2	25,5	6. Murrhardt 3	3: 7	18,0
3. Schwikm 3	6: 4	24,0	7. Korb 3	0: 10	8,5
4. Affalterb' 2	6: 4	17,5			

H. Häffner

D-Klasse		6. Runde		07.03.93	
Untertürkheim 2	—	Backnang 6	3	:	3
Hohenacker 2	—	Affalterbach 3	6	:	0 kl.
Affalterbach 4	—	Steinhaldenfeld 3	2,5	:	3,5
Waiblingen 4	—	spielfrei			

D-Klasse nach 6 Runden:

1. Waiblingen 4	10: 0	25,0	5. Affalterb' 4	3: 7	14,0
2. U'türkheim 1	7: 3	16,0	6. Affalterb' 3	3: 7	8,5
3. Steinh'feld 3	7: 5	20,5	7. Hohenacker 2	2: 8	10,5
4. Backnang 6	4: 6	12,5			

Waiblingen 4 ist bereits Meister. Herzlichen Glückwunsch!

Jörg Schembera

E-Klasse		7. Runde	
Waiblingen 6	—	Hohenacker 3	3 : 0
Waiblingen 5	—	Schwaikheim 4	3 : 1
Korb 4	—	Rommelshausen 3	0 : 4
Affalterbach 5	—	Murrhardt 4	4 : 0 kl.

E-Klasse, Abschlusstabelle:

1. Schwaikheim 4	11: 3	20,5	5. Affalterbach 5	9: 5	17,5
2. Murrhardt 4	10: 4	18,5	6. Waiblingen 6	4: 10	10,5
Waiblingen 5	10: 4	18,5	7. Hohenacker 3	2: 12	6,5
4. Rommelshsn 3	10: 4	17,0	8. Korb 4	0: 14	1,0

Schwaikheim 4 wurde Meister. Herzlichen Glückwunsch! Schade nur, daß beim gemeinsamen Spieltag in Korb der Tabellenzweite Murrhardt 4 nicht antreten konnte und somit die Meisterschaft bereits vor Spielbeginn entschieden war.

W. Tölg

Stuttgart - Mitte

Dähne - Pokal 1993

Der Schachkreis Stuttgart-Mitte lädt herzlich ein zur Teilnahme am DÄHNE-Pokal 1993.

Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen und Spieler mit einem Spielerpaß oder num. Bescheinigung für einen Verein aus dem Schachkreis Stuttgart-Mitte.

Termin: Samstag, 24.04.93, Meldeschluß und Beginn 14 Uhr.

Spiellokal: Übungsraum der Handharmonika-Vereins Stuttgart-West, Seyferstr. 68 in Stgt-West, Untergeschoß, Eingang an der Gebäudeseite; 3 Minuten Fußweg von der S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße (alle S-Bahn-Linien) entfernt, außerdem zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 4 und 9 (Haltestelle Schwab-/Bebelstraße)

Modus:

- es wird im K.O.-System gespielt
- ab der 2. Runde selbständige Terminvereinbarung zwischen den Gegnern
- bei Remis Entscheidung durch Blitzpartien

Sonstiges: — das Turnier ist aus Platzgründen auf 32 Teilnehmer beschränkt, ggf. entscheidet die Reihenfolge der telefonischen Voranmeldung

— Es erfolgt DWZ-Auswertung.

Turnierleiter: Kreisturnierleiter Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, Tel: 0711 / 659412

Es werden keine Startgebühren erhoben !!!

Bruno Jerratsch

Kreisklasse		6. Runde	
SSF 1879 6	—	Pirc 1	5,5 : 2,5
Zuffenhausen 1	—	Gerlingen 1	4,5 : 3,5
Feuerbach 2	—	Korntal 1	3 : 5
Botnang 1	—	Fasanenhof 2	4 : 4

Kreisklasse nach 6 Runden:

1. Zuffenhsn 1	12: 0	32,0	5. Korntal 1	6: 6	24,0
2. Fasanenhof 2	10: 2	29,0	6. SSF 1879 6	5: 7	22,5
3. Botnang 1	8: 4	28,5	7. Pirc 1	0: 12	16,0
4. Gerlingen 1	7: 5	28,5	8. Feuerbach 2	0: 12	11,5

A-Klasse		7. Runde	
DJK Stuttgart 2	—	Wolfbusch 3	4 : 4
Botnang 2	—	Degerloch 1	3 : 5
Königsspringer 2	—	SSF 1879 7	7 : 1
Feuerbach 3	—	Wolfbusch 4	2,5 : 5,5

A-Klasse, Abschlusstabelle:

1. Königsspr. 2	11: 3	39,0	5. DJK Stgt 2	7: 7	25,0
2. Wolfbusch 3	11: 3	34,5	6. Wolfbusch 4	6: 8	31,5
3. Botnang 2	10: 4	33,0	7. SSF 1879 7	2: 12	14,5
4. Degerloch 1	9: 5	28,5	8. Feuerbach 3	0: 14	18,0

Mit dem letzten Spieltag sind nunmehr (fast) alle Würfel gefallen. Meister wurde überraschenderweise doch noch Königsspringer 2, das somit neben Wolfbusch 3 und Botnang 2 in die Kreisklasse aufsteigt. Ich wünsche dort allen Aufsteigern viel Erfolg für die kommende Saison. Ob der Tabellenvierte Degerloch auch noch aufsteigt, muß noch bis zur Entscheidung der Stichtkämpfe in der Bezirksliga abgewartet werden.

In die B-Klasse absteigen mußte Feuerbach 3.

M. Küstler

B-Klasse		5. Runde		14.03.93	
Gerlingen 2	—	Ditzingen 4	4	:	4
Wolfbusch 5	—	Rot/Wei0 1	3,5	:	4,5
Hemmingen 1	—	Ditzingen 3	2,5	:	5,5
Fasanenhof 3	—	Stgt. Ost 1	5	:	3

B-Klasse nach 5 Runden:

1. Ditzingen 3	9: 1	27,5	5. Gerlingen 2	4: 6	19,5
2. Stgt.-Ost 1	6: 4	21,5	6. Fasanenhof 3	4: 6	19,0
3. Hemmingen 1	6: 4	21,0	7. Wolfbusch 5	4: 6	18,0
4. Ditzingen 4	5: 5	20,5	8. Rot-Weiß 1	2: 8	13,0

C-Klasse		6. Runde		07.03.93	
Zuffenhausen 2	—	Gerlingen 3	4,5	:	3,5
Gerlingen 4	—	DJK 3	3,5	:	4,5
Feuerbach 4	—	Botnang 3	0	:	8 kl.
(Feuerbach hat die Mannschaft zurückgezogen)					

C-Klasse nach 6 Runden:

1. Gerlingen 3	9: 3	28,0	5. DJK 3	3: 7	17,5
2. Zuffenhsn 2	8: 2	28,5	6. Gerlingen 4	2: 8	12,0
3. Korntal 2	8: 2	22,0	7. Feuerbach 4	0: 10	6,5
4. Botnang 3	6: 4	27,5			

Franz Plass

Stuttgart - West

Kreisklasse 8. Runde 28.02.93

Leonberg 2	—	Sindelfingen 5	4 : 4
Leinfelden	—	SV Böblingen 2	4,5 : 3,5
Wildberg	—	Herrenberg 3	3 : 5
Vaihingen/Rohr 2	—	Stetten	4 : 4
Herrenberg 2	—	Weil der Stadt	3 : 5

Kreisklasse		9. Runde	
Weil der Stadt	—	Leonberg 2	4,5 : 3,5
Stetten	—	Herrenberg 2	5,5 : 2,5
Herrenberg 3	—	Vaihingen/Rohr 2	0 : 8 kl.
SV Böblingen 2	—	Wildberg	7 : 1
Sindelfingen 5	—	Leinfelden	5 : 3

Kreisklasse, Abschlusstabelle:

1. Leinfelden	14: 4	41,5	6. Weil d. Stadt	8: 10	36,0
2. Vaih/Rohr 2	13: 5	45,5	7. SV Böblgn 2	8: 10	35,0
3. Stetten	12: 6	40,5	8. Herrenberg 3	7: 11	30,0
4. Herrenberg 2	10: 8	41,0	9. Leonberg 2	6: 12	30,5
5. Sindelfgn 5	10: 8	37,5	10. Wildberg	2: 16	21,5

Meister und 1. Aufsteiger wurde SC Leinfelden. SG Vaihingen/Rohr 2 und SC Stetten steigen ebenfalls auf. Absteigen muß der SC Wildberg.

G. Lauppe

A-Klasse		7. Runde		07.03.93	
Renningen	—	Leonberg 3	8	:	0
Leinfelden 2	—	Nagold	4,5	:	3,5
HP Böblingen 3	—	Nagstadt	4	:	4
Rutesheim	—	Vaihingen/Rohr 3	3	:	5

A – Klasse, Abschlußtablette:

1. Vaih/Rohr 3	12: 2 34,5	5. Nagold	7: 7 27,5
2. Rutesheim	11: 3 35,0	6. HP Böblngn 3	5: 9 28,0
3. Magstadt	8: 6 30,0	7. Renningen	4: 10 26,5
4. Leinfelden 2	8: 6 27,5	8. Leonberg 3	1: 13 15,0

Im entscheidenden Spiel um die Meisterschaft behielt SG Vaihingen/Rohr 3 die Oberhand und wurde somit verdient Meister der A-Klasse, Herzlichen Glückwunsch!

Aus den beiden Bezirksligen steigt keine Mannschaft in die Kreisklasse Stuttgart-West ab. Dies bedeutet, daß vier Mannschaften in die Kreisklasse aufsteigen. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg an die Mannschaften SG Vaihingen/Rohr 3, SF Rutesheim, SC Magstadt und SC Leinfelden 2.

Im Abstiegsduell konnte sich der SV Renningen behaupten, der SV Leonberg 3 muß in die B-Klasse absteigen.

An Brett 2 von Leonberg wurde ein Spieler ohne Spielberechtigung eingesetzt. Der Mannschaftskampf muß deshalb mit 0:8 als verloren gewertet werden. (WTO § 2 Abs. 5).

Hans-Peter Abel

B – Klasse, Staffel 1 7. Runde 28.02.93

Vaihingen/Rohr 4	— Weil im Schönbuch	5,5 : 2,5
Magstadt 2	— Rutesheim 2	5 : 3
Stetten 2	— Schönaich 3	3,5 : 4,5
Sindelfingen 7	— HP Böblingen 5	8 : 0 kl.

B – Klasse, Staffel 1, Schlußstand:

1. Vaih/Rohr 4	14: 0 39,5	5. Magstadt 2	7: 7 28,5
2. Rutesheim 2	10: 4 33,0	6. Schönaich 3	7: 7 25,5
3. Stetten 2	8: 6 29,0	7. Weil im Schönb' 3	11 27,0
4. Sindelfgn 7	7: 7 31,5	8. HP Böblingen 5	0: 14 10,0

Meister und 1. Aufsteiger wurde SG Vaihingen/Rohr 4. SF Rutesheim 2 und SC Stetten steigen ebenfalls auf. Absteigen müssen SC HP Böblingen 5 und Weil im Schönbuch.

B – Klasse, Staffel 2 7. Runde 28.02.93

Vaihingen/Rohr 5	— Leinfelden 3	6 : 2
SV Böblingen 3	— HP Böblingen 4	4 : 4
Heimsheim	— Schönaich 2	2 : 6
VHS Aidlingen	spielfrei	

B – Klasse Staffel 2, Schlußstand:

1. HP Böblngn 4	11: 1 31,5	5. VHS Aidlingen	5: 7 22,0
2. SV Böblingen 3	9: 3 29,0	6. Vaih/Rohr 5	2: 10 18,0
3. Schönaich 2	8: 4 28,0	7. Leinfelden 3	0: 12 14,0
4. Heimsheim	7: 5 25,5		

Meister und 1. Aufsteiger wurde SC HP Böblingen 4. SV Böblingen 2 und TSV Schönaich 2 steigen ebenfalls auf. Absteigen müssen SC Leinfelden 3 und SC Wildberg 2.

G. Luppe

C – Klasse 7. Runde 14.02.93

Stetten 3	— Leinfelden 4	5 : 1
Sindelfingen 8	— Herrenberg 4	5 : 1
Leonberg 4	— Schönaich 4	4 : 2
Vaihingen/Rohr 6	— Renningen 2	1 : 5
Heimsheim 2	spielfrei	

C – Klasse 8. Runde 07.03.93

Leinfelden 4	— Sindelfingen 8	4,5 : 1,5
Herrenberg 4	— Leonberg 4	3 : 3
Schönaich 4	— Vaihingen/Rohr 6	3 : 3
Heimsheim 2	— Stetten 3	5,5 : 0,5
Renningen 2	spielfrei	

C – Klasse nach 8 Runden:

1. Herrenberg 4	10: 4 26,5 – X	6. Vaih/Rohr 6	7: 7 20,5
2. Renningen 2	10: 4 24,0	7. Stetten 3	5: 11 21,5
3. Leonberg 4	10: 4 23,5	8. Schönaich 4	4: 10 17,0
4. Sindelfgn 8	9: 5 24,5	9. Heimsheim 2	0: 14 10,0
5. Leinfelden 4	9: 5 24,5 – X		

Es steigen 3 Mannschaften aus der C – in die B-Klasse auf.

Chr. Berstecher

Neckar – Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517
 Spielleiter: Klaus – Dieter Templin, Abraham – Wolf – Str. 42a, 7 Stuttgart 70, 0711 – 766479
 Presserefer: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 7406 Mössingen, 07473 – 1247
 Kassierer: Dietmar Schulz, Hofbaumgärten 61, 7312 Kirchheim/Nabern, 07021 / 53529

Einladung zum Bezirkstag 1993

Sehr geehrte Schachfreunde!

Satzungsgemäß berufe ich den ordentlichen Bezirkstag 1993 am Samstag, 17.4.93 nach Kirchheim – Otingen ein. Tagungsort ist die Sportgaststätte Rübholz. Beginn 14.30 Uhr.

Jeder Verein hat einen, Vereine mit mehr als 40 Mitgliedern – zwei stimmberechtigte Delegierte. Die Vereine tragen die Unkosten für ihre Vertreter.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung mit kurzem Bericht
- 2) Bestellen eines Versammlungsleiters
- 3) Bericht des amtierenden Vorstandes mit jeweiliger Aussprache
- 4) Bericht des Kassenwarts
- 5) Bericht der Kassenprüfer
- 6) Entlastung des gesamten Vorstandes
- 7) Feststellung der Stimmberechtigten
- 8) Bestellen eines Wahlleiters
- 9) Neuwahl des gesamten Bezirksvorstandes
- 10) Wahl der Kassenprüfer
- 11) Wahl der Delegierten zum Verbandstag
- 12) Anträge
- 13) Verschiedenes

Als Funktionäre stehen nicht mehr zur Verfügung: Der Bezirksspielleiter sowie der Schiedsgerichtsvorsitzende.

Anträge sind bis zum 3.4.93 an den Vorsitzenden einzureichen! Später eingehende Anträge können beim Bezirkstag nicht mehr behandelt werden!

Durch die Geschäftsordnung des Bezirks Neckar/Fils ist jeder Verein verpflichtet, einen Vertreter zum Bezirkstag zu entsenden, ansonsten ist eine Geldbuße von 20 DM an die Bezirkskasse zu entrichten.

Diese Einladung ist verbindlich. Extra Einladungsschreiben an die Vereine ergehen nicht mehr!

In schachlicher Verbundenheit grüßt

F. Kindermann, Bezirksleiter

Aus dem Bezirksvorstand

Mit der Bitte um Meinungsbildung

Auf dem Bezirkstag am 17.04.93 wird über 3 Anträge des Bezirksvorstandes zu entscheiden sein.

– Antrag 1 betrifft die Bezirks – Einzelmeisterschaft und sieht vor, die Anzahl der Voreberechtigten (Platz 4 – 10 der letzten Meisterschaft) zu erhöhen und auch mehr Aufsteiger aus den Kreisen zuzulassen (ES/NT und RT/TU je 5, Filstal 3 Spieler).
 (Begründung: Die Erfahrung aus den Turnieren der letzten Jahre hat gezeigt, daß mit der bestehenden Regelung ein Turnier mit 24 Teilnehmern und 9 Runden CH – System nur schwer zustande kommen kann. Dies kann z.Z. nur durch eine großzügige Freiplatzregelung erreicht werden.)

– Antrag 2 betrifft die Gründung eines Bezirks – Spielausschusses, wie es ihn in anderen Schachbezirken bereits auch gibt. Dieser soll im wesentlichen die Termine des Schachbezirkes koordinieren und zur Entlastung des Bezirksspielleiters beitragen. Ihm gehören neben dem Bezirksspielleiter und dem Stellvertreter, der Bezirksleiter, die Staffelleiter und die Vertreter der Kreise (Kreisbeauftragte bzw. Kreisspielleiter) an.

– Antrag 3 betrifft die Aufstockung der Landesliga und der Bezirksligen A und B auf 10 Mannschaften (am Ende der Saison 1993/94). Dies bedeutet, daß die Mannschaften statt bisher 7 Spieltermine in der Saison, 9 Wettkämpfe zu bestreiten hätten. Die Aufstockung wird durch vermehrten Aufstieg aus den Kreisklassen sowie weniger Absteiger aus der Landesliga und den Bezirksligen A und B erreicht. Dabei sind für die Saison 1993/94 folgende Fälle denkbar:

	Abst.aus Verbandsl.	Abst.aus Landesl.	Aufast. aus Bez. liga	Abst.aus Bez. liga	Aufst.aus Kreiskl.
Fall 1:	0	1	4	2	9
Fall 2:	1	1	3*	3*	9
Fall 3:	2	1	2	1*	6
Fall 4:	3	2	2	2	6

* = Stichkapf erforderlich; dieser wird ggf. am Ende der Saison 1993/94 vom Spielleiter anberaumt.

Da hier Konstellationen mit mehr als 10 Mannschaften pro Staffel (aufgrund mehr Absteiger aus der Verbandsliga) auftreten können, wird der Bezirksvorstand spätestens am Ende der Saison 1993/94 eine Regelung zu finden haben und darüber einen Beschluß fassen.

Klaus – Dieter Templin

Ab 8.4.93 SÜSSENER MONATSBLITZ

Jeden 2. Donnerstag im Monat – Masters im Dezember

Modus: Einzelblitz jeder gegen jeden

Termine: Jeden 2. Donnerstag im Monat, beginnend mit 8.4., 13.5., usw. um 20.00 Uhr

Spielort: Vereinsraum des Bürgerhauses, Heidenheimer Str. 49, 7334 Söben

Startgeld: DM 4, – pro Turnier

Preise: 1. Platz im Monatsblitz 20, – DM.

Im Dezember findet das Masters – Turnier statt mit den Preisen: 1. Platz DM 200, – , 2. Platz DM 100, – , 3. Platz DM 50, – !

Für das Masters qualifizieren sich die 16 Besten aus den vorangegangenen Monatsblitzturnieren.

Anmeldung: Vor jedem Blitzturnier im Spielsaal

Fragen an Joachim Grimm, Tel. 07162 / 5529

Offenes Schnellturnier in Metzingen (6. Juni)

Der Schachclub Rochade Metzingen veranstaltet am Sonntag, den 6. Juni 1993, sein 6. Schnellschachturnier. Auch in diesem Jahr bleibt die Teilnahme auf Spieler der beiden untersten Spielklassen der jeweiligen Schachkreise beschränkt.

Es soll diesen Schachfreunden Gelegenheit gegeben werden, ihre Spielstärke untereinander zu messen und Turniererfahrungen zu sammeln.

Spielort ist der Veranstaltungsraum der Kreissparkasse in Metzingen (gegenüber dem Bahnhof). Spielbeginn ist um 9.30 Uhr.

Gespielt werden 7 oder 9 Runden (je nach Teilnehmerzahl Schweizer System mit jeweils 15 Minuten Bedenkzeit. Die Erstplatzierten erhalten Pokale.

Da maximal 50 Spieler zugelassen werden, ist eine Voranmeldung im eigenen Interesse wünschenswert.

Startgeld DM 10, -- (Jugendliche bis 18 Jahren DM 5, --)

Näheres und Voranmeldung bei: Gerhard-Klaus Koch, Breitwiesenstr. 34, 7430 Metzingen. Tel: 07123/4798.

Mannschaftsergebnisse

Landesliga:	7. Runde	07.03.93
Bad Urach 1 - Tübingen 4	6,5 : 1,5	
1. Frey - Rückheim 1:0	5. Klett - Wöll 1:0	
2. Altenhof - Bühler +:-	6. Luz - Voigt +:-	
3. Wendler - Liebich 1:0	7. Jablonski - Hanspach 1/2	
4. Acksteiner - Fidison 1:0	8. Polivka - Gebauer 0:1	
Berkheim 1 - Kirchentellinsfurt 1	5 : 3	
1. D.Kessler - Hagemann 1/2	5. Rupp - Staiger 1/2	
2. Wiczorek - Schönwälder 1/2	6. Scholl - Fritz 1:0	
3. Sonnleitner - Bäuerle 1/2	7. Eberle - Langer 1/2	
4. Jäschke - J.Berner 1/2	8. Hummel - Eisele 1:0	
Tübingen 3 - Steinlach 1	4 : 4	
1. Schwierskott - Rothfuß 0:1	5. Jenke - Föll 1:0	
2. Schulz - Haap 1:0	6. Janata - Pasch 1:0	
3. Fuchs - Möck 0:1	7. Niessen - Kovacic 1/2	
4. Binner - Reihle 0:1	8. Oehlmann - Sonnberger 1/2	
SC Süssen 1 - Esslingen 1	4 : 4	
1. Svéc - Keil 1/2	5. Lerk - Samak 1/2	
2. Erker - Hatschbach 1/2	6. Kelle - Englmeier 1/2	
3. Wohlfahrt - Reiz 1/2	7. Thumer - Wiggerrt 1/2	
4. Bantleon - Brettschn' 1/2	8. Schlesinger - Gauer 1/2	

Landesliga, Abschlusstabellen:

1. Berkheim 1	14: 0	39,5	5. Esslingen 1	6: 8	26,5
2. Süßen 1	11: 3	31,0	6. Tübingen 3	5: 9	27,0
3. Kirchent'furt 1	8: 6	31,5	7. Steinlach 1	5: 9	26,5
4. Urach 1	7: 7	30,5	8. Tübingen 4	0: 14	11,5

Meister und Aufsteiger in die Verbandsliga: Berkheim 1.
Absteiger in die Bezirksliga: Steinlach 1 und Tübingen 4.

Der Aufstieg von Berkheim ist nicht zuletzt auf die mannschaftliche Geschlossenheit zurückzuführen. So konnten 6 von 7 Verbandsspielen mit der "Stamm-Acht" bestritten werden und insgesamt wurden nur 10 Spieler eingesetzt. Bei BW K'furt wurden ebenfalls nur 10 Spieler eingesetzt.

Von den 13 kampflos verlorenen Partien entfielen 10 auf die beiden Tübinger Mannschaften. Nutznießer waren in erster Linie Berkheim und Urach mit je 4 geschenkten Punkten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mannschaften recht herzlich für die problemlose Durchführung der Saison, zumal es keinen Streit- oder Protestfall gab.

J. Berner

Bezirksliga, Gruppe A:	7. Runde
Rottenburg - Nürtingen	2 : 6
1. Dornauf - Dr.Schweickh' 0:1	5. Schmid - Feucht 0:1
2. Kunz - Welsner 0:1	6. Henkel - Müller 1:0
3. Manderla - Templin 0:1	7. Oberhaus - Kudlich 0:1
4. Müller - Dr.Hanak 1/2	8. Rohr - Piechotta 1/2
BW Kirchentellinsfurt 2 - Wendlingen	3 : 5
1. Hornig - Turcanu 1:0	5. Gänzle - Klein 0:1
2. Fritz - Schott 0:1	6. Pilger - Zink 1:0
3. Eisele - Kebler 1/2	7. Nesper - Bruckbauer 0:1
4. Nagel - H.P.Reule 0:1	8. Boborzi - Machtoff 1/2

Neckartenzlingen - Reutlingen	4,5 : 3,5
1. Guski - Betschinger 1/2	5. Kunert - Junginger 1/2
2. Meyer - Staufenb' 1:0	6. Stenzel - Hablitzel 1:0
3. F.Ruprich - Hartig 0:1	7. Berger - Ziese 1/2
4. U.Ruprich - Steibli 1:0	8. Gaidosch - Nagel 0:1

Spielfrei: Pfullingen 2, Ammerbuch.

Bezirksliga A:	8. Runde
Rottenburg - Pfullingen	4 : 4
1. Dornauf - Nagelsdiek 0:1	5. Henkel - Katz 1/2
2. Manderla - Walter 0:1	6. Oberhaus - Preissler 1:0
3. Müller - Nieland 1:0	7. Rohr - Hausmann 1/2
4. Schmid - Seewald 1/2	8. Rinderknecht - Jaschik 1/2

Neckartenzlingen - Wendlingen	6 : 2
1. Guski - Dr.Reule 1:0	5. Haist - Reule 1:0
2. Meyer - Turcanu 0:1	6. Kunert - Zink 1:0
3. F.Ruprich - Schott 1:0	7. Issler - Bruckbasuer 1/2
4. U.Ruprich - Kebler 1:0	8. Gaidosch - Hohnecker 1/2

Ammerbuch - Nürtingen	1 : 7
1. Brezing - Welsner -:-+	5. Heinz - Frieser 0:1
2. Haas - Templin 0:1	6. J.Buck - Kudlich 0:1
3. Dr.Pollach - Dr.Hanak 0:1	7. Rothmund - Lamm 1/2
4. Binder - Müller 0:1	8. H.Buck - Kukulka 1/2

Spielfrei: Kirchentellinsfurt 2, Reutlingen

Bezirksliga A nach 8 Runden:	
1. Nürtingen 10: 2 33,5	5. Rottenburg 6: 6 23,5
2. N'tenzlingen 10: 2 29,5	6. Ammerbuch 5: 7 18,5
3. Pfullingen 2 7: 5 27,5	7. Wendlingen 3: 9 20,0
4. Reutlingen 7: 5 26,5	8. Kirchent'furt 2 0: 12 13,0

Wolfgang Kudlich

Bezirksliga, Gruppe B:	6. Runde
Göppingen - Donzdorf 2	5 : 3
1. Reuter - Lankes 1/2	5. Rapp - Wild 1:0
2. Klink - Dorti 0:1	6. Birzele - Steinbach 1:0
3. Genctürk - Hönick 1/2	7. Injac - Nagel +:-
4. Ed.Kepp - Schultheib 1/2	8. Koethe - Loidold 1/2

Nabern - Kirchheim 2	7 : 1
1. Vogel - Reichert 0:1	5. Fink - Traier 1:0
2. Schipp - van Os 1:0	6. Schulz - Wirth 0:1
3. G.Keller - Schopf 1:0	7. A.Keller - Heckmann 1/2
4. Karl Moll - Richter 1:0	8. Kurt Jäger - W.Tick 0:1

Altbach - Zell/N.	2 : 6
1. Zimmer - Dewenter 1:0	5. Wepfer - Kunert 0:1
2. Frey - Knorpp 0:1	6. Benz - Wepfer 0:1
3. Eberhardt - Jentgens 1:0	7. Kramer - Hehn 0:1
4. Mareck - Scharrer 0:1	8. Tholen - Dr.Hempel 0:1

Ostfildern - Ebersbach 2	7 : 1
1. Höschele - M.Mehrner 1:0	5. Paserat - Beukert 1:0
2. Saueremann - Dr.Müller 1:0	6. Rau - Bucher 1/2
3. Ruisinger - B.Mehrner 1/2	7. Eilers - Hetffleisch 1:0
4. Krämer - Dobrowolsky 1:0	8. Eisentraut - Zehmin 1:0

Bezirksliga, Gruppe B:	7. Runde
Zell/N - Göppingen	6 : 2
1. Dewenter - Reuter 1:0	5. Kunert - Birzele 1/2
2. Knorpp - Genctürk 1:0	6. Wepfer - Injac 1/2
3. Jentgens - Ed.Kepp 0:1	7. Hehn - Häberle 1:0
4. Scharrer - Rapp 1:0	8. Dr.Hempel - O.Kepp 1:0

Donzdorf 2 - Ostfildern	1 : 7
1. Cabir - Höschele -:-+	5. Steinbach - Paserat 0:1
2. Hönick - Saueremann 0:1	6. Nagel - Rau 1/2
3. Schultheib - Ruisinger 0:1	7. Schottmann - Eilers 1/2
4. Wild - Krämer 0:1	8. Loidold - Illisberger 0:1

Kirchheim 2 - Altbach	2 : 6
1. Reichert - Zimmer -:-+	5. Richter - Benz 0:1
2. van Os - Frey 1/2	6. Traier - Kramer 0:1
3. Schopf - Eberhardt 0:1	7. Wirth - Tholen 0:1
4. Keuper - Mareck 1/2	8. Heckmann - Reiners 1:0

Ebersbach 2 - Nabern	4,5 : 3,5
1. Höflinger - Vogel 1:0	5. Dobrowolsky - Fink 1:0
2. M.Mehrner - Schipp 0:1	6. Beukert - Schulz 1:0
3. Dr.Müller - G.Keller 1/2	7. Grill - A.Keller 0:1
4. B.Mehrner - Moll 1/2	8. Bucher - Schweizer 1/2

Bezirksliga B, Abschlusstabellen:	
1. Ostfildern 12: 2 40,5	5. Ebersbach 2 6: 8 23,5
2. Zell/N 12: 2 40,0	6. Donzdorf 2 4: 10 19,0
3. Altbach 11: 3 38,5	7. Nabern 2: 12 13,5
4. Göppingen 9: 5 32,5	8. Kirchheim 2 0: 14 16,5

Günter Rapp

Ostfildern steigt auf, Nabern und Kirchheim 2 müssen absteigen.

Bezirksjugend**Bezirksjugend - Einzel - Blitzmeisterschaft**

Zur Bezirksjugend - Einzel - Blitzmeisterschaft 1993 lade ich alle Jugendlichen unseres Bezirks recht herzlich ein.

Dieses Turnier findet am **Samstag, den 15. Mai 93 um 14 Uhr** in der TSV-Sportgaststätte, Buckenwiese 12, 7441 Grafenberg, statt. Gespielt werden 5-Min.-Partien nach FIDE-Blitzregeln.

Die Stichtage für die Altersgruppen sind:
Mädchen 01.01.73; A-Jugend 01.01.73; B-Jugend 01.01.76; C-Jugend 01.01.78; D-Jugend 01.01.80.

Das Turnier wird offen ausgetragen, eine Qualifikation auf Kreisebene ist nicht

erforderlich. Spielberechtigt sind alle Jugendlichen des Bezirks, sofern sie einen gültigen Spielerpaß oder eine vorläufige Spielgenehmigung haben — bitte mitbringen.

Die Teilnehmer sollten sich bis spätestens 13.45 Uhr im Turniersaal einfinden.
Thomas Wiedmann

(Kurz-) Protokoll

der ordentlichen Bezirksjugendversammlung am 06.03.93 im Melchior - Jäger - Haus in Neuffen. Beginn 14.35 Uhr

Anwesend waren: Thomas Korn, Volker Lang, Wolfgang Kern, Stephan Werner, Daniel Kranz, Sven Endler, Armin Jaeschke, Thomas Prinz, Ulrich Feucht, Jürgen Rau, Utz Bacher, Kurt Rothmund, Rudolf Bräuning, Judith Klink, Uwe Rogowski, Martin Rosemann, Frieder Holz, Thorsten Fischer, Stefan Pache, Franz Kindermann und Thomas Wiedmann.

TOP 1: Begrüßung

Bezirksjugendleiter Thomas Wiedmann eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Jugendleiter und Jugendsprecher, sowie Bezirksleiter Franz Kindermann. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest und verlas die Tagesordnung. Dagegen gab es keine Einwände.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigten.

Alle Anwesenden, also 21 Personen, waren stimmberechtigt.

TOP 3: Berichte des Vorstandes, Protokollverlesung

Zunächst verlas Thomas Wiedmann das Protokoll der Jugendversammlung vom 23.03.91. Dieses wurde bei einer Enthaltung genehmigt.

In seinem Rechenschaftsbericht berichtete Bezirksjugendleiter Thomas Wiedmann von zwei ereignisreichen Jahren, in denen er nahezu alle Turniere selbst leitete. Probleme gab es durch das schlechte Meldeverhalten der qualifizierten Jugendlichen, was Thomas Wiedmann als grob unsportlich bezeichnete. Ein großes Problem ist nach wie vor die Finanzausstattung der Schachjugend. Neu eingeführt wurde eine Bezirks-E-Jugendmeisterschaft, die sofort gut angenommen wurde. Auf weitere, von der WSJ vorgesehene Qualifikationsturniere wurde bisher verzichtet. Der F-Kader kam als neues Tätigkeitsfeld innerhalb der Bezirksjugend hinzu. Thomas Wiedmann stellte sich für zwei weitere Jahre als Bezirksjugendleiter zur Verfügung, jedoch nicht so, wie bisher, wo er fast alles allein machte. Er dankte den wenigen Helfern für ihren Einsatz und hoffte, künftig ein gut funktionierendes Team zu haben.

Jugendsprecher Stefan Pache stellte die Notwendigkeit seines Amtes in Frage, da er nichts zu tun hatte.

Anschließend folgten kurze Berichte der anwesenden Kreisjugendleiter.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten, Protokollgenehmigung

Die Notwendigkeit eines Jugendsprechers wurde untermauert. Probleme gibt es durch häufige Terminüberschneidungen.

TOP 5: Entlastungen

Die Entlastung der Bezirksjugendleitung wurde von Franz Kindermann vorgenommen und bei einer Enthaltung erteilt.

TOP 6: Neuwahlen

Im Amt des Bezirksjugendleiters wurde Thomas Wiedmann einstimmig bestätigt. Zum Bezirksjugendspielleiter und für den Beauftragten für Schulschach konnten keine Kandidaten gewonnen werden, jedoch sollen diese Ämter kommissarisch mit den bisherigen Amtsinhabern Andreas Michaelis und Franz Escher besetzt werden. Als Mitarbeiter im Spielausschuß wurden Wolfgang Kern und Stefan Pache einstimmig gewählt. Nur von den anwesenden Jugendlichen wurde Stefan Pache einstimmig zum Jugendsprecher gewählt. Delegierte für die Jugendversammlung der WSJ sind Thomas Prinz, Kurt Rothmund und Uwe Rogowski.

TOP 7: Änderung Jugendordnung / Jugendspielordnung

Der Entwurf einer neuen Jugendordnung und Jugendspielordnung lagen vor. Thomas Wiedmann erläuterte die geplanten Änderungen. Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Jugendordnung bei einer Enthaltung und die Jugendspielordnung bei 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 8: F-Kader - Aktivitäten

Thomas Wiedmann und Uwe Rogowski gaben einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten im F-Kader-Bereich. Es zeigte sich, daß das Hauptproblem die teilnehmenden Jugendlichen sind. So wurde in der letzten Saison einer von zwei parallel laufenden Kursen gestoppt. Es wurde festgestellt, daß die Finanzierung gesichert ist und genügend Referenten vorhanden sind. Für die kommende Saison wurde beschlossen, einen weiteren Kurs anzubieten. Dieser soll nicht mehr an einem Ort sein, sondern wie folgt aufgeschlüsselt werden: 6 Termine in Wendlingen, 3 Termine in Tübingen-Lustnau (Ausrichter Bebenhausen) und 3 Termine in Salach. In Ermangelung eines Beauftragten für Lehr- und Breitenarbeit wird Uwe Rogowski wieder die Termine, Themen und Referenten festlegen, während Thomas Wiedmann die Ausschreibung und Abrechnung übernimmt.

TOP 9: Vorlage des Haushaltsplanes 93/94

Ein vorliegender Etatvorschlag wurde beraten. Dieser sieht eine Erhöhung des Bezirkszuschusses vor, was der Bezirksjugendleiter dem nächsten Bezirkstag vorlegen wird. Dem Etatvorschlag wurde bei einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 10: Anträge

Anträge lagen keine vor.

TOP 11: Sonstiges

Kurt Rothmund stellte fest, daß Jugendarbeit sehr viel Arbeit ist und daß auch Jugendliche dies wissen sollen. Nachdem keine Wortmeldungen mehr kamen, schloß Thomas Wiedmann um 17.30 Uhr die Versammlung.

Versammlungsleiter/Protokollführer Thomas Wiedmann

Anschriftenliste

der Schachjugend Neckar/Fils (Stand 06.03.93)

Vorsitzender: Thomas Wiedmann, Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eisingen, Tel: 07161/8117 99

Spielleiter: Andreas Michaelis, Drosselweg 33, 7417 Pfullingen, Tel: 07171/74 446

Jugendsprecher: Stefan Pache, Mühlstr. 11/3, 7440 Nürtingen, Tel: 07022/32 902

Referent für Schulschach: Franz Escher, Marrenstr. 42, 7322 Donzdorf, Tel: 07162/27 116

Beauftragter für Lehr- und Breitenarbeit: z.Zt. nicht besetzt

Beauftragter für Mädchenschach: z.Zt. nicht besetzt

Mitarbeiter im Spielausschuß: Wolfgang Kern, Fichtenweg 6/1, 7430 Metzingen, Tel: 07123/60 959; Stefan Pache s.o

Kreisjugendleiter:

Esslingen/Nürtingen: Armin Jaeschke, Ginsterweg 3, 7300 Esslingen 1, Tel: 0711/34 52 682

Filstal: Achim Härer, Hölderlinstr. 4, 7335 Salach, Tel: 07162/45 020

Reutlingen/Tübingen: Uwe Rogowski, Tilsiter Weg 28, 7406 Mössingen, Tel: 07473/12 47

Esslingen / Nürtingen

Kreisklasse

Am 25. April 93 wird die Schlußrunde in der Kreisklasse an einem gemeinsamen Spielort durchgeführt!

Das Spielmaterial ist von den Heimmannschaften mitzubringen!

Ausrichter: TSV Grafenberg

Ort: Sportheim, 7441 Grafenberg

Staffelleiter: A.Tscharotschkin, 07123 / 31779.

B - Klasse	6. Runde	14.02.93
Filder 2	— Ötlingen 2	3,5 : 4,5
Reichenbach 3	— Grafenberg 2	4 : 4
Ötlingen 2	— Wendlingen 2	0,5 : 7,5
RSK Esslingen 2	— Plochingen 2	4 : 4

B - Klasse	7. Runde	07.03.93
Plochingen 2	— Filder 2	5 : 3
Wendlingen 2	— RSK Esslingen 2	5,5 : 2,5
Grafenberg 2	— Ötlingen 1	4,5:3,5
Ötlingen 2	— Reichenbach 3	3,5 : 4,5

B - Klasse, Abschlußtabelle:

1. Wendlingen 2	14: 0 44,0	5. Reichenbach 3	7: 7 28,5
2. Grafenberg 2	9: 5 28,0	6. Filder 3	5: 9 24,5
3. Ötlingen 1	8: 6 29,0	7. RSK Esslgn 2	3: 11 25,0
4. Plochingen 2	8: 6 27,0	8. Ötlingen 2	2: 12 18,0

C - Klasse	4. Runde	24.01.93
Esslingen 4	— Filder 3	4,5 : 3,5
Wendlingen 4	— Neuffen 1	3 : 5
Nabern 2	— Nürtingen 3	5,5 : 2,5
Wendlingen 3	— Neckartenzlingen 2	4 : 4

C - Klasse	5. Runde	21.02.93
Neckartenzlingen 2	— Esslingen 4	6,5 : 1,5
Nürtingen 3	— Wendlingen 3	4,5 : 3,5
Neuffen 1	— Nabern 2	2 : 6
Filder 3	— Wendlingen 4	4 : 4

C - Klasse nach 5 Runden:

1. Nabern 2	10: 0 27,0	5. Wendlingen 4	4: 6 17,0
2. Neckartenzlgn 2	7: 3 26,0	6. Esslingen 4	4: 6 15,0
3. Nürtingen 3	7: 3 23,0	7. Wendlingen 3	1: 9 15,5
4. Neuffen 1	6: 4 21,0	8. Filder 3	1: 9 12,5

D - Klasse	5. Runde	07.02.93
Nabern 3	— Esslingen 5	3,5 : 4,5
Wernau 2	— Zell a.N. 4	6,5 : 1,5
Ostfildern 4	— Deizisau 2	3,5 : 4,5
Reichenbach 4	— Berkheim 2	4 : 4

D - Klasse	6. Runde	28.02.93
Esslingen 5	— Berkheim 2	4,5 : 3,5
Deizisau 2	— Reichenbach 4	4 : 3
Zell a.N. 4	— Ostfildern 4	0 : 8
Nabern 3	— Wernau 2	5 : 3

D - Klasse	7. Runde	14.03.93
Wernau 2	— Esslingen 5	5,5 : 2,5
Ostfildern 4	— Nabern 3	4,5 : 3,5
Reichenbach 4	— Zell a.N. 4	8 : 10
Berkheim 2	— Deizisau 2	3 : 5

D - Klasse, Abschlußtabelle:

1. Deizisau 2	14: 0 33,0	5. Wernau 2	5: 9 29,0
2. Reichenbach 4	11: 3 35,0	6. Berkheim 2	5: 9 25,0
3. Ostfildern 4	8: 6 32,5	7. Esslingen 5	5: 9 24,0
4. Nabern 3	6: 8 28,5	8. Zell a.N. 4	2: 12 16,0

E - Klasse	2. Rückspiel	07.02.93
Grafenberg 3	— Nürtingen 4	5,5 : 2,5
Neuffen 2	— Filder 4	7,5 : 0,5
Grafenberg 4	— spielfrei	

E-Klasse

Grafenberg 4	— Filder 4	8 : 0
Grafenberg 3	— Neuffen 2	5,5 : 2,5
Nürtingen 4	spielfrei	

3. Rückspiel 21.03.93:**E-Klasse nach 7 Runden:**

1. Grafenberg 3	13: 1 42,0	4. Grafenberg 4	4: 10 21,5
2. Nürtingen 4	9: 3 34,0	5. Filder 4	0: 12 3,0
3. Neuffen 2	6: 8 27,5		

Dähne - Pokal 92/93 auf Kreisebene

Für die Ausrichtung dieses Pokalturniers auf Kreisebene zeichneten die Schachfreunde **Deizisau** verantwortlich. Unter der gekonnten Regie von Gerhard Maier wurde das Turnier bestens und reibungslos abgewickelt.

Die beiden ersten Runden wurden am 20.2.93, die restlichen einschließlich Finale an den darauf folgenden Spielabenden. Insgesamt hatten 16 Spieler aus verschiedenen Vereinen sich gemeldet. Interessant für die interne Statistik: Von Deizisau als Veranstalter waren 6, von Wendlingen 7, von Altbach 2 und von Næbarn 1 Spieler erschienen. --- Die übrigen Vereine des Schachkreises ES/NT glänzten allesamt durch Abwesenheit. Der Turniermodus ist seit Jahren schon bekannt: K.O.-System, bei Unentschieden Entscheidung durch 5-Min.-Blitz-Partie!

Das Finale bestritten: H.Reule (Wendlingen) - Mareck (Altbach). Die reguläre Turnierpartie endete remis; die Blitzentscheidung 0:2. Sieger des diesjährigen "DÄHNE - POKALS" auf Kreisebene wurde:

Sascha Mareck vom SV Altbach.

Karl Maschke, Kreis-Pressewart

Filstal

Kreisklasse	6. Runde	28.02.93
Göppingen 2	— Uingen	5,5 : 2,5
Zell u.A.	— Eisingen	2,5 : 5,5
Salach	— Geislingen	4 : 4
Göppingen 3	— Süssen 2	4 : 4

Kreisklasse nach 6 Runden:

1. Geislingen	10: 2 30,5	5. Eisingen	4: 8 22,5
2. Göppingen 2	9: 3 29,5	6. Uingen	4: 8 22,0
3. Salach	9: 3 27,0	7. Zell u.A.	4: 8 20,5
4. Süssen 2	5: 7 17,5	8. Göppingen 3	3: 9 22,5

A-Klasse 5. Runde 14.03.93

Eisingen 2	— Göppingen 4	4,5 : 3,5
Donzdorf 3	— Uingen 2	0 : 8 kl.
Kirchheim 3	— Geislingen 2	6 : 2

A-Klasse, Abschlusstabellen:

1. Kirchheim 3	10: 0 29,0	4. Uingen 2	4: 6 17,5
2. Geislingen 2	6: 4 21,5	5. Donzdorf 3	4: 6 16,5
3. Eisingen 2	4: 6 18,0	6. Göppingen 4	2: 8 17,5

Kirchheim 3 ist Meister und Aufsteiger in die Kreisklasse.

B-Klasse 7. Runde 28.02.93

Faurndau	— Eisingen 3	5 : 1
Göppingen 5	— Donzdorf 4	3,5 : 2,5
Süssen 3	— Kirchheim 4	0 : 6 kl.

B-Klasse, Abschlusstabellen:

1. Faurndau	12: 0 29,5	5. Salach 2	5: 7 15,0
2. Kirchheim 4	8: 4 24,5	6. Eisingen 3	4: 8 15,5
3. Süssen 3	6: 6 19,0	7. Donzdorf 4	1: 11 7,0
4. Göppingen 5	6: 6 15,5		

Faurndau ist Meister und steigt in die A-Klasse auf

Klaus Höflinger

Schachjugend traf sich in Salach

Am 13. März 93 wurde die diesjährige Kreisjugend-Blitzmeisterschaft von der Schachabteilung der TSG Salach im ev. Gemeindehaus in Salach ausgetragen.

Der Einladung zu dieser Veranstaltung des Schachkreises Filstal folgten vor allem schachbegeisterte Mädchen und Jungen aus den Schachvereinen Donzdorf, Zell und Kirchheim. Dies läßt wohl auf eine besonders aktive Jugendarbeit in diesen Vereinen schließen.

Das Turnier wurde offen ausgetragen und diente ausschließlich der Vorbereitung auf die Bezirksjugend-Blitzmeisterschaft (Termin 15.05.93 in Grafenberg), da eine Qualifikation für dieses Turnier nicht erforderlich ist. Natürlich wurden trotzdem die Blitzmeister der A-, B- und C-Jugend und die Blitzmeisterin bei den Mädchen ermittelt und mit Urkunden ausgezeichnet.

In allen Klassen wurde im Rundensystem gespielt, wobei außer bei der C-Jugend die Meister doppelrundig ausgespielt wurden.

Die C-Jugend war wie schon in den vorangegangenen Jahren auch mit insgesamt zehn Teilnehmern zahlenmäßig am stärksten besetzt.

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen:

Mädchen: Blitzmeisterin: Simone Albrecht (TSG Zell) vor Ophelia Weber (SC Geislingen)

A-Jugend: Blitzmeister: Andreas Hönick (SV Donzdorf) vor Rainer Hagmayer (SC Süssen), Steffen Kock (TSG Ellingen), Christian Göldl (SV Göppingen) und Arnd Schwarz (SC Kirchheim)

B-Jugend: Blitzmeister: Frank Fleischer (SV Donzdorf) vor Michael Banzhaf (TSG Salach)

C-Jugend: Blitzmeister: Felix Troier (SC Kirchheim), aufgrund einer Entscheidungspartie vor Frank Reutter (TSG Zell).

Achim Härer

Reutlingen / Tübingen**Dähne - Pokal des Schachkreises**

ab Samstag, 17. April 14 Uhr im Haus der Jugend, Reutlingen, Museumstr. 7 Zentrum.

Liebe Schachfreunde des Schachkreises/Tübingen

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am Wettbewerb (Silberner Turm), ins Haus der Jugend ein.

Modus: K.O. System. Bedenkzeit: 2 Std. 40 Züge, plus 1/2 Std. für den Rest der Partie, bei Remis wird geblitzt.

Termine: 1. Runde: 17.04.93, 14 Uhr, 2. Rd: 08.05.93, 3. Rd: 22.05.93 Endertermine. Ab der zweiten Runde kann vorgespielt werden. Die Teilnehmer bekommen schriftlich ihre Paarungen. Weitere Termine werden abgesprochen.

Turnierort: Frank Hablitzel, Lutherstr. 72, 7410 Reutlingen, Tel.: 07121/550778. Anmeldeschluß: Samstag, 17.04.14 Uhr.

Bitte spielen Sie mit! Wir würden uns freuen, wenn wir viele Schachfreunde in Reutlingen begrüßen könnten.

Kreisklasse	6. Runde	14.03.93
Tübingen 6	— Pfullingen 4	6,5 : 1,5
Tübingen 5	— Pliezhausen	4,5 : 3,5
Pfullingen 3	— Schönbuch	1,5 : 6,5
Reutlingen 2	— Metzingen	5,5 : 2,5

Kreisklasse nach 6 Runden:

1. Metzingen	10: 2 32,5	5. Pliezhausen	6: 6 23,5
2. Reutlingen 2	9: 3 28,5	6. Pfullingen 4	5: 7 22,5
3. Tübingen 6	6: 6 25,0	7. Tübingen 5	4: 8 18,5
4. Schönbuch	6: 6 24,5	8. Pfullingen 3	2: 10 17,0

Damit steht Pfullingen 3 bereits eine Runde vor Schluß als 1. Absteiger fest.

W.Frommann

A-Klasse Staffel 2 6. Runde 14.03.93

Reutlingen 4	— Rochade Metzingen 1	3,5 : 4,5
Ammerbuch 2	— Rottenburg 2	2,5 : 5,5
Steinlach 2	— Lichtenstein 1	4,5 : 3,5
Bad Urach 2	— Dettingen 2	6 : 2

A-Klasse Staffel 2 nach 6 Runden:

1. Steinlach 2	12: 0 34,0	5. Bad Urach 2	6: 6 23,5
2. Rottenburg 2	10: 2 32,0	6. Ro'Metzingen 1	6: 6 21,5
3. Lichtenstein 1	7: 5 27,0	7. Reutlingen 4	1: 11 15,0
4. Ammerbuch 2	6: 6 26,0	8. Dettingen 2	0: 12 13,0

Josef Wöll

Ostalb

Bez.-Leiter: Dr. Norbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298

Spielleiter: Roland Mayer, Gartenstr. 12, 7908 Niederstotzingen, Tel: 07325/4542

Presseref.: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495

Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 7070 Schw. Gmünd, 07171/77375

Bezirks-Konto: Lorcher Bank, Kto.Nr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Vorankündigung: Ordentlicher Bezirkstag 1993

Termin: Samstag, 17.04.1993, 15.00 Uhr.

Ort: 7090 Ellwangen, Weißer Ochsen, Schmiedstr. 20, Tel: 07961/2437.

Anträge sind bis Samstag, 10.4.1993 schriftlich an den Bezirksleiter zu richten.

Dr. Norbert Pfitzer

Einladung zur Bezirks-Blitz Einzelmeisterschaft

Lokal: MTV-Heim, Aalen

Termin: 8. Mai 1993, 15 Uhr

Startgeld: 5.-- DM

Eine Qualifikation ist nur über die Kreisblitz Einzelmeisterschaften möglich.

Vorberechtig sind die ersten zwei der letzten Kreisblitz Einzelmeisterschaften. Dies sind:

Kreis Gmünd: Ralf Müller, Lothar Roth

Kreis Heidenheim: Silvio Monteforte, Volker Duschek

Kreis Aalen: Peter Kunert, Martin Pfitzer

Die ersten drei der Bezirksblitz Einzelmeisterschaft steigen zur Würtembergischen auf. An die Spielberechtigten für die Bezirksblitz Einzelmeisterschaft ergeht noch eine persönliche Einladung.

Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schw. Gmünd, 07171 / 67530

Einladung zum Dähne - Pokal auf Bezirksebene 1993

Termine: 15. Mai, 22. Mai und soweit erforderlich die darauf folgenden Samstage, jeweils 14.30 Uhr

Lokal: "Graues Schulhaus", Sontheim/Brenz, Neustr. 62

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden + 1 Std für den Rest der Partie.

Endet die Partie remis, so werden zwei Blitzpartien mit 5 Min. Bedenkzeit gespielt. Die Farben werden ausgelost. Ergibt sich wieder Gleichstand, so werden weitere Blitzpartien bis zur Gewinnpartie gespielt.

Startgeld: 5,- DM

Aufstieg: Die ersten zwei steigen auf.

Austragungsmodus: K.o.-System

Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt ist jeder Spieler, auch ohne Spielerpaß und ohne Vereinszugehörigkeit.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, damit bei ungerader Teilnehmerzahl eine Woche vorher ausgelost werden kann, und der spielfreie Schachfreund nicht anreisen muß.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Roland Mayer, Gartenstr. 12, 7908 Niederstotzingen, Tel.: 07325/4542 oder nur telefonisch: Di + Fr abend Graues Schulhaus, 07325/3682.

Die Beteiligung hat in den letzten Jahren sehr zu wünschen übrig gelassen, und so hofft die Spielleitung, daß wieder mehr Teilnehmer den Weg nach Sontheim finden.

Landesliga: 8. Runde, 14.02.93 (Nachtrag)

Heubach 1 — Königsbronn 1		5 : 3	
1. T.Gnirk	-Lorenz 1/2	5. M.Baur	-Neugebauer 1:0
2. Dr.Schils	-Deffner 1/2	6. Vogt	-W.Streck 1:0
3. St.Basur	-Gomolla 0:1	7. G.Lange	-Ammann 1/2
4. H.Karnbach	-Bofinger 1:0	8. Haltrich	-Kübler 1/2

Landesliga: 9. Runde 07.03.93

SV Aalen 1 — SC Grunbach 1		4,5 : 3,5	
1. Häfele	-Schnabel 0:1	5. Leis	-T.Fischer 1:0
2. Schuran	-D Hahn 1/2	6. Frasch	-Behm 1:0
3. Debitsch	-Bublitz 1/2	7. Fink	-Lenz 1/2
4. Stark	-Röseler 1:0	8. Seuffert	-König 0:1

Königsbronn 1 — DJK Ellwangen 1 3 : 5

1. D.Lorenz	-Klump 1/2	5. Bofinger	-Breitländer 0:1
2. Deffner	-H.Merz 1/2	6. Ribmann	-K.Merz -:+
3. Schreiber	-M.Pfitzer 1:0	7. Streck	-Palm 1/2
4. Gomolla	-Kunert -:+	8. Ammann	-Riesterer 1/2

Schw. Gmünd 2 — Heubach 1 3,5 : 4,5

1. Pohl	-T.Gnirk 0:1	5. J.Pfister	-H.Karnbach 1/2
2. Friedrich	-Scheurle 1/2	6. W.Tannhäuser	-Serey 0:1
3. Bader	-S.Baur 1/2	7. Wieser	-M.Baur 1:0
4. Geilfuß	-B.Rabus 1:0	8. Schäfer	-Schulig 0:1

SV Aalen 2 — SV Oberkochen 1 4 : 4

1. Pierre	-Seeling 1/2	5. Kioschies	-Föhl 1/2
2. Hermann	-Elze 1/2	6. Häussler	-König 1/2
3. Henninger	-J.Strauch 0:1	7. Dorn	-Söll 0:1
4. Enns	-Waldmann +:-	8. Höcherl	-Knebel +:-

Heidenheim 2 — Hussenhofen 1 2 : 6

1. Homolya	-Toprak 0:1	5. Ravida	-Seiz 0:1
2. St.Schmidt	-Zikeli 0:1	6. Lisdorf	-F.Schmidt 0:1
3. Jentscher	-Macho 0:1	7. Dreher	-Kramer 0:1
4. Jenewein	-Beicht 1:0	8. M.Röscheisen	-Heger 1:0

Landesliga, Abschlußtafel:

1. Aalen 1	14: 4 44,0	6. Heubach 1	8: 10 32,0
2. DJK Ellwangen	14: 4 42,0	7. Hussenhofen 1	7: 11 35,0
3. Schw.Gmünd 2	12: 6 40,0	8. Aalen 2	6: 12 34,0
4. Oberkochen 1	10: 8 37,0	9. Grunbach 1	6: 12 31,5
5. Königsbronn 1	8: 10 36,5	10. Heidenheim 2	5: 13 28,0

Aalen 1 gilt mein herzlichster Glückwunsch zum Wiederaufstieg in die Verbandsliga.

Grunbach 1 und Heidenheim 2 steigen in die Bezirksliga ab. Aalen 2 bleibt in der Landesliga, wenn sich Sontheim 1 und Heidenheim 1 nach der letzten Runde in der Verbandsliga Nord etabliert haben.

Roland Mayer

Bezirksliga: 8. Runde 28.02.93

Grunbach 2 — Aalen 3		5 : 3	
1. Döbert	-Bernardt 1/2	5. Munz	-M.Müller 1:0
2. Lenz	-Seuffert 1/2	6. Baiker	-R.Starz 0:1
3. D.König	-Schlehe 1:0	7. Krüger	-T.Fischer 1:0
4. Schwarz	-Lohrmann 1/2	8. Wiesner	-K.Schmidt 1/2

Welzheim 1 — Leinzell 1 5 : 3

1. E.Fink	-Schumacher 1/2	5. Schäfer	-H.Brückner 1:0
2. Dr.Pfingsten	-Barth 1:0	6. Barent	-Denk 1/2
3. A.Truhn	-R.Bürger 1:0	7. Latzel	-H.Bürger 1/2
4. Bubeck	-Haas 1:0	8. S.Truhn	-P.Fischer 0:1

Schw.Gmünd 4 — Waldstetten 1 5 : 3

1. Knödler	-Dr.W.Krause 1:0	5. Galinec	-Nuding 1:0
2. Tscherven	-W.Scheuerle 1:0	6. Brumm	-Dejak 0:1
3. Krieg	-Rauscher 1:0	7. Moschidis	-J.Scheuerle 0:1
4. A.Frank	-E.Abele 0:1	8. Sturm	-Reckziegel 1:0

Heidenheim 3 — Schw.Gmünd 3 2,5 : 5,5

1. A.Bauer	-H.Karnbach 1/2	5. Siegert	-Dr.Kugler 1:0
2. Dreher	-Rieger 1/2	6. Ebert	-Tienes 1/2
3. T.Günzler	-Miller 0:1	7. Bogucki	-M.Kurz 0:1
4. Bretschn'	-Hübner 0:1	8. Mencl	-Böckler 0:1

Unterkochen 1 — Giengen 1 5 : 3

1. Ordu	-Braun 0:1	5. Joas	-Peraus 1/2
2. Geißinger	-Dr.Wenning 1/2	6. R.Baier	-Eckhardt 1:0
3. Langohr	-M.Schütz 1:0	7. Kränzle	-M.Günzler 0:1
4. Eisenbarth	-Jacobi 1:0	8. Thalheimer	-C.Günzler 1:0

Bezirksliga nach 8 Runden:

1. Grunbach 2	14: 2 39,5	6. Aalen 3	9: 7 30,0
2. Welzheim 1	13: 3 41,0	7. Unterkochen 1	4: 12 22,0
3. Schw.Gmünd 3	12: 4 39,0	8. Heidenheim 3	3: 13 25,0
4. Schw.Gmünd 4	11: 5 39,0	9. Waldstetten 1	3: 13 24,5
5. Leinzell 1	10: 6 35,5	10. Giengen 1	1: 15 24,5

Die 1. Mannschaft des Schachclub Grunbach steht als Aufsteiger in die Landesliga schon fest! Herzlichen Glückwunsch.

R. Mayer

Hallenfußballturnier der SG Gmünd

Am 24.04.93 findet das 9. Hallen-Fußballturnier der Schachgemeinschaft für Schachvereine des Bezirks Ostalb statt. Anmeldungen werden erbeten bei Herrn Gerhard Friedrich, Im Löhle 23, 7070 Schw. Gmünd, Tel: 07171 / 77375. Das Startgeld in Höhe von DM 40,- pro Mannschaft ist mit der Anmeldung bis spätestens 15.04.1993 auf das Konto Nr.: 16 000 005 bei der Lorcher Bank eG (Blz.: 613 612 89) zu überweisen.

G. Friedrich

Bezirksjugend

Bezirksjugend - Mannschaftsmeisterschaft 1993

Startberechtigt sind alle Vereine des Bezirks mit beliebig vielen Mannschaften. Es können nur reine Vereinsmannschaften teilnehmen (keine Spielgemeinschaften).

Jede Mannschaft besteht aus 6 Jugendlichen (U20, Stichtag 01.01.73), sowie einem Mädchen an Brett 7 (U20w, Stichtag 01.01.73) und einem C-Jugendlichen (U15, Stichtag 01.01.78) an Brett 8.

Der Mannschaftsmeldebogen ist leserlich und kopierfähig bis spätestens 20. April 93 an folgende Adresse zu senden: **Andreas Utz, Brunnenweg 17, 7071 Spraitbach, Tel: 07176 - 6746.**

Die Mannschaften sind namentlich in der Reihenfolge der Brettbesetzung, mit Geburtsdatum und Spielerpaßnummer oder Nummer der vorläufigen Spielgenehmigung zu melden. Die Meldung von maximal 8 Ersatzspielern ist möglich. Spieler ohne Paß oder vorläufige Spielgenehmigung sind nicht teilnahmeberechtigt.

Andreas Utz

Aalen

Kreisklasse	5. Runde	07.03.93
Abtsgmünd 1	- Rud Unterkochen 1	5 : 3
Crailsheim 1	- Bopfingen 1	6,5 : 1,5
Westhausen 1	- DJK Ellwangen 2	1,5 : 6,5
SC Ellwangen 1	- Oberkochen 2	5 : 3

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Crailsheim 1	9: 1 27,0	5. Westhausen 1	4: 6 17,5
2. Abtsgmünd 1	8: 2 26,0	6. SC Ellwgn 1	4: 6 15,0
3. DJK Ellwgn 2	7: 3 25,0	7. Oberkochen 2	2: 8 17,0
4. Bopfingen 1	6: 4 20,5	8. Rud U'kochen 1	0: 10 12,0

A - Klasse 5. Runde 31.01.93

Crailsheim 2	- Bopfingen 2	6 : 2
Aalen 4	- Tammhausen 1	1,5 : 6,5
Fichtenau 1	- Rainau 1	2,5 : 5,5
DJK Stödtlen 1	- SV Unterkochen 2	3,5 : 4,5

A - Klasse 6. Runde 14.02.93

Bopfingen 2	- SV Unterkochen 2	1,5 : 6,5
Rainau 1	- DJK Stödtlen 1	4 : 4
Tannhausen 1	- Fichtenau 1	5,5 : 2,5
Crailsheim 2	- SV Aalen 4	4 : 4

A - Klasse 7. Runde 14.03.93

SV Aalen 4	- Bopfingen 2	8 : 0 kl.
Fichtenau 1	- Crailsheim 2	1,5 : 6,5
DJK Stödtlen 1	- Tammhausen 1	2,5 : 5,5
SV Unterkochen 2	- Rainau 1	4 : 4

A - Klasse, Abschlußtafel:

1. Crailsheim 2	11: 3 34,0	5. SV U'kochen	9: 5 31,5
2. Rainau 1	10: 4 33,5	6. Stödtlen 1	4: 10 25,5
Tannhsn 1	10: 4 33,5	7. Fichtenau 1	3: 11 21,5
4. SV Aalen 4	9: 5 33,5	8. Bopfingen 2	0: 14 11,0

Aufsteiger: SV Crailsheim 2, **Absteiger:** SC Bopfingen 2

B-Klasse	6. Runde	07.02.93	
DJK Ellwangen 3	— Westhausen 2	4 : 2	
Abtgmünd 2	— Rainau 2	4,5 : 1,5	
Tannhausen 2	— SC Ellwangen 2	5,5 : 0,5	
Crailsheim 3	— Rud Unterkochen 2	6 : 0 kl.	

B-Klasse	7. Runde	28.02.93	
Rud Unterkochen 2	— DJK Ellwangen 3	0,5 : 5,5	
SC Ellwangen 2	— Crailsheim 3	0 : 6 kl.	
Rainau 2	— Tannhausen 2	0,5 : 5,5	
Wesdthausen 2	— Abtgmünd 2	1 : 5	

B-Klasse, Abschlusstabelle:

1. DJK Ellwng 3	14: 0 34,5	5. Westhausen 2	6: 8 19,5
2. Tannhsn 2	10: 4 25,0	6. Rud U'kochen 2	5: 9 17,5
3. Crailsheim 3	8: 6 25,5	7. Rainau 2	5: 9 15,5
4. Abtgmünd 2	8: 6 23,0	8. SC Ellwng 2	0: 14 7,5

Aufsteiger: DJK Ellwangen 3, **Absteiger:** SC Ellwangen 3

C-Klasse	5. Runde	07.03.93	
Tannhausen 4	— Fichtenau 2	3,5 : 2,5	
DJK Stödtlen 2	— Rainau 3	2,5 : 3,5	
SV Aalen 5	— Tannhausen 3	3 : 3	
Crailsheim 4	— Oberkochen 3	4 : 2	

C-Klasse nach 5 Runden:

1. Fichtenau 2	8: 2 19,5	5. Crailsheim 4	6: 4 15,5
2. SV Aalen 5	6: 4 17,5	6. Rainau 3	4: 6 11,5
3. Tannhsn 3	6: 4 17,0	7. Stödtlen 2	2: 8 12,0
4. Oberkochen 3	6: 4 16,0	8. Tannhsn 4	2: 8 11,0

Der Kreisspielleiter gratuliert den aufsteigenden Mannschaften.

Walter Lechler

Heidenheim

Kreisklasse	7. Runde	
Schnaitheim	— SK Heidenheim 4	3,5 : 4,5
Gerstetten	— Sontheim 3	4 : 4
Nattheim	— Sontheim 2	6 : 2
Sontheim 4	— Post Heidenheim	4 : 4

Kreisklasse, Abschlusstabelle:

1. Sontheim 2	14: 0 44,5	5. Sontheim 4	7: 7 23,0
2. Schnaitthm	9: 5 29,5	6. Gerstetten	4: 10 23,5
3. Post Heidhm	8: 6 29,0	7. SK Heidhm 4	4: 10 22,0
4. Sontheim 3	7: 7 30,0	8. Nattheim	3: 11 22,0

Aufsteiger in die Bezirksliga: Sontheim 2
Absteiger in die A-Klasse: Nattheim. (Gegen die Wertung des Spiels Gerstetten — Sontheim 3 wurde Protest erhoben, da daß sich in der Abstiegsfrage noch Verschiebungen ergeben könnten!)

A-Klasse:

Aufsteiger: Post Heidenheim 2, **Absteiger:** Schnaitheim 2.

B-Klasse	5. Runde	
Königsbronn 3	— SK Heidenheim 6	4 : 2
SK Heidenheim 7	— Sontheim 5	2,5 : 3,5
Giengen 2	— spielfrei	

B-Klasse, Abschlusstabelle:

1. Königsbronn 3	8: 0 19,0	4. Giengen 2	2: 6 11,0
2. SK Heidhm 6	5: 3 14,5	5. SK Heidhm 7	1: 7 7,0
3. Sontheim 5	4: 4 8,5		

Königsbronn 3 steigt in die A-Klasse auf

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft 1993

1. Knesevic (SK Hdh) 13,5; 2. Weiß (SK Hdh) 12,5; 3. Monteforte (Sontheim) 10,0; 4. D. Lorenz (Königsbronn) 9,5; 5. R. Mayer (Sontheim) 9,0; 6. Ribmann (Königsbronn) 6,0; 7. A. Wolf (SK Hdh) 5,5; 8. Jennewein (SK Hdh) 5,0.

Andreas Weiß und Sylvio Monteforte sind als die beiden Erstplatzierten der letztjährigen "KBE" für die Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft (BBE) vorberechtigt. Bis zum 7. Platz haben sich somit die oben erwähnten Spieler die Teilnahme an der "BBE" erkämpft!

Friedrich Dreher

Schwäbisch Gmünd

Kreisklasse	8. Runde	14.03.93
Heubach 2	— Plüderhausen 1	1 : 7
Bettingen 1	— SG Schw. Gmünd 5	4 : 4
Heubach 3	— Königsstern 1	0 : 8
Welzheim 2	— SG Gmünd 6	8 : 0
Schorndorf 2	— SG Schw. Gmünd 7	3,5 : 4,5

Kreisklasse nach 8 Runden:

1. Königsstern 1	14: 2 46,0	6. Gmünd 5	7: 9 30,5
2. Gmünd 7	14: 2 39,5	7. Plüderhasn 1	6: 10 34,0
3. Schorndorf 2	12: 4 38,5	8. Heubach 2	6: 10 25,5
4. Welzheim 2	10: 6 37,5	9. Gmünd 6	4: 12 25,0
5. Bettingen 1	7: 9 32,0	10. Heubach 3	0: 16 11,5

H. Ziegler

A-Klasse	7. Runde	07.03.93
Königsstern 2	— Post Gmünd 1	2,5 : 5,5
Hussenhofen 2	— Leinzell 2	4,5 : 3,5
Waldstetten 2	— Alfdorf 1	3 : 5
Welzheim 3	— Spraitbach 1	1,5 : 6,5
Grunbach 3	— spielfrei	

A-Klasse nach 7 Runden:

1. Spraitbach 1	12: 0 34,5	6. Leinzell 2	6: 6 23,5
2. Post Gmünd 1	10: 2 29,5	7. Waldstetten 2	4: 10 25,0
3. Königsstern 2	7: 5 30,5	8. Alfdorf 1	2: 10 15,5
4. Grunbach 3	7: 5 25,5	9. Welzheim 3	1: 13 18,5
5. Hussenhfn 2	7: 5 21,5		

B-Klasse	9. Runde	28.02.93
Spraitbach 2	— Schorndorf 3	4 : 4
SM Schorndorf	— Bettingen 2	5,5 : 2,5
Post Gmünd 2	— spielfrei	

B-Klasse	10. Runde	14.03.93
Schorndorf 3	— SM Schorndorf	5 : 3
Post Gmünd 2	— Spraitbach 2	3 : 5
Bettingen 2	— spielfrei	

B-Klasse, Abschlusstabelle:

1. Spraitbach 2	13: 3 39,5	4. Schorndorf 3	8: 8 33,0
2. Bettingen 2	9: 7 31,0	5. Post Gmünd 2	2: 14 23,0
3. SM Schorndf	8: 8 33,5		

Spraitbach 2 ist Meister und steigt in die A-Klasse auf.

Hans Ziegler

Kreisblitz-einzelmeisterschaft vom 20.2.93

26 Teilnehmer. 9 steigen zur Bezirksblitz-einzelmeisterschaft auf.

Hier die ersten 9 Spieler:

1) Ralf Müller (23); 2) Joachim Mayer (20,5); 3) Uwe Erhart (19); 4) Dr. Kugler (18,5); 5) Schumacher (18,5); 6) Engbrecht (17,5); 7) Bader (17); 8) St. Baur (16); 9) Roth (16).

W. Turzer

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silberstr. 34/36, 7126 Sersheim, 07042/32060
 Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209
 Presseref.: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141-928167
 Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914

Landesliga:	7. Runde	(Nachholspiel)	
Böckingen - Lauffen		2,5 : 5,5	
1. Gerth	— Geigle 0:1	5. Zeh	— Sattler 0:1
2. Beil	— Wolf 0:1	6. Kinder	— Kamm 1/2
3. Kleinert	— Winkler 1:0	7. Mayer	— Gärtner 1:0
4. Herold	— Abendroth 0:1	8. Großmann	— Fabritius 0:1

Landesliga:	8. Runde	07.03.93	
Böckingen - Marbach 2		2,5 : 5,5	
1. Vielhauer	— R. Lorenz 1/2	5. Mayer	— Jazesxchen 0:1
2. Kleinert	— Rapp 1/2	6. A. Fischer	— Trefzer 1/2
3. Zeh	— B. Lorenz 0:1	7. Reichhold	— Taxis 1/2
4. Kinder	— Klemm 1/2	8. Neumann	— Herrmann 0:1

Heilbronn - Bad Wimpfen		4,5 : 3,5	
1. Menschner	— Fischer 0:1	5. Östreicher	— Probst 1/2
2. Wollrab	— Lang 0:1	6. G. Funk	— Hess 1/2
3. Wolbert	— Wolf 1:0	7. Söhner	— Christ 1/2
4. A. Funk	— Jurkic 1:0	8. Grund	— Bencze 1:0

NSU Amorbach - Asperg		4 : 4	
1. Mödler	— Glaser 0:1	5. Spanner	— Holzapfel 1/2
2. Krämer	— Hamm 1:0	6. Vasovic	— Kiederle 0:1
3. Teuber	— Gredel 1:0	7. Thullerr	— T. Wahl 1/2
4. Drofenik	— Oehlenschl' 0:1	8. Bartsch	— Weller 1:0

Kornwestheim 2 - Besigheim

2,5 : 5,5

1. Ortman -Wandel	0:1	5. Friesch -Schobel	0:1
2. Masur -Singer	0:1	6. Fillips -Blümel	1:0
3. Kohner -Eisenmann	0:1	7. Bulik -Bleil	1:0
4. Nieden -Haiber	0:1	8. Tuncer -Schuch	1/2

Willsbach - Lauffen

2,5 : 5,5

1. Nadjafi -Geigle	0:1	5. Großhans -Sattler	0:1
2. Zeh -Wolf	1/2	6. Walz -Kamm	:-+
3. Hohl -Winkler	0:1	7. Klotz -Gärtner	0:1
4. Rebmann -Abendroth	1:0	8. Spoh -Fabritius	1:0

Landesliga nach 8 Runden:

1. Heilbronn	14: 2	39,5	6. Willsbach	9: 7	31,5
2. Marbach 2	13: 3	40,5	7. Besigheim	7: 9	31,0
3. Asperg	10: 6	32,0	8. Bad Wimpfen	5: 11	30,5
4. Amorbach	9: 7	36,0	9. Kornwesthm 2	2: 14	24,0
5. Lauffen	9: 7	34,0	10. Böckingen	2: 14	21,0

Stefan Hamm

Bezirksjugend

Bezirks-Jugend-Meisterschaft

Mit 65 Teilnehmern wurden in Bad Wimpfen, Bad Friedrichshall und HN-Biberach die Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaften ausgetragen. Für die württembergischen Meisterschaften qualifizierten sich:

- A-Jugend:** Micha Bahmann (Schw. Hall), Bernhard Förster (SK Bietigheim) und Oskar Malcan (SG Ludwigsburg)
- B-Jugend:** Rudi Husser (SK Sachsenheim), Michael Stradinger (SC Erdmannhausen) und Markus Stoll (SV Oberstenfeld).
- C-Jugend:** Frank Eschelweck (Bad Fr'hall), Gerald Schneider (SV Oberstenfeld) und Ufuk Tuncer (Kornwestheim)
- D-Jugend:** Simon Friedl (SV Marbach), Fabian Döttling (TSV Willsbach) und Robin Stürmer (SV Heilbronn).
- E-Jugend:** Philipp Huber (Bad Wimpfen), Philip Baugut (TG Forchtenberg) und Ralph Herold (HN-Biberach).

Mädchen U20: Susanne Ernst (SG Ludwigsburg), Marita Münch (Untereisesheim) und Melanie Neumeister (HN Biberach).

Mädchen U 15: Tatjana Parusel (HN Biberach), Yvonne Zajontz (Lauffen) und Claudia Martin (SV Marbach).

Die württembergischen Jugendmeisterschaften werden in den Osterferien in Altensteig (Schwarzwald) ausgetragen.

w.b.

Heilbronn - Hohenlohe

Bezirksliga Nord

7. Runde

Taubertal 1	-	Bad Rappenau 1	4,5 : 3,5
Willsbach 2	-	Heilbronn 2	6 : 2
Bad Friedrichshall 1	-	Fichtbg/Gaildorf 1	3,5 : 4,5
Öhringen 1	-	Künzelsau 1	3,5 : 4,5
Neuenstadt 1	-	HN-Biberach 1	2 : 6

Bezirksliga Nord 8. Runde

Künzelsau 1	-	Neuenstadt 1	6 : 2
Fichtbg/Gaildorf 1	-	Öhringen 1	8 : 0 kl.
Heilbronn 2	-	Bad Friedrichshall	4 : 4
Bad Rappenau 1	-	Willsbach 2	3,5 : 4,5
Schw. Hall 2	-	Taubertal 1	4 : 4

Bezirksliga Nord nach 8 Runden:

1. Künzelsau 1	14: 2	42,5	7. Bad Rappenau 1	6: 8	28,0
2. Fichtbg/G. 1	12: 2	39,5	8. Taubertal 1	6: 10	27,5
3. HN-Biberach	11: 3	33,0	9. Öhringen 1	4: 10	22,5
4. Willsbach 2	9: 7	36,0	10. Heilbronn 2	3: 11	17,5
5. Bad Fr'hall 1	8: 6	30,0	11. Neuenstadt 1	0: 14	16,0
6. Schw.Hall 2	7: 7	27,5			

wb.

Kreisklasse B

8. Runde

Krautheim 1	-	Nsu/Amorbach 3	2,5 : 5,5
Schwaigern 1	-	Gerabronn 1	5 : 3
Künzelsau 2	-	Böckingen 3	6 : 2
Bad Rappenau 2	-	Bad Wimpfen 3	3,5 : 4,5
Willsbach 3	-	Schw. Hall 4	4,5 : 2,5

Kreisklasse B nach 8 Runden:

1. Willsbach 3	15: 1	40,0	6. Schw.Hall 4	8: 8	34,5
2. Amorbach 3	13: 3	38,0	7. Bad Wimpfen 3	5: 11	21,0
3. Künzelsau 2	11: 5	34,5	8. Krautheim 1	4: 12	30,0
4. Gerabronn 1	10: 6	42,0	9. Bad Rappenau 2	3: 13	23,0
5. Schwaigern 1	9: 7	34,0	10. Böckingen 3	2: 14	22,0

A-Klasse, Gruppe 1

6. Runde

Untergruppenbach 1	-	Bad Rappenau 3	4,5 : 3,5
Meimsh/Gü' 2	-	Neuenstadt 2	5,5 : 2,5
Schwabbach 1	-	Bad Friedrichshall 2	4 : 4
Waldenburg 1	-	Talheim 1	2 : 6

A-Klasse Gruppe 1 nach 6 Runden:

1. Bad Fr'hall 2	10: 2	31,5	5. Schwabbach 1	4: 8	23,5
2. Talheim 1	9: 3	30,0	6. Bad Rappenau 3	4: 8	17,0
3. U'gruppenb' 1	8: 4	25,5	7. Neuenstadt 2	3: 9	23,5
4. Meimsh/Gü' 2	8: 4	25,5	8. Waldenburg 1	2: 10	15,5

A-Klasse, Gruppe 2

6. Runde

Biberach 2	-	Leingarten 1	4,5 : 3,5
Widdern 2	-	Öhringen 3	2,5 : 5,5
Sontheim 1	-	Neckargartach 1	3,5 : 4,5
Eberstadt 1	-	Fichtbg/Gaildorf 2	8 : 0 kl.

A-Klasse Gruppe 2 nach 6 Runden:

1. Eberstadt 1	11: 1	37,5	5. HN-Biberach 2	5: 7	20,0
2. Neckgart' 1	11: 1	31,0	6. Leingarten 1	4: 8	21,5
3. Sontheim 1	6: 6	27,0	7. Öhringen 3	4: 8	21,0
4. Gaildorf/Fi' 2	5: 7	22,5	8. Widdern 2	2: 10	11,5

B-Klasse, Gruppe 1

6. Runde

Untereisesheim 2	-	Bad Friedrichshall 3	4 : 4
Künzelsau 3	-	Bad Wimpfen 4	2,5 : 5,5
Leingarten 2	-	Eberstadt 2	6 : 2

B-Klasse, Gruppe 1

7. Runde

Eberstadt 2	-	Untereisesheim 2	0 : 8
Bad Wimpfen 4	-	Leingarten 2	7 : 1
HN Biberach 3	-	Künzelsau 3	4,5 : 3,5

B-Klasse, Gruppe 1

Abschlußtable:

1. U'eisesheim 2	11: 1	36,5	5. Biberach 3	4: 8	22,0
2. Wimpfen 4	10: 2	31,0	6. Leingarten 2	4: 8	14,5
3. Bad Fr'hall 3	9: 3	33,0	7. Eberstadt 2	0: 12	5,5
4. Künzelsau 3	4: 8	25,5			

B-Klasse, Gruppe 2:

6. Runde

Gerabronn 2	-	Sontheim 2	2,5 : 5,5
Schwaigern 2	-	Lauffen 3	4,5 : 3,5
Eberstadt 3	-	Bad Friedrichshall 4	4 : 4

B-Klasse, Gruppe 2

7. Runde

Sontheim 2	-	Schwaigern 2	5 : 3
Nsu Amorbach 4	-	Eberstadt 3	5 : 3
Bad Friedrichshall 4	-	Gerabronn 2	3,5 : 4,5

B-Klasse, Gruppe 2

Schlußtable:

1. Sontheim 2	12: 0	33,0	5. Gerabronn 2	6: 6	23,0
2. Schwaigern 2	8: 4	25,5	6. Eberstadt 3	2: 10	18,5
3. Lauffen 3	7: 5	26,5	7. Bad Fr'hall 4	1: 11	17,5
4. Amorbach 4	6: 6	24,0			

2. Neckar-Blitzturnier in Biberach.

Mit 48 Teilnehmern aus 11 Vereinen war das 2. Neckar-Blitzturnier gut besetzt. Es siegte Erich Schulzke (Sfr. Steinsfurt) mit 11 Punkten aus 13 Partien vor Dietmar Teller (Sfr. Kornwestheim) mit 10,5 und Christian Wolbert (SV Heilbronn) mit 10 Punkten. Erich Schulzke gewann gleichzeitig die Jugendwertung. — Bei der Mädchenwertung siegte Melanie Neumeister (HN-Biberach) und in der Seniorenwertung belegte Siegfried Nowikow (Böckingen) den 1. Platz. w.b.

2. Neckar-Blitzturnier in Sontheim

Mit 56 Teilnehmern aus 11 Vereinen gab es beim 2. Neckar-Blitzturnier eine Rekordbeteiligung. Es siegte A. Fischer (Böckingen) mit 11,5 aus 13 vor dem punktgleichen D.Teller (Kornwestheim) und F.Lang (Bad Wimpfen) mit 9 Punkten. In der Jugendwertung siegte Th. Hess (Bad Wimpfen), in der Mädchenwertung C.Grunow (Biberach) und bei den Senioren V.Vutuc (Böckingen).

w.b.

Quartals-Schnellturnier beim HSChV

In einem offenen 15-Min.-Schnellturnier beim HSChV siegte Siegfried Nowikow (SV 23 Böckingen) mit 5,5 Punkten (16,5) vor Chr. Wolbert (HSChV) mit 5,5 (15,5).

wb.

Ludwigsburg

Bezirksliga Süd

7. Runde

28.02.93

Erdmannhausen 1	-	Tamm 1	2 : 6
Sachsenheim 1	-	Ludwigsburg 1919 3	5 : 3
Marbach 3	-	Besigheim 2	5,5 : 2,5
Kornwestheim 3	-	Vaihingen/Enz 1	2,5 : 5,5
Freiberg 1	-	Bietigheim 2	3,5 : 4,5

Bezirksliga Süd

8. Runde

14.03.93

Tamm 1	-	Bietigheim 2	5 : 3
Vaihingen/Enz 1	-	Freiberg 1	3,5 : 4,5
Besigheim 2	-	Kornwestheim 3	3 : 5
Ludwigsburg 1919 2	-	Marbach 3	3 : 5
Erdmannhausen 1	-	Sachsenheim 1	3,5 : 4,5

Bezirksliga Süd nach 8 Runden:

1. Tamm 1	16: 0 48,0	6. Kornwesthm 3	8: 8 32,0
2. Marbach 3	12: 4 34,5	7. Bietigheim 2	8: 8 30,0
3. Ludwigsbg 2	10: 6 36,5	8. Vaihingen 2	5: 11 30,0
4. Sachsenhm 1	9: 7 36,0	9. Freiberg 1	4: 12 24,5
5. Erdmannshn 1	8: 8 32,0	10. Besigheim 2	0: 16 16,5

Kreisklasse 8. Runde 07.03.93

Mögingen 1	— Tamm 2	6,5 : 1,5
Kornwestheim 4	— Ludwigsburg 4	4,5 : 3,5
Grünbühl 1	— Besigheim 3	4 : 4
Ludwigsburg 3	— Gemmrigheim 1	2,5 : 5,5
Oberstenfeld 1	— Marbach 4	3 : 5

Kreisklasse 9. Runde 21.03.93

Tamm 2	— Kornwestheim 4	3,5 : 4,5
Marbach 4	— Mögingen 1	5 : 3
Gemmrigheim 1	— Oberstenfeld 1	4,5 : 3,5
Besigheim 3	— Ludwigsburg 1919 3	6,5 : 1,5
Ludwigsburg 4	— Grünbühl 1	2 : 6

Kreisklasse, Abschlusstabelle:

1. Marbach 4	14: 4 42,0	6. Oberstenfd 1	7: 11 35,0
2. Gemmrigheim 1	14: 4 41,5	Besigheim 3	7: 11 35,0
3. Mögingen 1	13: 5 48,0	8. Grünbühl 1	7: 11 31,5
4. Tamm 2	10: 8 38,0	9. Kornwesthm 4	5: 13 28,0
5. Ludwigsbg 3	10: 8 35,5	10. Ludwigsbg 4	3: 15 25,5

A-Klasse 7. Runde 28.02.93

Oberstenfeld 2	— Asperg 2	2 : 5
Vaihingen 2	— Markgröningen 2	3 : 5
Erdmannshausen 2	— Steinheim 1	4 : 4
Ingersheim 1	— Mönchingen 1	4 : 4
Gemmrigheim 2	— Kirchheim 1	2 : 6

A-Klasse 8. Runde 14.03.93

Asperg 2	— Kirchheim 1	3,5 : 4,5
Steinheim 1	— Ingersheim 1	3,5 : 4,5
Mönchingen 1	— Gemmrigheim 2	4,5 : 3,5
Oberstenfeld 2	— Vaihingen 2	3,5 : 4,5
Markgröningen 1	— Erdmannshausen 2	2 : 6

A-Klasse nach 8 Runden:

1. Ingersheim 1	15: 1 42,5	6. Steinheim 1	7: 9 31,0
2. Mönchingen 1	13: 3 38,0	7. Markgröngn 1	6: 10 27,0
3. Kirchheim 1	12: 4 39,0	8. Vaihingen 2	4: 12 26,5
4. Erdmannshn 2	9: 7 33,0	9. Gemmrigheim 2	4: 12 25,5
5. Asperg 2	7: 9 34,5	10. Oberstenf'2	3: 13 22,0

B-Klasse 8. Runde 07.03.93

Sachsenheim 2	— Mögingen 2	1 : 7
Marbach 5	— Erdmannshausen 3	5,5 : 2,5
Kornwestheim 5	— Ludwigsburg 5	2,5 : 5,5
Freiberg 2	— Tamm 3	5 : 3
Ludwigsburg 6	— Bietigheim 3	2 : 6

B-Klasse nach 8 Runden:

1. Freiberg 2	15: 1 42,5	6. Sachsenhm 2	8: 8 31,0
2. Mögingen 2	13: 3 45,5	7. Erdmannshn 3	6: 10 30,0
3. Marbach 5	13: 3 38,5	8. Tamm 3	4: 12 28,5
4. Ludwigsbg 5	9: 7 32,5	9. Kornwesthm 5	2: 14 20,5
5. Bietigheim 3	8: 8 34,0	10. Ludwigsbg 6	2: 14 17,0

C-Klasse 9. Runde 14.03.93

Vaihingen 3	— Mönchingen 2	5 : 3
Erdmannshausen 4	— Besigheim 4	:
Ingersheim 2	— Oberstenfeld 3	5 : 3
Bönnigheim 1	— Mundelsheim 1	:
Besigheim 5	— Freiberg 3	4 : 4
Tamm 4	— Markgröningen 2	2,5 : 5,5

C-Klasse nach 9 Runden:

1. Besigheim 4	16: 0 53,0	6. Freiberg 3	6: 8 27,0
2. Ingersheim 2	14: 0 38,0	7. Oberstenfd 3	5: 11 24,0
3. Mundelsheim 1	9: 5 30,5	8. Tamm 4	3: 11 22,0
4. Vaihingen 3	9: 7 34,0	9. Mönchingen 2	3: 13 23,0
5. Markgröngn 2	7: 7 29,0	10. Besigheim 5	2: 12 15,5

D-Klasse 5. Runde 28.02.93

Sachsenheim 3	— Mönchingen 3	1 : 3
Ingersheim 3	— Mundelsheim 2	4 : 0
Steinheim 2	— Ludwigsburg 1919 7	3 : 1

D-Klasse nach 5 Runden:

1. Ingershm 3	9: 1 14,5	4. Mundelshm 2	4: 6 9,5
2. Ludwigsbg 7	7: 3 11,0	5. Steinheim 2	3: 7 7,0
3. Mönchingen 3	5: 5 10,5	6. Sachsenhm 3	2: 8 7,5

B. Wagner

Kreiseinzelpokal

1. Hauptrunde:

Gerhardt (Ludwigsbg)	— Palm (Ingersheim)	1:0
Weis (Vaihingen)	— Engelbrecht (Besigheim)	0:1
Möller (Marbach)	— Klaus (Mögingen)	0:1
Karatas (Ludwigsburg)	— Malcan (Ludwigsburg)	0:1
Dr. Götz (Marbach)	— Berzins (Ingersheim)	1:0
W/Wächter (Marbach)	— Eggert (Vaihingen)	0:1
Schwager (Ingersheim)	— Franitz (Mögingen)	1:0
Eisenmann (Besigheim)	— Kraft (Vaihingen)	1:0

B. Wagner

Unterlandpokal 92/93, 2. Runde

Ludwigsburg - Bäckingen 4:0; Tamm - Bietigheim/Bissingen 3,5:0,5; Bad Wimpfen - Marbach 3:1; Amorbach - Künzelsau 2,5:1,5; Asperg - Willsbach 2:2; Mönchingen - Heilbronn 0,5:3,5; Lauffen - Willsbach 2; Mönchingen 2 - Kornwestheim 0:4; Öhringen - Sachsenheim 0,5:3,5; Besigheim - Tamm 2 2:2; Vaihingen/Enz - Gerabronn 2:2; Freiberg - Bad Friedrichshall 3,5:0,5; Neuenstadt - Widdern 4:0; Öhringen 2 - Bäckingen 2 -:-; Ingersheim - Neuenstadt 2 1,5:2,5; Freiberg 2 - Ingersheim 2 3:1. Freilos: Waldenburg.

Liebe Schachfreunde,

Die 2. Runde im Unterlandpokal 92/93 ist nun endlich bis auf die Paarung Öhringen 2 - Bäckingen 2 gespielt. Bitte entnehmen Sie Ihren Gegner aus der unten aufgeführten Liste und spielen Sie die 3. Runde bis spätestens 9. Mai, da die letzten 2 Runden voraussichtlich am 23. Mai auf dem Schachkongreß in Ingersheim gespielt werden.

Auslosung für die 3. Runde:

mit Punktzahl in Klammern (statt Tabelle)

Ludwigsburg (8) - Tamm (7,5); Heilbronn (6,5) - Bad Wimpfen (6,5); Kornwestheim (6) - NSU Amorbach (5,5); Sachsenheim (5,5) - Willsbach (5); Asperg (5) - Neuenstadt (5); Künzelsau (5) - Lauffen (4,5); Marbach (4,5) - Bietigheim (4,5); Bäckingen (4) - Freiberg (4,5); Vaihingen/Enz (4) - Besigheim (4); Gerabronn (3,5) - Tamm 2 (4); Mönchingen (3) - Willsbach 2 (3,5); Neuenstadt 2 (2,5) - Freiberg 2 (3); Waldenburg (2) - Öhringen (2,5); Ingersheim (2) - Mönchingen 2 (2); Bad Friedrichshall (1,5) - Ingersheim 2 (1); Widdern (1) - Öhringen 2 (0,5). Freilos: Bäckingen 2 (0,5).

Kreis - Veranstaltungskalender 1992

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

1993

15./16.5.	12-Stunden-Blitzturnier in Marbach
20.05.	7. Tammer Himmelfahrtsturnier für Nachwuchsspieler
13.06.	2 Offenes Schnelturnier in Vaihingen/Enz
11.-12.9.	Straßenfest mit Schachtreff in Erdmannshausen
12.11.	4. Jürgen-Haag Gedächtnisturnier SC Erdmannshausen
11.12.	Jahresfeier SC Erdmannshausen

Alb - Schwarzwald

Bezirkslr: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433-35864
 Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07422-6202
 Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433-35864
 Kassierer: Lothar Geiger, Dorfweise 9, 7460 Balingen, 07433-10228
 Bezirks-Konto: Deutsche Bank Balingen, Kto-Nr. 818 500, BLZ 653 700 75

Einladung zum Bezirkstag

Der diesjährige Bezirkstag findet am **Samstag, den 24. April 93 um 14.00 Uhr** im Gasthaus "Zum Staudamm" in Schömburg statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte der Funktionäre
3. Aussprache über die Berichte
4. Entlastung, 5. Ehrungen, 6. Neuwahlen, 7. Bezirksspielbetrieb
8. Anträge, Verschiedenes.

Anträge sind beim Bezirksvorsitzenden bis spätestens 05. April vorzulegen.

Um zahlreiche Teilnahme der Vereinsvertreter wird gebeten. Jeder Verein hat je 50 angefangene Mitglieder 1 Stimme.

Georg Söllner

Landesliga: 8. Runde 28.02.93

Spaichingen - Rangendingen

2,5 : 5,5

1. B.Hengstler	— Gorgs	0:1	5. Grimm	— J.Dieringer	1:0
2. Göller	— Huber	0:1	6. Hauser	— Borchert	-:+
3. Schnitzer	— Baumann	0:1	7. Kapp	— Muysers	0:1
4. Elstner	— Schwenk	1/2	8. S.Hengstler	— Birkle	1:0

Rottweil - Oberndorf

5,5 : 2,5

1. Keller	— G.Friedrich	1/2	5. Nickel	— Kirn	1/2
2. Hummel	— Hertkorn	1:0	6. Eckwert	— Lippert	1:0
3. P.Goldinger	— Stebahrne	1:0	7. Rösch	— Banzhaf	-:+
4. G.Haftstein	— Kirn	1/2	8. Wölbl	— Schwenk	1:0

Schwenningen - Hechingen

5 : 3

1. Schlenker - Musloff	+-	5. Strobel	- Stamer	1/2
2. Hirt - Buckenm'	1:0	6. Reutter	- D.Birk	1:0
3. Schramm - Kraas	0:1	7. Ludin	- Dr.Müller	1/2
4. Hohmann - Schall	1/2	8. Mecke	- Bock	1/2

DT Tuttlingen - Schramberg

4 : 4

1. Warthmann - Maier	1/2	5. Günter	- Brenner	1:0
2. Klaus - Harter	0:1	6. Dufner	- Gaus	0:1
3. Xheladini - Eschle	0:1	7. Bader	- Würtele	1/2
4. Häbler - Seisser	1:0	8. O.Wiech	- Letang	1:0

Trossingen - SG Ebingen

3 : 5

1. Faitsch - Gohil	+-	5. Schrade	- C.Sinz	1/2
2. Saalmüller - B.Sinz	+-	6. Ragg	- T.Günther	1:0
3. Petroschka - Mattes	0:1	7. Winz	- Blickle	0:1
4. Messner - Jäger	1/2	8. Munz	- Boschanski	1:0

Landesliga:

9. Runde

21.03.93

Rangendingen - DT Tuttlingen

2 : 6

1. Gorgs - Warthmann	0:1	5. J.Dieringer	- Günter	0:1
2. Huber - Klaus	0:1	6. Borchert	- Dufner	1:0
3. Baumann - Xheladini	1/2	7. Muysers	- Bader	0:1
4. Schwenk - Häbler	0:1	8. Birkie	- Stierle	1/2

Hechingen - Spaichingen

3,5 : 4,5

1. Musloff - B.Hengstler	0:1	5. Schäfer	- Kapp	1:0
2. Buckenm' - Göller	0:1	6. Stamer	- S.Hengstler	0:1
3. Kraas - Elstner	0:1	7. Dr.Müller	- Fiebig	1/2
4. Schall - Grimm	1:0	8. Bock	- Bunz	1:0

Oberndorf - Schwenningen

4 : 4

1. G.Friedrich - Hirt	1/2	5. Lippert	- Reutter	1/2
2. Hartkorn - Schramm	1:0	6. Jochimsen	- Ludin	1/2
3. Stebaine - Hohmann	1/2	7. Banzhaf	- Schorer	0:1
4. Kirn - Strobel	1:0	8. Hölle	- Ruf	0:1

SG Ebingen - Rottweil

3 : 5

1. Gohil - Keller	1/2	5. C.Sinz	- Nickel	0:1
2. B.Sinz - Hummel	1:0	6. T.Günther	- Eckwert	1:0
3. Mattes - P.Goldinger	0:1	7. Blickle	- Jendel	1/2
4. Jäger - G.Hafstein	0:1	8. Boschanski	- Fuß	0:1

Schramberg - Trossingen

3 : 5

1. Wo.Haist - Faitsch	+-	5. Brenner	- Ragg	0:1
2. Maier - Saalmüller	+-	6. Gaus	- Munz	0:1
3. Harter - Petroschka	1/2	7. Würtele	- Prokle	1/2
4. Seisser - Messner	0:1	8. Letang	- Dr.Welte	0:1

Landesliga, Abschlußabelle:

1. DT Tuttlingen	16: 2	47,5	6. Schramberg	7: 11	35,0
2. Rangendingen	16: 2	46,5	7. Hechingen	6: 12	33,0
3. Spaichingen	12: 6	39,5	8. SG Ebingen	6: 12	30,0
4. Rottweil	11: 7	39,5	9. Oberndorf	5: 13	29,0
5. Schwennngn	9: 9	33,5	10. Trossingen	2: 16	26,5

Damit hat die SG Donautal Tuttlingen kurz vor Torschluß doch noch die Meisterschaft und den Aufstieg in die Verbandsliga Süd geschafft. Herzlichen Glückwunsch! Absteigen müssen leider die Mannschaften von SV Trossingen und SC Oberndorf.

Peter Eberhard

Bezirksliga:

8. Runde

27.02.93

Winterlingen - Spaichingen 2

3 : 5

1. Kawetzki - Röttiger	1/2	5. U.Rutz	- Wallutt	1/2
2. J.Rutz - Gg Hengstler	1/2	6. Petak	- Zilic	1:0
3. Klaus - Kemmler	1/2	7. Single	- Fiebig	0:1
4. Maag - Butz	0:1	8. Menzel	- U.Zepf	0:1

Bisingen - Möhringen

6 : 2

1. P.Sauter - M.Kramer	1/2	5. Pfeffer	- Dr.Bengsch	1:0
2. Lörch - Meeh	1:0	6. E.Ott	- Keller	1:0
3. Siegel - W.Eppel	1/2	7. S.Sauter	- Miegel	1/2
4. Hollstein - Klaus	1:0	8. L.Ott	- W.Kramer	1/2

Hechingen 2 - Freudenstadt

2,5 : 5,5

1. Kuricini - K.Dieterle	0:1	5. Kunisch	- Fischer	1:0
2. Lemcke - B.Dieterle	0:1	6. Breitspr'	- Felkel	0:1
3. Euchner - Knack	1/2	7. Kleine	- H.Bäuerle	1:0
4. Zimmermann - Hettich	0:1	8. Lakay	- Braun	0:1

Gosheim - Balingen 2

3 : 5

1. Braun - Bender	+-	5. Narr	- Stroh	1:0
2. Ma.Hermle - Schuler	+-	6. Steiner	- Dr.Karan	0:1
3. L.Weber - Windrich	1/2	7. Speck	- Canzek	1:0
4. Stehle - Dr.Holderied	1/2	8. Mi.Hermle	- Tächl	0:1

Frommern/St. - DT. Tuttlingen 2

5 : 3

1. A.Dreyer - Stierle	1:0	5. Müller	- Barthel	0:1
2. Söllner - Riewe	1:0	6. Stelzl	- P.Wiech	0:1
3. Brun - Kaufmann	1:0	7. Feist	- Schwalm	1/2
4. Wagner - Topic	1/2	8. Duvnjak	- Md.Dufner	1:0

Bezirksliga:

9. Runde

20.03.93

DT Tuttlingen 2 - Winterlingen

4,5 : 3,5

1. Stierle - Kawetzki	0:1	5. Barthel	- U.Rutz	1/2
2. Riewe - J.Rutz	1/2	6. P.Wiech	- Petak	1:0
3. Kaufmann - Klaus	1/2	7. Kämpf	- Single	0:1
4. Topic - Maag	1:0	8. Md.Dufner	- Menzel	1:0

Möhringen - Frommern/St.

1 : 7

1. M.Kramer - A.Dreyer	+-	5. Klaus	- Müller	0:1
2. Zubrod - Söllner	+-	6. Dr.Bengsch	- Feist	1/2
3. Margrandner - Brun	0:1	7. Keller	- Eberhard	0:1
4. W.Eppel - Wagner	1/2	8. Münzer	- Duvnjak	0:1

Freudenstadt - Bisingen

2 : 6

1. K.Dieterle - P.Sauter	1:0	5. Fischer	- Pfaffer	0:1
2. B.Dieterle - Lörch	1:0	6. Felkel	- E.Ott	0:1
3. Knack - Siegel	0:1	7. H.Bäuerle	- S.Sauter	0:1
4. Hettich - Hollstein	0:1	8. Braun	- F.Ott	0:1

Balingen 2 - Hechingen 2

5 : 3

1. Bender - Kuricini	1:0	5. Dr.Karan	- Kunisch	1/2
2. Schuler - Lemcke	0:1	6. Canzek	- Kleine	+-
3. Dr.Holderied - Euchner	+-	7. Schäfer	- Lakay	1/2
4. V.Stroh - Zimmermann	1:0	8. Fink	- Kelemen	1:0

Spaichingen 2 - Gosheim

4 : 4

1. Röttiger - Ma.Hermle	1:0	5. Butz	- Steiner	+-
2. Gg.Hengstler - L.Weber	1/2	6. Wallutt	- Speck	1:0
3. Kemmler - Stehle	1/2	7. Zilic	- Hermle	1/2
4. Brand - Narr	1/2	8. Fiebig	- Fischer	0:1

Bezirksliga, Abschlußabelle:

1. Frommern/St.	16: 2	47,5	6. Möhringen	7: 11	32,5
2. Bisingen	16: 2	46,5	7. Freudenstadt	7: 11	30,0
3. Balingen 2	15: 3	43,0	8. Gosheim	5: 13	29,5
4. DT Tuttlgn 2	10: 8	36,5	9. Winterlingen	4: 14	30,5
5. Spaichingen 2	7: 11	35,5	10. Hechingen 2	3: 15	28,5

Damit hat die Mannschaft von SV Frommern/Stockenhausen die Meisterschaft der Bezirksliga gewonnen und steigt mit dem SC Bisingen zusammen in die Landesliga auf. Herzlichen Glückwunsch! Absteigen müssen leider die Mannschaften von SC Hechingen 2 und SC Winterlingen.

Bezirksklasse:

8. Runde

27.02.93

Heinstetten - Burladingen

4 : 4

1. Eckl - R.Pfister	0:1	5. Schick	- T.Pfister	1/2
2. Senst - Kanz	1:0	6. Müller	- Senfleben	0:1
3. Lehr - Dietmann	1/2	7. Schleb	- Bücheler	1:0
4. Schill - Ziegler	1:0	8. Buhl	- Belec	0:1

Rottweil 2 - Horb 1

5,5 : 2,5

1. Rösch - Melzer	1:0	5. Bantle	- Hofmann	1/2
2. Eylandt - Buhlmann	1:0	6. Fuß	- Hartmann	1/2
3. J.Goldinger - Panetta	1/2	7. Lipke	- Müller	1/2
4. J.Wölbl - Lohmiller	1/2	8. Strohm	- Stürzebecher	1:0

Horb 2 - Rangendingen 2

3 : 5

1. Brändle - Braun	1/2	5. Mauch	- Stockburger	0:1
2. Steinhart - F.Dieringer	1/2	6. Nafz	- L.Dieringer	1/2
3. Deyringer - W.Dieringer	1/2	7. Wolff	- K.Dieringer	0:1
4. Müller - R.Dieringer	1:0	8. Deibenberger	- Schenk	0:1

Tailfingen - Schömburg

1 : 7

1. S.Schöneegg - Th.Müller	0:1	5. Bach	- Bühl	0:1
2. Hapke - N.Müller	0:1	6. Merz	- Schynowski	0:1
3. R.Schöneegg - Riedlinger	0:1	7. Kuschke	- Eha	0:1
4. Schuler - Predikant	1/2	8. Kreitschmann	- Kupczyk	1/2

Nusplingen - Altensteig 2

8 : 0 kl.

Bezirksklasse:

9. Runde

20.03.93

Schömburg - Heinstetten

5,5 : 2,5

1. T.Müller - Eckl	1:0	5. Bühl	- Schick	1:0
2. N.Müller - Senst	1:0	6. Schynowski	- Müller	1/2
3. Riedlinger - Lehr	1:0	7. Eha	- Schleb	0:1
4. Predikant - Schill	1/2	8. Kupczyk	- H.Stopper	1/2

Rangendingen 2 - Tailfingen

3 : 5

1. Braun - S.Schöneegg	1/2	5. Stockburger	- Bach	0:1
2. F.Dieringer - Hapke	1:0	6. L.Dieringer	- Merz	1/2
3. W.Dieringer - R.Schöneegg	0:1	7. K.Dieringer	- Kuschke	1:0
4. R.Dieringer - Schuler	0:1	8. Schenk	- H.Schöneegg	0:1

Altensteig 2 - Horb 2

5 : 3

1. Herzog - Brändle	1:0	5. Huber	- Müller	1:0
2. Schuler - Munz	1:0	6. S.Lindörfer	- Mauch	1/2
3. Hornberger - Steinhart	1/2	7. Buhl	- Wolff	0:1
4. Yousefi - Deyringer	1:0	8. P.Lindörfer	- DeiBenb'	0:1

Horb 1 - Nusplingen

6 : 2

1. Melzer - G.Klaiber	1:0	5. Hofmann	- A.Ritter	0:1
2. Buhlmann - Stier	1:0	6. Hartmann	- X.Kleiner	1:0
3. Panetta - R.Nepple	1/2	7. Isele	- Mauch	1:0
4. Lohmiller - W.Klaiber	1:0	8. Stürzebecher	- Ilse	1/2

Burladingen - Rottweil 2

3,5 : 4,5

1. R.Pfister - Rösch	1/2	5. T.Pfister	- Bantle	1/2
2. Kanz - Ge.Eylandt	1/2	6. Senfleben	- Fuß	1/2
3. Dietmann - J.Goldinger	1/2	7. Ermele	- Münch	1:0
4. Ziegler - J.Wölbl	0:1	8. Belec	- Strohm	0:1

Bezirksklasse, Abschlußtable:

1. Horb 1	16: 2 51,0	6. Tailfingen	7: 11 28,0
2. Rottweil 2	15: 3 43,5	7. Nusplingen	6: 12 32,5
3. Schömburg	14: 4 44,5	8. Rangendingen 2	6: 12 31,0
4. Burladingen	10: 8 39,0	9. Heinstetten	4: 14 32,5
5. Altensteig 2	8: 10 27,0	10. Horb 2	4: 14 31,0

Damit sind die Würfel gefallen: Horb 1 ist Meister und steigt zusammen mit Rottweil 2 in die Bezirksliga auf. Herzlichen Glückwunsch! Absteigen müssen leider die Mannschaften von Horb 2 und Heinstetten.

Peter Eberhard

Donau / Neckar

Kreisklasse	8. Runde		
Pfalzgrafenweiler	- Lauterbach	4	: 4
Trossingen 2	- Spaichingen 3	5	: 3
Oberndorf 2	- Tuttlingen 3	3	: 5
Spaichingen 4	- Möhringen 2	4	: 4
Rottweil 3	- Klosterreichenbach	3	: 5

Kreisklasse nach 8 Runden:

1. Trossingen 2	13: 3 40,5	6. Lauterbach	7: 9 31,0
2. Spaichingen 3	12: 4 35,0	7. Rottweil 3	6: 10 30,0
3. Möhringen 2	11: 5 38,0	8. Pfalzgr'wlr	5: 11 28,5
4. Oberndorf 2	11: 5 35,0	9. Klosters'bach	4: 12 29,0
5. Tuttlingen 3	9: 7 32,5	10. Spaichingen 4	2: 14 19,5

Herbert Müller

A-Klasse	8. Runde	30.01.93
Gosheim 3	- Spaichingen 7	5 : 3
Möhringen 4	- Spaichingen 6	7,5 : 0,5
Gosheim 2	- Trossingen 3	7 : 1
Möhringen 3	- Tuttlingen 4	2,5 : 5,5
Spaichingen 8	- Spaichingen 9	5,5 : 2,5
Spaichingen 5	- Schwenningen 2	2,5 : 5,5

A-Klasse	9. Runde	27.02.93
Schwenningen 2	- Gosheim 3	6 : 2
Spaichingen 9	- Spaichingen 5	1 : 7
Tuttlingen 4	- Spaichingen 8	7,5 : 0,5
Trossingen 3	- Möhringen 3	3,5 : 4,5
Spaichingen 6	- Gosheim 2	2 : 6
Spaichingen 7	- Möhringen 4	3 : 5

A-Klasse	10. Runde	13.03.93
Schwenningen 2	- Spaichingen 9	4,5 : 3,5
Gosheim 3	- Möhringen 4	4 : 4
Gosheim 2	- Spaichingen 7	6,5 : 1,5
Möhringen 3	- Spaichingen 6	7 : 1
Spaichingen 8	- Trossingen 3	4 : 4
Spaichingen 5	- Tuttlingen 4	4 : 4

A-Klasse nach 10 Runden:

1. Tuttlingen 4	19: 1 64,5	7. Trossingen 3	7: 13 33,0
2. Schwennng 2	19: 1 59,0	8. Gosheim 3	7: 13 25,5
3. Spaichingen 5	16: 4 61,0	9. Spaichingen 6	5: 15 21,0
4. Gosheim 2	16: 4 59,5	10. Spaichingen 8	4: 16 21,0
5. Möhringen 3	12: 8 48,0	11. Spaichingen 7	3: 17 21,5
6. Möhringen 4	10: 10 39,5	12. Spaichingen 9	2: 18 26,5

Schwarzwald

A-Klasse	8. Runde		
Schramberg 2	- Pfalzgrafenwlr 2	5	: 1
Lauterbach 2	- Freudenstadt 2	0	: 6
Schramberg 3	spielfrei		

A-Klasse nach 8 Runden:

1. Schrambg 2	12: 2 32,0	Pfalzgr'wlr 2	4: 8 15,0
2. Freudenst' 2	12: 2 31,5	5. Lauterbach 2	0: 12 2,5
3. Schrambg 3	4: 8 15,0		

Zollern Alb

Kreisklasse	8. Runde	06.03.93
Geislingen	- Balingen 3	3,5 : 4,5
Hechingen 3	- SV Ebingen	3 : 5
Rangendingen 3	- Frommern 2	3 : 5
SG Ebingen 2	- Bisingen 2	3,5 : 4,5
KJ Schwenningen 1	- Balingen 4	4,0 : 4,0

Kreisklasse	9. Runde		
Balingen 4	- Rangendingen 3	5,5	: 2,5
Frommern 2	- Hechingen 3	6	: 2
SV Ebingen	- SG Ebingen 2	4	: 4
Balingen 3	- KJ Schwenningen 1	8	: 0
Bisingen 2	- Geislingen	4	: 4

Kreisklasse, Abschlußtable:

1. Balingen 3	18: 0 50,5	6. Frommern 2	9: 9 35,5
2. SV Ebingen	12: 6 38,0	7. SG Ebingen 2	7: 11 34,5
3. Balingen 4	11: 7 42,0	8. Schwennng	6: 12 28,5
4. Bisingen 2	10: 8 38,5	9. Rangendgn 3	5: 13 33,0
5. Geislingen	9: 9 37,0	10. Hechingen 3	3: 15 22,5

Aufsteiger: Balingen 3, Absteiger: Hechingen 3

A-Klasse	8. Runde	27.02.93
Schömburg 2	- Balingen 5	2 : 6
Dotternhausen	- Burladingen 2	6,5 : 1,5
Sickingen	- Balingen 6	4 : 4
Winterlingen 2	- Frommern 3	3 : 5
Stetten akM.	- Nusplingen 2	4 : 4

A-Klasse	9. Runde	13.03.93
Balingen 5	- Winterlingen 2	4,5 : 3,5
Nusplingen 2	- Dotternhausen	4,5 : 3,5
Balingen 6	- Schömburg 2	4 : 4
Stetten akM.	- Frommern 3	3 : 5
Burladingen	- Sickingen	6,5 : 1,5

A-Klasse, Abschlußtable:

1. Balingen 5	18: 0 47,5	6. Stetten akM.	9: 9 33,5
2. Dotternhsn	13: 5 46,5	7. Nusplingen 2	8: 10 30,0
3. Burladgn 2	10: 8 40,0	8. Winterlgn 2	5: 13 31,0
4. Schömburg 2	10: 8 38,0	9. Sickingen	5: 13 30,5
5. Frommern 3	10: 8 37,0	10. Balingen 6	2: 16 26,0

Aufsteiger: Balingen 5, Absteiger: Balingen 6

Leo Predikant

B-Klasse, Abschlußtable:

1. Tailfingen 2	12: 2 37,5	5. Heinstetten 2	6: 8 24,5
2. Rangendgn 4	12: 2 36,0	6. Bisingen 3	4: 10 25,5
3. Hechingen 4	8: 6 31,0	7. Burladgn 3	4: 10 23,0
4. Dotternhsn 2	6: 8 26,0	8. SG Ebingen 4	4: 10 20,5

Aufsteiger: Tailfingen 2, Absteiger: SG Ebingen 4

C-Klasse, Abschlußtable:

1. Frommern 4	13: 1 28,5	5. Schwennng 2	7: 5 20,5
2. Rangendgn 5	9: 5 24,5	6. Tailfingen 3	6: 8 10,0
3. Balingen 7	8: 4 23,0	7. Schömburg 3	3: 11 14,0
4. Dotternhsn 3	8: 8 24,5	8. Nusplingen 3	0: 14 5,5

Aufsteiger: Frommern 4

Leo Predikant

Kreispokal 5. Runde

Th. Müller	- K-H. Müller	0:1
M. Schwenk	- D. Birk	0:1

Kreispokal, Finale:

D. Birk - K-H. Müller

Leo Predikant

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392
 Spielleiter: Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 7900 Ulm, 0731/67008
 Presseref. Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 7900 Ulm, 0731/265658
 Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 07333/3645
 Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 142 24 003, (BLZ 630 913 00)

Die Anschrift des Bezirksspielleiters hat sich geändert und lautet jetzt:
 Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 7900 Ulm, Tel: 0731/67008

20. - 23. Mai Oberschw. Meisterschaft in Weller
14.8. Int. Promenadenturnier in Friedrichshafen

Einladung zum Bezirkstag 1993

Am Samstag, den 17. April 1993, findet gemäß der Satzung des SVW der Bezirkstag Oberschwaben statt - um 10.00 Uhr in der Gaststätte "Hirsch" in Aulendorf-Zollernreute, Tel.: 07525 / 8105.

Mittagspause 13-14 Uhr, Ende ca. 17 Uhr. Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens einen Vertreter zu entsenden! Der persönliche Kontakt ist wichtig. Jeder

Verein hat (nur) eine Stimme. Das Protokoll des Bezirkstags 1991 ist in der ROCHADE 7/91 veröffentlicht.

Tagesordnung:

1. Eröffnung / Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers
3. Totengedenken — bitte melden Sie mir 1991–93 Verstorbene
4. Der Präsident des Schachverbands Württemberg hat das Wort
5. Ehrungen, u.a. Mannschaftszieger 1992 und 1993
6. Bezirksjugendversammlung
7. Berichte der Vorstandsmitglieder über 2 Jahre Tätigkeit — bitte schriftlich abfassen und verlesen, 1 Expl. abgeben!
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahlen: Bezirksvorstand (Reform?), Kassenprüfer, Delegierte zum Verbandstag am 16.5. in Sindelfingen
Ausrichter der Bezirksmeisterschaften 1994 + 1995
(Ausrichter Kandidatenturnier SVW 8/94 gesucht!)
11. Anträge — bis 31.03.93 schriftlich mit Begründung einreichen!
12. Sonstiges

Walter Frey

Jugendversammlung 1993

Laut Beschluß am vergangenen Bezirkstag wird die **Bezirksjugendversammlung** gleichzeitig abgehalten. Sie wird unter TOP 6 in den Bezirkstag integriert.

Auf der Tagungsordnung stehen hierbei:

- Berichte der OSJ-Vorstandsmitglieder
- Aussprache zu den Berichten
- Wahlen des OSJ-Vorsitzenden und Mitarbeiter — ein Referent für den F-Kader (Talentförderung) soll hinzukommen
- Behandlung evt. Anträge
- Sonstiges

Anträge, die an der Bezirksjugendversammlung behandelt werden sollen, sind bis 31.03.1993 schriftlich an den Vorsitzenden der OSJ zu richten. Jeder Verein hat eine Stimme.

Fritz Gatzke

Mannschaftsergebnisse

Landesliga:	7. Runde	07.02.93		
Mengen – Neu-Ulm		3 : 5		
1. Dinser – Sokol 1/2	5. Wernard – Rudolf 0:1			
2. Gühr – Nuber 1:0	6. H. Baur – Jonas 1:0			
3. Buck – Seeger 0:1	7. Leser – Kowalski 0:1			
4. Geiger – Marbach 1/2	8. Löw – Jädicke 0:1			
Friedrichshafen – Post Ulm 3	5 : 3			
1. Rist – Erler 1:0	5. Bertele Gatzke 1/2			
2. Kalker – Bleher 1/2	6. Lassahn – Hoffart 0:1			
3. Barthelm' – Kramer 1/2	7. Balzer – Frey 1/2			
4. Raiber – Schurr 1:0	8. Cubek – Schütz 1:0			
Laupheim – Biberach	1,5 : 6,5			
1. M. Roth – Nickel – : +	5. Eichhorn – P. Becker 1/2			
2. Wörz – Lenhardt 0:1	6. D. Huber – Matuschek 1/2			
3. Thevessen – Junginger 0:1	7. G. Beck – A. Fischer 1/2			
4. A. Roth – Götz 0:1	8. Lanz – T. Merk 0:1			
Ravensburg – Riedlingen	6 : 2			
1. Sorg – Henbler 1:0	5. Abt – Rothmund 1/2			
2. Weidel – O. Maier + : –	6. Oberndörfer – Kromer 1:0			
3. Schupp – Th. Herz 0:1	7. Schotten – H. Schneider 1/2			
4. Mütz – Munding 1:0	8. Glattacker – Schilling 1:0			
Jedesheim – spielfrei				

Landesliga:	8. Runde	07.03.93		
Biberach – Mengen		5 : 3		
1. Lenhardt – Dinser 1:0	5. Matuschek – Wernard 1:0			
2. Junginger – Buck 0:1	6. A. Fischer – H. Baur 1:0			
3. Götz – S. Huber 1/2	7. Flor – Leser 1:0			
4. P. Becker – Geiger 1/2	8. Schindler – Schnell 0:1			
Neu-Ulm – Friedrichshafen	2 : 6			
1. Sokol – Rist 1:0	5. Jonas – Lassahn 0:1			
2. Nuber – Kalker 0:1	6. Kowalski – Balzer 0:1			
3. Seeger – Barthelmann 0:1	7. Witt – Dathem 0:1			
4. Marbach – Bertele 1/2	8. Jaedicke – Nedelkovic 1/2			
Post Ulm 3 – Ravensburg	1 : 7			
1. M. Erler – Ravensburg – : +	5. Hoffart – Abt – : +			
2. Kramer – Weidel 0:1	6. Frey – Obernd' 0:1			
3. Schurr – Schupp 0:1	7. Schütz – Schotten 1/2			
4. Gatzke – Mütz 0:1	8. George – Lewandowski 1/2			
Riedlingen – Jedesheim	4,5 : 3,5			
1. Henbler – Römer 0:1	5. Rothmund – C. Fischer 1:0			
2. T. Herz – Genduso 0:1	6. Kromer – Mike 1:0			
3. Munding – Lochner 1:0	7. Damjanovic – Jehle 1/2			
4. Haberbosch – Wallis 0:1	8. H. Schneider – Wurzel 1:0			
Laupheim spielfrei				

Landesliga nach 8 Runden:

1. Ravensbg 13: 1 39,0	6. Laupheim 5: 9 23,0
2. Biberach 11: 3 34,5	7. Neu-Ulm 4: 10 23,5
3. Riedlingen 10: 6 34,0	8. Mengen 3: 11 23,0
4. Fr'hafen 9: 5 31,0	9. Post Ulm 3 2: 12 19,0
5. Jedesheim 7: 7 29,0	

Paul Sturm

Nord

Bezirksliga Nord: 6. Runde 31.01.93

WD Ulm 2 – Vöhringen 1	3,5 : 4,5
1. J. Ufschlag – R. Meyer 0:1	5. Baur – Eggenweiler 1/2
2. Bauersfeld – Bucher 1:0	6. Kleinwort – H. Schlecker 1/2
3. Thaler – Brunner 1/2	7. Neef – Kreisl 1/2
4. Stürmer – Czada 0:1	8. Krämer – Jekel 1/2

WD Ulm 3 – Langenau 2	4,5 : 3,5
1. H. Fischer – Geutner 1:0	5. H. Ufschlag – Junginger 0:1
2. Altmann – Wagner 1:0	6. Kamleiter – Denkinger 1/2
3. U. Sauter – Roßmanith 0:1	7. Huppert – Sikora 1:0
4. K. Heinrich – Wutzke 0:1	8. Gaymann – Malmann 1:0

Vöhringen 2 – Biberach 2	6 : 2
1. Probst – Merk 1:0	5. Berger – Blaha 1:0
2. Fiedler – Scherer 1/2	6. Friede – Winter 1:0
3. Stür – Schindler 1/2	7. Görmiller – Rybka 1:0
4. Schätz – Dollinger 0:1	8. S. Mayer – Merkle 1:0

Blaustein 2 – Ehingen 1	1 : 7
1. Mannal – Schneider 1/2	5. Hösler – Riegel 0:1
2. Häckh – Saum 0:1	6. H. Seitz – Oettel 1/2
3. Barth – Heilig – : +	7. Kirchner – Kandel 0:1
4. Klein – Dorer – : +	8. Frontzek – Hirschle 0:1

Bezirksklasse Nord nach 6 Runden:

1. Vöhringen 1 12: 0 35,0	5. Vöhringen 3 5: 7 18,5
2. Ehingen 1 8: 4 31,5	6. Langenau 4: 8 23,0
3. WD Ulm 2 7: 5 26,5	7. Biberach 2 4: 8 19,5
4. WD Ulm 3 6: 6 21,0	8. Blaustein 2 2: 10 17,0

Lucia Sander

Kreisklasse 6. Runde 14.02.93	
Neu-Ulm 2 – Wiblingen 4 : 4	
Biberach 3 – Post Ulm 4 5 : 3	
Laichingen – Obersulmetingen 3,5 : 4,5	
Berghülen – spielfrei	

Kreisklasse nach 6 Runden:

1. Obersulmtgn 8: 4 25,0	5. Biberach 3 4: 6 16,5
2. Neu-Ulm 2 7: 3 24,5	6. Wiblingen 2: 8 15,0
3. Laichingen 7: 3 24,0	7. Post Ulm 4 1: 9 15,0
4. Berghülen 7: 3 24,0	

Siegfried Kast

Süd

Bezirksklasse Süd: 8. Runde 28.02.93

Saulgau – Mengen 2	1 : 7
1. Schelkle – Schmitt 0:1	5. Schmid – Scherer 1/2
2. Krause – Löw 0:1	6. Beller – Bregenzer 0:1
3. A. Kraus – Meger 1/2	7. Alles – Strathmann 0:1
4. Nuoffer – Wiebusch 0:1	8. Mütz – Krause 0:1

Weingarten – Leutkirch	3,5 : 4,5
1. Christ – Lutsch 0:1	5. Habisreut' – Rector 1:0
2. Mustafi – Moessle 1:0	6. Gschwendtner – Schweigert 0:1
3. Warzecha – Dr. Wiwie 0:1	7. Gottschalk – Braun 1:0
4. Adler – Baier 0:1	8. Haag – Stadelmaier 1:0

Markdorf 2 – Wangen	5 : 3
1. Kohler – Gauß 1:0	5. Kolb – Müller 1:0
2. Weiß – Engelhart 1/2	6. Michal – Wieser 0:1
3. Tillmann – Wagner 1:0	7. Teske – Pohl 0:1
4. Blecke – Weber 1:0	8. Dönitz – Wallhöfer 1/2

Lindau – Ravensburg 2	6 : 2
1. Adler – R. Streicher 0:1	5. Fichtl – Thyron 1/2
2. Steudel – Lewandowski 1/2	6. Engler – Misch 1/2
3. Schulze – Heil 1:0	7. Streitn' – Bär 1/2
4. Thiele – W. Streicher 1:0	8. Scherbaum – Meußling 1:0

Weiler – spielfrei

Bezirksklasse Süd nach 8 Runden:

1. Lindau 14: 0 37,5	6. Leutkirch 7: 7 26,5
2. Markdorf 2 11: 3 34,5	7. Ravensbg 2 3: 13 24,0
3. Wangen 10: 4 36,5	8. Weiler 2: 12 21,5
4. Mengen 2 8: 6 30,0	9. Saulgau 1: 13 15,5
Weingarten 8: 6 30,0	

Eberhard Pietzner

A-Klasse	6. Runde	28.02.93
Polet Ravensburg	— Mengen 3	4 : 4
Immenstaad	— Markdorf 4	4 : 4
Friedrichshafen 3	— Teitnang 2	5,5 : 2,5
Weingarten 2	— Wetzisreute	7 : 1

A-Klasse nach 6 Runden:

1. Weingarten 2	11: 1 31,5	5. Omn. Immenst'	5: 7 20,5
2. Markdorf 4	9: 3 26,5	6. Mengen 3	4: 8 22,5
3. Teitnang 2	8: 4 27,5	7. Wetzisreute	2: 10 20,5
4. Fr'hafen 3	8: 4 24,0	8. Polet Ravensburg	1: 11 19,0

B-Klasse	7. Runde	07.03.93
Lindau 2	— Kehlen 2	4,5 : 3,5
Wangen 2	— Markdorf 5	2,5 : 5,5
Leutkirch 3 spielfrei	— Wetzisreute 3 Weiler 2	5,5 : 2,5

B-Klasse, Abschlusstabelle:

1. Weiler 2	10: 2 33,0	5. Leutkirch 3	5: 7 19,5
2. Lindau 2	10: 2 29,5	6. Markdorf 5	4: 8 22,0
3. Wangen 2	6: 6 25,5	7. Wetzisreute 2	1: 9 14,0
4. Kehlen 2	6: 6 24,5		

Ich gratuliere Weiler 2 zum Aufstieg und wünsche Wetzisreute 2 alles Gute zur baldigen Rückkehr. Aus der C-Klasse steigen Mengen 4 und der Sieger der Partie Ravensburg 3 - Lindenberg 3 auf. Der Absteiger aus der A-Klasse wird im Spiel Wetzisreute 1 - Polet Ravensburg ermittelt. Bis dahin wünscht Ihnen (und sich selbst) einen schönen, langen, heißen Sommer.

Gerald Fix

C-Klasse, Staffel 1	6. Runde	14.02.93
Bad Schussen	— Lindenberg 3	2 : 6
Mengen 4	— Leutkirch 4	6,5 : 1,5

C-Klasse (Staffel 1), Abschlusstabelle:

1. Mengen 4	10: 2 32,5	3. Schussenrd 2	3: 9 19,5
2. Lindenberg 3	8: 4 31,0	4. Leutkirch 4	3: 9 12,0

C-Klasse, Staffel 2	6. Runde	14.02.93
Weingarten 3	— Friedrichshafen 4	4,5 : 1,5
Ravensburg 3	— Saugau 2	4 : 2

C-Klasse (Staffel 2), Abschlusstabelle:

1. Ravensburg 3	11: 1 24,0	3. Weingarten 3	5: 7 20,5
2. Fr'hafen 4	6: 6 17,5	4. Saugau 2	2:10 10,0

Mengen ist Meister und steigt automatisch in die B-Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch! Das Entscheidungsspiel um den zweiten Aufsteiger findet am 21.3.93 zwischen Ravensburg 3 und Lindenberg 3 in Ravensburg statt. Gespielt wird an 8 Brettern.

Günther Schmidt

Nachrichten

Württembergische Schach - Blitz - Mannschafts - Meisterschaften in Spraitbach

Draußen strahlte still die Sonne, aber drinnen "blitzten" sie aufgeregt, die 96 Spieler der 24 Vierer- Mannschaften, die sich für die Württembergische Blitz- Meisterschaft qualifiziert hatten. Ein Team, das sich wohl im Schwäbischen Wald verirrt hatte, kam eine knappe Stunde zu spät und konnte, da das Turnier gerade in die zweite Runde ging, leider nicht mehr integriert werden.

Ansonsten verlief unter der umsichtigen und besonnenen Regie von Turnierleiter Bruno Jerratsch und der Mithilfe von Bezirksspielleiter Roland Meyer der Nachmittag in angenehmer Atmosphäre; Kreisspielleiter Hans Ziegler am PC fungierte routiniert und "blitz" - schnell, wie überhaupt die Organisation nach bisheriger SF-90-Manier ohne Fehl und Tadel war.

23 Runden lang klapperten die Uhren, zuckten die Hände der Spieler unter Zeitdruck immer schneller, ehe ein Kläppchen fiel. Beeindruckend war die Kondition dieser Schnelldenker, immerhin währte das Stakkato-Spektakel ca. fünfeneinhalb Stunden.

Und spannend war's: Bis Runde 18 hatten die jungen Spieler der TSG Ditzingen kein Spiel verloren und souverän geführt. Dann passierte es: Gegen drei "dicke Brocken" hintereinander, (zweimal Stuttgart, einmal Tübingen) mußten sie sich jeweils knapp geschlagen geben, und Stuttgart 1 zog in Runde 21 vorbei und brachte einen 2-Punkte-Vorsprung durchs Ziel. Ein knapper Zieleinlauf also: Stuttgart 1 vor Ditzingen und Vorjahressieger Tübingen. Die beiden ersten haben sich damit für die Deutschen Blitz-Mannschafts-Meisterschaften qualifiziert.

Ein Remis gegen die viertplatzierten Schmidener, und jeweils 3:1 Siege gegen Fasanenhof (Siebter) und Post Ulm (Achter) brachten der Gmünder Schachgemeinschaft am Ende einen beachtenswerten 10. Platz.

Bei der Siegerehrung überreichte Hans-Jürgen Martin, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, vier strahlenden Stuttgartern außer dem Wanderpokal und der Urkunde ein appetitlich garniertes Spraitbacher Vesperbrett - damit sie so stark bleiben. Die zweiten und dritten Sieger erhielten jeweils Vesperkörbchen - damit der Kummer über den knapp verfehlten Siegpokal weggegessen werden kann.

Die Schluß- und Dankesworte der Herren Martin, Jerratsch und Ziegler betonten nochmals das faire, kameradschaftliche Verhalten der Teilnehmer. Mit Recht! Es war ein pflegeleichtes Turnier.

Für einen Großteil des Spielmaterials, den die SG Gmünd zur Verfügung gestellt hat, sagen die Spraitbacher Schachfreunde nachbarschaftlichen Dank.

Abschlusstabelle (nach 23 Runden):

1. SSF 791	40: 6 69,5	13. Bietigheim	25: 21 49,0
2. Ditzingen	38: 8 65,5	14. Kornwesthm 1	24: 22 45,0
3. Tübingen	35: 11 64,0	15. Pfullingen	21: 25 45,0
4. Schmid 1	32: 14 60,5	16. Donzdorf	20: 26 45,0
5. Ravensburg	30: 16 52,0	17. Schorndorf	20: 26 41,0
Fasanenhof	30: 16 52,0	18. Herrenbg	19: 27 43,0
7. Post Ulm	29: 17 53,5	19. Biberach	16: 30 38,0
8. SSF 792	29: 17 51,5	20. Asperg	15: 31 39,0
9. Zell	28: 18 55,0	21. Spaichingen	9: 37 31,5
10. SG Gmünd	27: 19 50,5	22. Rottweil	8: 38 30,5
11. Schmid 2	26: 20 51,0	23. Kornwesthm 2	5: 41 20,0
12. SK Heidenhm	26: 20 50,0	24. Besigheim	0: 46 2,0

Sfr Spraitbach

1. Offene Süßener Meisterschaft

U. Junger siegte vor Svec

Die DWZ-Favoriten konnten sich beim 1. Süßener Open nicht durchsetzen. Der Ebersbacher Ulrich Junger startete nach seiner Niederlage gegen Azemi in der 2. Runde eine Aufholjagd mit 4 Siegen in Folge. Nach der 5. Runde befanden sich punktgleich 3 Spieler mit 4 aus 5 an der Spitze: Michael Werner von HP Böblingen, der bis dahin immer noch als Favorit Nr. 1 gehandelt wurde, Ulrich Junger und sehr überraschend Andreas Hönick, ein Jungtalent aus Donzdorf, dem man aufgrund seines bis dahin souveränen Spiels Außenseiterchancen einräumte. In der 6. Runde fielen dann die Vorentscheidungen: Niederlage von Ulrich Junger gegen Juraj Svec, der damit zur Spitze aufschloß. Sieg von Michael Werner gegen Andreas Hönick. In der letzten Runde hätte Svec (4,5) gegen Junger (5,0) gewinnen müssen, um Erster zu werden; aber die Stellung behagte ihm nicht, und er bot remis an, zumal Svec in der Feinwertung seinen Verfolgern eine Nasenlänge voraus war und sich mit dem Remis den 2. Platz sicherte. Ulrich Junger konnte den 1. Preis von 200 DM + Pokal mit nach Hause nehmen. Von den Süßenern spielte außer Svec auch Hermann Thurner ein gutes Turnier: Er konnte in der Schlußrunde den glücklosen Hönick schlagen und sich noch auf Rang 4 voranschleichen.

Endstand an der Spitze (nach 7 Runden, 18 Teilnehmer)

1. U. Junger	SV Ebersbach	1954	5,5
2. J. Svec	SC Süßen	2017	5,0
3. M. Werner	HP Böblingen	2136	5,0
4. H. Thurner	SC Süßen	1837	5,0
5. J. Keller	SC Süßen	1706	4,5
6. A. Hönick	SV Donzdorf	1641	4,0
7. Th. Erker	SC Süßen	1940	4,0

vor weiteren 11 TN.

Achim Leyrer

GM Klaus Bischoff spielte simultan in Ulm

Großmeister viermal schachmatt

Schade, daß einige gemeldete Spieler nicht zur Simultanvorstellung des Ulmer Großmeister Klaus Bischoff aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums des Post SV Ulm erschienen sind, aber es hatten sich doch noch 26 Teilnehmer aus vielen umliegenden Vereinen dem Großmeister gestellt. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Georg Battran (der das Vorstandsamt jetzt schon über 35 Jahre bekleidet) begann GM Bischoff seine Runden zu drehen und spielte die Eröffnungen relativ flott herunter. Bereits nach einer Stunde war der erste Spieler schachmatt gesetzt. Weitere Siegpattien folgten, aber die Partien wurden jetzt für Bischoff kritischer und nach etwa zwei Stunden wurde der erste Sieger André Brunner (SF Vöhringen) mit viel Beifall belohnt. Bei einigen Partien kam Bischoff jetzt in arge Bedrängnis, akzeptierte das Remis gegen Reinhard Lindenmaier (Post) und konnte sich auch gegen Manfred Lachmayer (Langenau) gerade noch durch Dauerschach ins Remis retten. Nach einer Serie von Gewinnpartien mußte sich der Ulmer GM dann noch dreimal - von Roland Meyer (SF Vöhringen), Bernd Schütz und Klaus Over (beide Post SV) - geschlagen geben. Mit dem abschließenden Remis von Joachim Probst (SF Vöhringen) ging die Simultanvorstellung zu Ende, bei der GM Klaus Bischoff 19 Partien gewann, dreimal remis spielte und viermal verloren hatte. Ein Ergebnis, bei dem Bischoff sein Können oft aufblitzen ließ. Der Großmeister hatte aber nicht seinen besten Tag und offensichtlich auch schlecht gespielt, wie er am Ende selbstkritisch feststellte. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die auch eine größere Zuschauerresonanz verdient gehabt hätte.

aus Schwäbischer Zeitung vom 8.3.93

Faschings - Handicap Blitzschach

des SC HP Böblingen

Das 4. Faschings-Handicap Blitzturnier des SC HP fand mit 56 Teilnehmern reges Interesse. In 7 Vorgruppen qualifizierten sich insgesamt 14 Spieler für die Finalgruppe A.

Überlegener Sieger wurde Axel Schmitt (TSF Ditzingen), der 11,5 Punkte aus 13 Partien errang.

Endstand in Finalgruppe A:

1. A. Schmitt	Ditzingen	11,5	8. M. Born	HP Böbl.	7,0
2. J. Gheng	Ditzingen	10,0	9. R. Bräuning	Bebenhausen	6,5
3. R. Knorpp	Zell	8,5	10. G. Paucke	Sindelfingen	5,5
4. M. Ottmann	Herrenberg	8,5	11. S. Thieme	Ditzingen	4,5
5. E. Mikoleizig	Korb	8,5	12. S. Gheng	Ditzingen	3,5
6. G. Gritsch	Ditzingen	7,5	13. Klein		2,5
7. H. Messner	Schönaich	7,5	14. Öttinger	HP Böbl.	0,5

Sieger in Finalgruppe B: 1. Schwierskott, 2. Rabl, 3. Brunner, 4. P. Ottmann, 5. Weise.

Sieger in Finalgruppe C: 1. Wolter, 2. Paul, 3. Dr. Straub

Sieger in Finalgruppe D: 1. Liebscher, 2. Welker

Ralf Schoblocher

DWZ

Oberliga, Verbandsliga, Landesliga Stgt, Staufer Open

OBERLIGA 1992/93

Name	Pkt	Erf.	DWZneu
SV Tübingen			
MOKRY, K	1/1	2675	2526-2
MEDUNA, E	5,5/9	2351	2466-7
HORVATH, T	6,5/8	2466	2444-2
PALKOVI, J	5,5/9	2275	2371-2
ROTH, J	7/9	2347	2221-75
HERTZOG, P	,5/1	2005	2278-57
TRETTIN, U	5,5/8	2255	2183-59
FRICK, C	3/7	2099	2207-49
EGGER, B	2/4	2138	2152-27
HOHLFELD, M	4,5/9	2049	2052-31
JOKSCH, A	3/5	2029	2017-27
SV Wolfbusch			
KINDL, P	3,5/7	2305	2330-88
OTT, F	4/9	2183	2298-40
SCHLENKER, J	3,5/8	2135	2195-59
HOLLER, M	6/7	2427	2148-35
FAUTH, D	1/4	1959	2143-30
SOELCH, H	7,5/9	2322	2194-45
ERBEN, W	5/9	2210	2144-39
HAECHE, J	5/9	2112	2122-45
SKARKE, H	,5/1	2066	2050-36
MONTIGEL, P	1,5/4	1896	1872-23
MEWS, B	3/3	2396	2049-4
RIEDER, A	1/2	2153	1981-65
Post SV Ulm			
OESTERLE, P	4/6	2392	2319-37
OBERT, S	4/7	2313	2223-36
Dörflinger, J	6,5/9	2382	2232-36
PREUSS, H	7,5/9	2464	2249-34
PIEPER, T	5/8	2217	2173-44
BENDEL, R	3,5/8	2057	2070-37
KAISER, D	1,5/2	2260	2114-28
SCHULZE, A	5/9	2083	2083-63
HABEL, C	3/8	2013	2070-49
LINK, U	2/5	2070	2081-47
Ellerbrake	1/9	1929	2025-46
MACK, W	4/9	2139	2039-24
Lindenmaier, R	2,5/9	2014	2023-49
Schallenmü'	1/8	1809	1930-28
SSF 1879 2			
STOBIG, D	4,5/9	2269	2248-84
GABRIEL, R	2,5/7	2151	2169-22
STROBEL, M	4/8	2196	2144-49
GABRIEL, J	2,5/8	1956	2087-31
WOLFF, W	4/8	2112	2220-62
SCHMID, W	1,5/3	2115	2159-75
BIRKE, M	3/6	2075	2126-56
SCHMID, H	5/6	2364	2149-86
PANGRITZ, P	6/8	2227	2078-42
Schwarzbu'	4,5/6	2235	2089-39
POETHIG, H	0/1	1657	2061-56
KOCH, R	,5/1	1861	2001-43

SV Marbach

GAZIK, I	3,5/6	2351	2426-3
ESCHER, T	4,5/8	2308	2222-29
UNRATH, H	4,5/8	2266	2150-27
POMM, K	3/9	2047	2026-23
MOKOSCH, A	4/9	2076	2023-25
EISELE, S	7/8	2456	2201-26
LACH, B	4/8	2040	2137-29
HUETTIG, M	5/9	2119	2060-27
RABL, J	2,5/4	2216	2077-24
LORENZ, R	1/1	2331	2003-41

RAPP, U	,5/1	2091	2006-33
KLEMM, J	,5/1	2194	1939-11

SK Markdorf

KNOEDLER, D	6,5/9	2433	2280-77
Schröder, J	4,5/8	2301	2245-47
NAMYSLO, H	4/9	2131	2206-99
SEIFRIED, W	5/9	2174	2158-63
Schröder, M	,5/4	1893	2089-49
LAENGL, J	,5/6	1787	2056-91
SCHECK, H	3,5/6	2162	2182-29
JURISIC, Z	4/9	2017	2069-42
KONLEW, T	2,5/3	2265	2159-29
KOHLER, T	0/2	1612	1945-38
ZDZUJ, C	1/2	2056	1982-25
WEISS, T	1,5/3	2018	1992-51

SG Schw. Gmünd

JUREK, J	3,5/8	2220	2290-7
ZELLER, F	5/9	2268	2264-56
HELD, P	4,5/8	2253	2228-45
FOCHTLER, E	5,5/9	2219	2181-64
ALBRECHT, H	2/5	2058	2169-38
REICHERT, M	3/8	2035	2025-32
ROTH, L	4,5/9	2117	2104-42
MUELLER, A	4/9	1973	2076-19
Schössler, A	1,5/4	1941	2007-30
POHL, W	0/1	1629	1890-45

SC Kirchheim/Teck

UMLAUFT, W	2/8	2131	2195-3
MELCHER, W	4,5/8	2271	2265-45
SCHNEIDER, F	4,5/9	2158	2158-1
FLOGAUS, W	1,5/8	1946	2101-33
GANTER, T	6,5/9	2293	2143-34
KRAEMER, S	5,5/9	2195	2101-36
FISCHER, T	1,5/8	1808	1906-15
Fronmüller	1,5/5	1888	1951-30
Hartmann	5,5/7	2205	2010-33

SG Fasanenhof

Trachtmann	3,5/8	2276	2276-1
BOEHM, M	3/9	2111	2211-49
KRALJ, A	2,5/7	2071	2082-23
SCHUH, B	3,5/9	2098	2054-29
HEINZE, W	2/9	1919	1971-33
LUTZ, R	3/8	2027	2141-37
SCHUETZ, K	2,5/8	1989	2020-24
VON B	,5/1	1928	2037-25
REHM, M	,5/2	1926	1852-40
WALZ, M	0/1	1632	1707-9
VOGLER, J	?		
LENKL, R	0/1	1689	1750-24
BOEHM, G	3,5/7	1993	1988-42

Post SV Ulm 2

Hörmann, N	1/3	2090	2078-36
CAPRIS, M	2,5/8	1910	1925-31
OVER, K	2/5	2085	1943-53
DETLER, T	4/6	2213	2001-44
BLEHER, W	1,5/4	1920	1885-35
GATZKE, F	0/1	1658	1804-54
HOFFART, A	1,5/2	2236	1857-4
FREY, W	0/1	1615	1784-83

VERBANDSLIGA NORD

TSF Ditzingen

KEILHACK, H	2/6	2040	2113-58
SCHMITT, A	5,5/7	2383	2294-46
GHENG, J	4,5/8	2118	2171-12

LANG, M	8/9	2349	2241-49
DIRINGER, K	6,5/9	2166	2161-26
ZIMBER, A	5,5/9	2050	2103-26
BEYER, C	5,5/8	2076	2052-30
GRITSCH, G	6/9	2019	1970-43
PFEIFER, W	2/2	2351	2050-54
Baumstark	1,5/2	1984	1950-27
STEPHAN, L	,5/1	1969	2000-6

SK Schmid/Cannstatt 2

BAUER, E	4/7	2279	2199-43
Pflichthofer	2,5/8	2058	2108-34
BIRK, S	3,5/7	2081	2178-37
KELLER, W	3,5/8	1971	2117-39
BAUER, M	7/9	2223	2162-43
SCHUSTER, T	6/8	2187	2189-72
WROBEL, F	2/3	2043	2084-39
KUNZ, W	6/7	2189	2091-50
WELKER, M	7/9	2079	2077-47
AMOS, F	,5/1	1856	2089-27
SCHNEPP, G	0/2	1568	2038-33
SCHEEFFE, V	1/2	1829	1994-26

SF 59 Kornwestheim

FAISST, H	5/8	2317	2224-47
TELLER, D	4,5/8	2200	2156-19
BANTELT, T	3/8	2015	2034-27
ZESSIN, F	4/9	2002	1974-19
FILLIPS, J	4,5/9	2012	1955-32
WINKLER, A	2,5/8	1828	1904-25
LANG, T	,5/1	1910	2222-21
GAUS, W	4/7	2042	1941-21
WINKLER, G	2/2	2298	1940-16
ORTMANN, M	,5/2	1868	1864-17
RIEDEL, T	2,5/5	1896	1772-2
MASUR, D	1/3	1747	1887-5

SK Sontheim/Brenz

KOWOHL, A	3,5/7	2205	2114-39
HARTMANN, T	5/7	1978	2040-33
HAEUSSLER, F	3/7	1960	1933-49
Juraschitz, N	3/7	2026	1980-29
Monteforte, S	5/8	2142	2007-17
WALLISER, H	4/8	1987	1950-33
ULLMANN, J	3/6	1913	1986-24
MAYER, R	6/8	2091	1951-34
NIESS, H	0/1	1670	1824-26
OTT, G	,5/1	1607	1769-28
BAUDER, M	0/2	1558	1762-11

SG Ludwigsburg 1919

OHST, C	4,5/7	2296	2220-48
GERHARDT, P	4/9	2074	2030-52
FROHLING, H	2,5/9	1891	2018-32
BUTSCH, H	3,5/8	1999	2038-16
Egdmann, M	1/1	2291	2067-22
BRESCH, M	4/8	2028	1966-12
BRAUN, H	2/4	1947	1951-17
JACOBI, H	3,5/9	1822	1844-15
MARHOLD, J	1/3	1695	1814-14
MICHEL, S	,5/2	1778	1825-11
LASSLOP, U	3,5/5	2014	1937-16
MALCAN, O	,5/1	1831	1734-15

SK Schw. Hall

EBERLEIN, W	4,5/9	2200	2220-61
PRINZ, B	4,5/9	2136	2131-30
VON N	3,5/7	2073	1942-12
FETZER, H	5,5/9	2146	2061-22
RIEDEL, M	3,5/7	2000	1967-16
KANDER, K	3,5/8	1916	1914-29
XRENEDICS, G	4/7	2002	1849-11
NEUMANN, E	4,5/8	1952	1838-13
DECKER, G	1,5/3	0	17
MEINEL, B	0/2	1521	1773-14
BISCHOFF, A	,5/1	2002	1764-19
Schmalzried	,5/1	1715	1815-5
BARG, H	1,5/2	2087	1665-13
MEINEL, M	,5/1	1783	1622-9

SK Heidenheim

FRITZ, R	3,5/6	2259	2266-53
DUSCHEK, V	5/9	2224	2256-34
WEISS, A	3/7	2063	2108-54
KNESEVIC, D	4/9	1985	1950-18
WOISZYK, T	2,5/8	1871	1955-17
LAILBE, M	5/5	2334	2165-28
WOLF, A	0/1	1572	1840-21
BAIER, R	4/9	1882	1921-28
HOMOLIA, D	2/3	2057	1889-26
SCHMIDT, S	,5/2	1647	1780-10
SCHUE, S	1/1	2154	1884-31
WEILER, U	2,5/7	1790	184

VUJIC, B	0/3	1768	2174-2
EINWILLER, D	3,5/8	2038	2117-50
NÄGELE, T	4/9	2063	2061-31
TARASJUK, A	5/9	2100	2085-2
EINWILLER, B	6,5/9	2200	2069-42
BORN, B	5/9	2199	2008-17
KECK, I	3/7	1871	1994-26
KULL, C	3/4	2190	1847-24
Nagelsdiak, M	2/2	2109	1929-45
WEIPERT, K	0/1	1782	1821-16

TSV Langenau

Rentschler, J	4/8	2265	2316-52
WUTZKE, R	5/8	2273	2148-42
MIRA, H	4,5/8	2141	2079-9
HOERSCH, H	3,5/9	1986	2078-53
Hahnwald, P	5,5/8	2128	2092-35
SCHLAIS, H	4,5/8	2094	2166-52
BECK, R	5/9	1990	1996-39
Gerstberger	1/5	1734	1854-14
Lachmayer, M	4,5/7	2114	1992-55
GEUTNER, S	,5/1	1842	1827-16
REICHSTEIN, J	0/1	1487	1700-14

SV Ebersbach

WOLF, R	,5/9	1900	2077-64
JUNGER, W	5,5/9	2214	2123-45
ROTHERMEL, T	6/8	2236	2176-33
RUPP, M	4/9	2039	2026-16
JUNGER, U	5/9	2041	1983-46
KOS, E	2,5/8	1782	1857-41
WEBER, R	5/9	1955	1912-32
KREBS, A	2,5/7	1733	1811-34
Höflinger, K	1,5/3	1951	1766-34

SK Lindenberg

ATLAS, V	3,5/4	2542	2476-2
GAERTNER, G	3,5/6	2231	2281-3
BALDAUF, M	2/4	2173	2231-61
Feisten, F	1/2	2054	2214-5
GRABHER, H	2,5/4	2121	2161-2
Feisten, H	3,5/7	2112	2041-13
MAHNER, M	3,5/7	2050	1908-44
TAUSCH, B	4/6	2178	1961-19
BREY, H	1/5	1742	1836-15
Mittermeier	,5/4	1719	1895-38
PLIEGER, J	2,5/8	1706	2014-4
Wegscheider	0/1	1578	1817-30
TIBI, R	0/1	1454	1692-58
Hohenegger	,5/2	1552	1401-3
FINK, M	0/2	1432	1509-3

SF Blaustein

GRUBER, T	4/9	2251	2220-47
TAUBER, M	4,5/9	2170	2186-28
TEUBNER, W	1/9	1784	1800-34
SEITZ, D	3,5/9	1977	1990-25
BUEHLER, J	4,5/9	2010	1949-18
Schwabedahl	4,5/9	1998	1905-14
KLOCKE, B	2,5/8	1852	1792-6
HUNOLD, L	3,5/8	1837	1843-29
MANNAL, R	0/2	1580	1780-19

SV Balingen

MUNZERT, M	3/9	2161	2208-37
Muschkowski	4/9	2144	2037-52
VOLZ, B	1,5/7	1913	1998-31
Plankenhorn	5/8	2166	2078-24
MUELLER, K	1/8	1727	1947-50
HALLER, M	4/9	1972	1894-44
BRAUN, A	2,5/6	1892	1885-18
WINDRICH, E	5/8	2026	1959-3
BENDER, K	0/2	1723	2028-64
SCHULER, G	0/2	1462	1997-61
WINDRICH, J	,5/1	1926	1819-15
STROH, V	0/1	1663	1747-34
CANZEK, Z	0/1	1491	1721-30
REUSS, H	,5/1	1845	1608-28

Landesliga Stuttgart**HP Böblingen**

Braun, M	4,5/6	2298	2301-69
Frolik, E	2,5/4	2117	2191-57
Born, M	2,5/7	1965	2208-74
Bräuner, U	5,5/7	2199	2132-50
Werner, B.M.	2,5/7	1801	2067-91
Hoffmann, H	5/7	2120	2225-130
Skribanek, L	4,5/7	1991	2057-39
Storm, G	6,5/7	2201	2099-8
Schoblocher, R	1/2	1792	2003-26
Brunner, J	1/1	2276	1982-33

SC Winnenden

Vuckovic, A	5,5/7	2347	2263-55
Kloepfer, M	5/6	2348	2146-33
Jansen, J	2,5/6	1957	1991-14
Mikoleizig, E	1/2	1983	2085-44

Nordhausen	5,5/7	2220	2043-26
Schill, D	4/6	2103	1971-19
Sielaff, R	2,5/4	1988	2016-24
Sielaff, M	4/7	1996	1954-10
Schiessl, U	,5/1	1843	2029-29
Kocher, K	1/2	1979	2032-28
Gross, T	0/2	1539	1849-23
Gehres, J	0/1	1462	1808-18
Jenner, H	,5/1	1855	1816-13
Ehmann, R	1/2	1772	1779-20
Reimann, G	0/1	1533	1751-17

Stuttgarter SF 79 3

Poethig, H	3,5/7	2148	2073-55
Herter, E	3/7	2034	2114-87
Koch, R	1,5/6	1819	2005-42
Marinkovic, M	1,5/3	1987	2026-26
Mock, O	5/7	2147	2027-37
Seibel, U	3,5/6	2035	1963-11
Griesinger, R	3,5/7	1896	1979-34
Wohlr, H	3,5/7	1924	1826-54
Adameit, H	2/3	1940	2008-1
Foerster, E	1/3	1767	1880-7

SV Böblingen

Dietrich, R	3,5/6	2156	2198-50
Turna, R	2,5/4	2265	2088-12
Lindenb, D	1,5/3	2029	2022-4
Till, E	3,5/4	2321	2041-41
Schwarz, U	4/7	2095	1937-70
Behrendt, C	2/6	1865	1895-23
Damson, M	2/6	1813	1866-31
Wenzel, K	2,5/6	1854	1851-26
Schweizer, C	,5/2	1737	1879-24
Pauls, M	4/6	2047	1930-6
Sprandel, F	,5/2	1733	1733-26
Ehrlich, A	,5/1	1930	1715-23
Rebmann, K	0/1	1453	1621-35

SV Feuerbach

Heinl, T	3,5/6	2217	2148-48
Weber, K	1/1	2419	2001-33
Zwicker, T	2/6	1998	2088-70
Luedtke, H	3,5/7	2028	1956-27
Feith, B	3/6	1980	1920-49
Schuster, G	3/7	1889	1913-51
Klehr, W	4,5/7	2041	1907-40
Hautschek, G	1,5/2	2101	2011-31
Arendt, J	1/2	1863	1968-22
Cavic, V	,5/2	1845	1958-19
Schweizer, F	1/2	1964	1843-15
Kraft, O	,5/1	1912	1797-19
Woehr, F	,5/2	1707	1733-24
Giraud, M	,5/2	1691	1705-18
Schumann, K	1/2	1888	1704-21

Königsspr.Stgt.

Martincevic, N	1,5/6	1951	2105-44
Moedinger, R	4/6	2287	2107-29
Stuwe, F	2/6	1892	2027-23
Hida, K	3,5/6	2040	1964-3
Lux, T	1,5/6	1806	1949-18
Kumer, R	3/7	1888	1890-22
Winkler, H	3/7	1881	1875-29
Kiner, J	3/7	1797	1839-19
Bothmann, J	1,5/2	1988	1858-25

SSF 1879 4

Hartlieb, J	1/7	1873	1939-37
Grossmann, P	2/7	1865	1987-25
Bock, U	4/6	2178	1943-20
Bareiss, W	3/7	1917	1923-43
Duerr, H	4/7	2029	1911-74
Zschorsch, P	4/7	2014	1889-67
Werner, P	2/6	1756	1834-23
Siegle, F	3,5/7	1836	1909-30

SV Wolfbusch 2

Skarke, H	2/5	2071	2050-35
Montigel, P	1,5/4	1995	1868-22
Mews, B	2/3	2209	2015-3
Rieder, A	,5/5	1753	1969-64
Glaser, R	3/7	1925	1950-19
Rudolph, M	2,5/7	1853	1906-17
Karker, N	2/4	1884	1981-26
Schaaf, P	2,5/7	1811	1851-19
Mueller, J	1/2	2024	1842-31
Gottfried, T	,5/2	1705	1779-16
Gerhardt, S	,5/2	1614	1845-42
Haecker, G	1,5/2	2161	1849-41
Bingel, O	1,5/2	2073	1774-22
Soelch, R	0/2	1534	1655-16

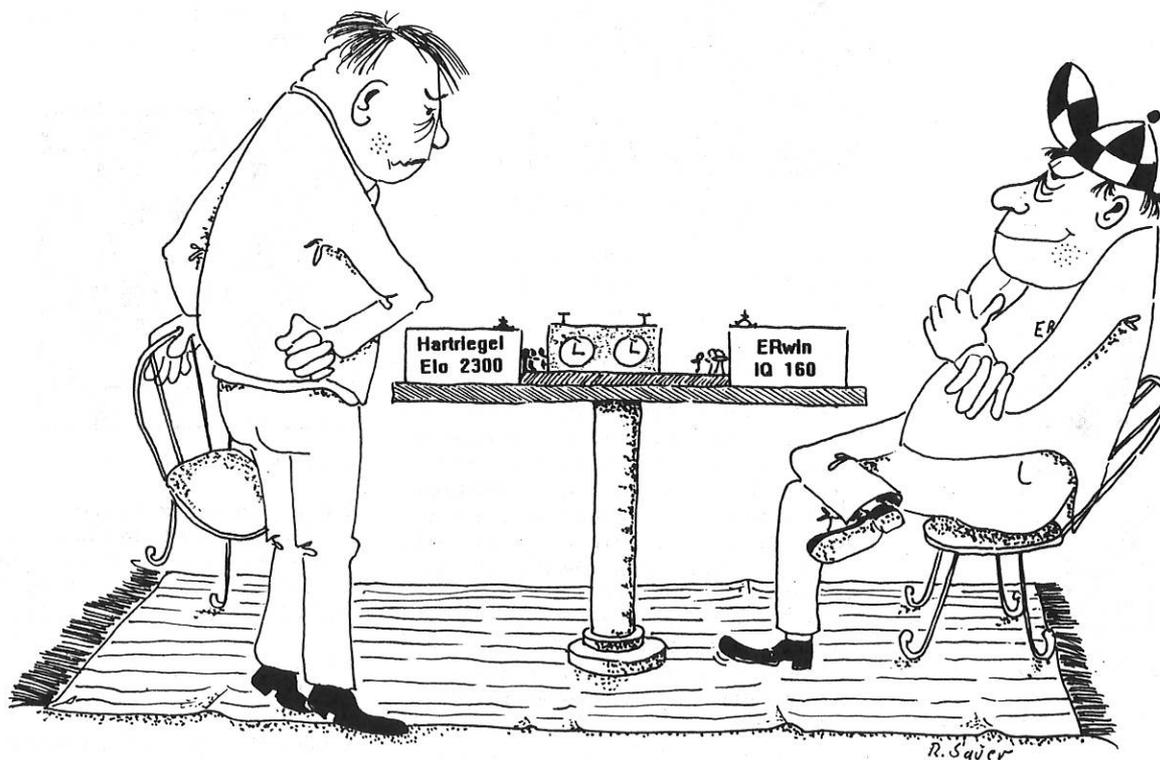
OPEN SCHWÄBISCH GMÜND (02.-06.01.93)**Württembergische Teilnehmer**

Name,	Verein	Pkt	Erf.	DWZ neu
ZELLER, F.	SG SCHW.GMUEND	679	2348	2263-55
NAMYSLO, H.	SK Markdorf	679	2339	2223-98
CHUDINOWSKI, A.	SG SCHW.GMUEND	679	2321	2324-1
FOCHTLER, E.	SG SCHW.GMUEND	679	2227	2172-63
JUREK, J.	SG SCHW.GMUEND	619	2259	2303-6
HOFFMANN, H.	SC-HP BOEBLINGEN	619	2245	2243-129
BORN, M.	SC-HP BOEBLINGEN	618	2232	2242-72
HELD, P.	SG SCHW.GMUEND	619	2201	2223-44
STROBEL, M.	SSF 1879	619	2195	2132-48
DITTMAR, P.	SK SCHMIDEN/CA.	619	2175	2242-94
GABRIEL, R.	SSF 1879	619	2161	2173-21
GABRIEL, J.	SSF 1879	619	2151	2117-30
SCHWEIKHARDT, P.	NUERTINGEN	619	2144	2073-23
RISSMANN, U.	SF Koenigsbronn	619	2141	2119-42
DEBITSCH, R.	SV AALEN	578	2102	2038-62
KIOSCHIES, J.	SV AALEN	578	2019	1905-22
SCHWAN, R.	SSF 1879	619	1977	1821-54
TSCHAROTSCHKIN,	Donzdorf	579	2253	2073-37
SCHMITA, A.	TSF DITZINGEN	579	2230	2277-45
ROTHERMEL, T.	SV Ebersbach	579	2201	2161-32
JURASIN, M.	SINDELINGEN	579	2191	2191-1
SATTLER, W.	SK Lauffen	579	2134	1942-12
BAUER, M.	SK SCHMIDEN/CA.	579	2102	2147-42
KLOEPFER, M.	SC WINNENDEN	579	2101	2096-32
GOHIL, H.	SGEM EBINGEN	579	2095	2206-39
WEISS, A.	SK HEIDENHEIM	579	2088	2117-53
MOERSCH, M.	TSV GRAFENBERG	579	2078	1907-22
SCHWENK, A.	Rangendingen	478	2075	2007-23
KLEINERT, J.	Boeckingen	579	2025	1916-23
PFLICHTHOFER, P.	SK SCHMIDEN/CA.	579	2024	2119-33
JUNGER, U.	SV Ebersbach	579	2005	1966-45
GEIGLE, B.	SK Lauffen	579	1993	1971-17
WINTER, F.	WEISSE DAME ULM	579	1967	1881-47
SCHLAPPA, R.	SG SCHW.GMUEND	579	1964	1897-4
KREBS, A.	SV Ebersbach	579	1929	1837-33
SINZ, B.	SGEM EBINGEN	579	2151	2138-38
WELKER, M.	SK SCHMIDEN/CA.	579	2147	2077-46
SEELING, K.	SV OBERKOCHEN	579	2129	2083-19
SCHWALBE, G.	SV Donzdorf	579	2112	2101-63
LINDENMAIER, R.	POST-SV ULM	579	2042	2026-48
ROTH, L.	SG SCHW.GMUEND	579	2038	2100-41
DURAKOVIC, F.	SF Abtsgmuend	579	2019	2019-1
SIEGLE, F.	SSF 1879	579	2017	1926-29
ROTHFUß, O.	SC STEINLACH	579	2007	1953-39
SCHLOTTERBECK, P.	SC BW KIRCHENTELL.	579	1997	1947-23
PIERRO, R.	SV AALEN	579	1993	1984-19
TSCHAROTSCHKIN,	TSV GRAFENBERG	579	1981	2011-16
KUNERT, P.	DJK-SG-ELLWANGEN	579	1971	1990-29
MENSCHNER, J.	Heilbronner SV	579	1958	1947-22
HAEFFLE, A.	SV AALEN	579	1954	2014-40
KAMM, G.	SK Lauffen	579	1954	1851-12
SCHNABEL, A.	SC Grunbach	579	1953	1960-20
SCHUHMACHER, K.	SC Leinzell	579	1953	1920-20
LEHNERT, I.	Erdmannhausen	579	1937	1907-12
DUERR, H.	SSF 1879	579	1921	1882-73
SCHWILK, A.	VFB REICHENBACH	579	1904	1889-19
HARTLIEB, J.	SSF 1879	579	1896	1955-36
ERKER, T.	SC Suessen	579	1894	1943-19
RIEGER, G.	SG SCHW.GMUEND	579	1869	1891-12
FRIEDRICH, G.	SG SCHW.GMUEND	579	1863	1860-17
SONNBERGER, R.	SC STEINLACH	579	1853	1853-17
KUNTZE, K.	SSF 1879	579	1849	1888-38
ENNS, P.	SV AALEN	579	1784	1791-7
ULLMANN, J.	SONTHEIM/BRENZ	479	1996	2000-23
RAU, J.	SC OSTFILDEN	378	1968	1849-17
KLAMP, C.	DJK-SG-ELLWANGEN	479	1954	1954-1
NUBER, R.	1880 NEU-ULM	479	1937	1952-60
CASPERS, C.	SC-HP BOEBLINGEN	479	1926	1963-25
SCHMIDT, F.	SV HUSSENHOFEN	479	1914	1899-8
BADER, G.	SG SCHW.GMUEND	378	1907	1868-18
WINKLER, T.	SK Lauffen	479	1889	1839-39
GIEGLER, S.	SG SCHW.GMUEND	479		

MUELLER, M.	SV AALEN	4/9	1687	1583 - 17	MATZ, W.	Pluederhausen	3/9	1683	1761 - 16
KNEBEL, L.	SV OBERKOCHEN	3/8	1671	1668 - 9	TIENES, R.	SG SCHW.GMUEND	3/8	1644	1699 - 15
OETTEL, A.	SC EHINGEN	4/9	1670	1654 - 13	MUELLER, P.DR.	SV EBERSBACH	3/9	1639	1575 - 7
MAIER, E.	SV SCHORN DORF	4/9	1664	1763 - 2	FISCHER, P.	SC LEINZELL	3/9	1597	1561 - 7
MILLER, V.	SPRAITBACH	3/8	1618	1618 - 1	WITT, H.	1880 NEU - ULM	3/9	1590	1620 - 22
ZIEGLER, A.	SPRAITBACH	4/9	1566 S	1438 - 7	PUCHAS, R.	SF MOEGLINGEN	3/9	1577	1743 - 19
GENTNER, M.	MURRHARDT	3/9	1765	1756 - 30	SCHULZ, H.	SV AALEN	3/9	1565	1613 - 19
KNOEDLER, K.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1756	1722 - 13	JOAST, J.	Aalen - Unterkochen	3/9	1560	1493 - 3
SCHUETZ, M.	NATTHEIM	3/9	1748	1675 - 6	ABELE, E.	SF WALDSTETTEN	3/9	1542	1619 - 7
FREY, R.	KS SCHW.GMUEND	3/9	1742	1724 - 17	SCHMID, W.	SF EISLINGEN	3/9	1536	1582 - 3
ZETTEL, K.	SV UHINGEN	3/9	1740	1648 - 20	BOEHRINGER, J.	TSF WELZHEIM	3/9	1532	1564 - 9
BAUR, M.	SF HEUBACH	3/9	1739	1682 - 23	KESSLER, J.	SC LEINZELL	3/9	1484	1428 - 11
STURM, B.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1731	1662 - 17	HAEGELE, H.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1470	1509 - 14
WIESER, F.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1720	1776 - 22	1880 NEU - ULM	3/9	1450	1620 - 32	
DENK, J.	SC LEINZELL	3/8	1709	1730 - 22	PUERCKHAUER, S.	SONTHEIM/BRENZ	2/9	1594	1569 - 28
ZIRLIK, R.	SF Abtsgmuend	3/9	1707	1722 - 7	DENKINGER, R.	TSV LANGENAU	2/8	1587	1644 - 33
FRIMMEL, R.	1880 NEU - ULM	3/9	1691	1660 - 60	RECKZIEGEL, E.	SF WALDSTETTEN	2/9	1545	1556 - 12
PARASKEWAIDIS, J.	SCHW.GMUEND	3/9	1668	1662 - 13	GAUPP, W.	TSG EISLINGEN	2/9	1478	1439 - 7
STUERMER, A.	POST - SV ULM	3/8	1664	1668 - 13	MAVROGIANIS, S.	Vereinslose	2/9	1466	1570 - 2
ORDU, A.	Aalen - Unterkochen	3/9	1660	1685 - 26	KNOLMAYER, V.	SG BETTRINGEN	2/9	1430	1386 - 14
BUERGER, H.	SC LEINZELL	3/9	1649	1622 - 12	MARTIN, H - J.	SPRAITBACH	2/9	1420	1439 - 9
TUNCER, U.	Kornwestheim	3/9	1646	1679 - 9	HUEBNER, A.	SPRAITBACH	2/9	1416	1530 - 5
SCHELLER, G.	SV AALEN	3/9	1644	1643 - 9	FRIES, J.	SF Abtsgmuend	2/9	1414	1348 - 4
MEISTER, G.	Goeppingen	2/7	1638	1606 - 31	TANNHAEUSER, P.	SG SCHW.GMUEND	1/8	1405	1382 - 11
SOMMER, F.	SC Geislingen	3/9	1621	1519 - 3	KRAENZLE, K.	Aalen - Unterkochen	1/8	1358	1396 - 5
JENEWEIN, W.	SK HEIDENHEIM	2/8	1616	1692 - 22	VIEHOF, J.	Stetten a.d.F.	2/9	1354	1426 - 12
GEILFUSS, P.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1614	1614 - 1	MACK, G.	SV AALEN	2/9	1292	1268 - 1
GRAF, M.	SV Schorn dorf	3/9	1610	1698 - 7	LUEBKE, H - J.	SG SCHW.GMUEND	2/9	1418	1490 - 14
FREITAG, H.	SC Tettnang	3/9	1562	1616 - 11	WAMSLER, L.	SPRAITBACH	2/9	1404	1353 - 8
JONAS, U.	1880 NEU - ULM	3/9	1561	1669 - 6	MARQUART, F.	SC EHINGEN	2/9	1395	1395 - 1
KAUFMANN, J.	Aalen - Unterkochen	3/9	1552	1468 - 2	PFITZER, M.	DJK - ELLWANGEN	1/4	1773	2002 - 23
RIX, M.	SG SCHW.GMUEND	3/8	1547	1720 - 4	CHORAFAKIS, K.	KS SCHW.GMUEND	1/9	1291	1323 - 8
BETZ, M.	SF Waldstetten	3/9	1519	1533 - 8	KUX, O.	SPRAITBACH	1/9	1284	1436 - 2
PATSCHULL, M.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1486	1394 - 7	MUELLER, H.	SC NATTHEIM	1/9	1255	1383 - 4
KRONBACH, B.	SV BACKNANG	2/8	1421	1511 - 23	PILLATH, M.	VAIHINGEN - ROHR	1/8	1188	1214 - 18
SAND, R. DR.	SV AALEN	3/5	1936	2001 - 51	KRAETSCHMER, T.	SPRAITBACH	1/6	1014	986 - 3
BURGEY, W.	Schwaikheim	3/7	1804	1793 - 6	FOX, S.	Erdmannhausen	1/4	1240	1307 - 6
VOGT, A.	SF Heubach	3/9	1733	1708 - 6	ZOWE, J.	Erdmannhausen	1/4	1169	1145 - 2
TSCHERVEN, W.	SG SCHW.GMUEND	3/9	1711	1719 - 10					

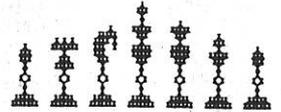
***** Ende des redaktionellen Teils *****

Schachfreund ERwin



von Rudolf Sauer

Friedrich Wolfenter - Stuttgart:



Die Sechzehnte

Am Ende des zweiten Drittels der Schach-WM 1990 steht eine Partie, die als die bisher längste zwischen K&K und viertlängste aller Weltmeisterschaften in die Schachgeschichte eingehen wird: Die Sechzehnte, mit einer Rekordzahl von 102 Zügen, genauer gesagt mit 203 Halbzügen. Eine Marathonpartie, die zweimal abgebrochen wurde und erst nach über zwölf Stunden Spielzeit die Entscheidung brachte: Einen Sieg für Titelverteidiger Kasparow.

Nach neun unentschiedenen Begegnungen in Folge entlud sich gleichsam die angestaute Spannung in einem gewaltigen Opus aus taktischen und strategischen Finessen, pulsierenden Stellungen, die in Zugwiederholungen Kraft für neue Dynamik schöpfen... einer Partie mit beachtlicher ästhetischer und visueller Substanz, die unser Schachherz höher schlagen läßt.

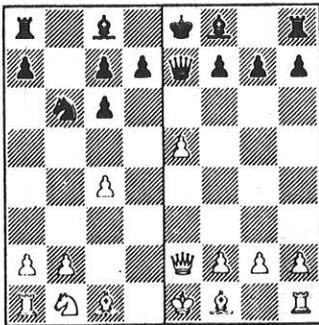
Bereiten Sie sich auf eine lange Entdeckungsreise vor.

PARTIE 16

Kasparow - Karpow
Schottisch

1:0, Stand: 8,5 : 7,5

- | | |
|-------------|----------|
| 1. e2 - e4 | e7 - c5 |
| 2. Sg1 - f3 | Sb8 - c6 |
| 3. d2 - d4 | e5 x d4 |
| 4. Sf3 x d4 | Sg8 - f6 |
| 5. Sd4 x c6 | b7 x c6 |
| 6. e4 - e5 | Dd8 - e7 |
| 7. Dd1 - e2 | Sf6 - d5 |
| 8. c2 - c4 | Sd5 - b6 |



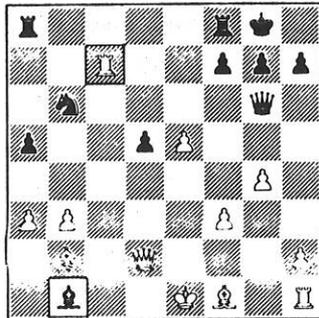
Spiegelbildlicher Königsflügel

Nach acht Eröffnungszügen eine selten anzutreffende, symmetrische König/Damen-Fernopposition mit einem weißen Bauern als Puffer. Der weiße Königsflügel ist das Spiegelbild des schwarzen oder umgekehrt. Beinahe ein Schottenwitz!

- | | |
|--------------|-----------|
| 9. Sb1 - d2 | De7 - e6 |
| 10. b2 - b3 | a7 - a5 |
| 11. Lc1 - b2 | Lf8 - b4 |
| 12. a2 - a3 | Lb4 x d2+ |
| 13. De2 x d2 | d7 - d5 |
| 14. c4 x d5 | c6 x d5 |
| 15. Ta1 - c1 | O-O |
| 16. Tc1 x c7 | De6 - g6 |
| 17. f2 - f3 | Lc1 - f5 |
| 18. g2 - g4 | Lf5 - b1 |

Jede Partei hat einen "Spitzel" ins feindliche Lager entsandt (nachfolgendes Diagramm). Sie wirken wie Fremdlinge in der Stellung.

Verfolgen Sie einmal die nächsten vier Züge des Eindringlings B1. Da sie in zeitlich größeren Abständen geschehen (18., 23., 29. und 30. Zug), verbirgt sich uns der sonderbare Schleichweg, den der schwarze Läufer ausführt. Ich bin ihm aber hinter die Schliche gekommen, dem Naseweis.



Eindringlinge: Lb1 und Tc7

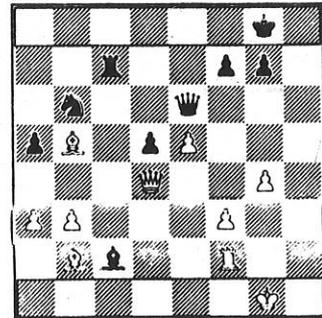
- | | |
|--------------|----------|
| 19. Lf1 - b5 | Ta8 - c8 |
| 20. Tc7 x c8 | Tf8 x c8 |
| 21. O-O | ... |

So spät erfolgte noch nie eine Rochade in diesem Wettkampf. Fast die Hälfte der Figuren ist bereits abgeräumt. Dabei rochierte Kasparow in den ersten acht Begegnungen immer schon im 5. Zug, wie meine Partiestatistik zeigt. Aber wir erleben eine Partie, die nicht nur hinsichtlich der Dauer Rekorde bricht. Beachten Sie auch einmal, wie gleichmäßig die Figuren über das ganze Brett verteilt sind: Wie regellos hingestreut. Noch keine Figurensammenrottungen, keine auffälligen "Chunks".

- | | |
|--------------|----------|
| 21. ... | h7 - h5 |
| 22. h2 - h3 | h5 x g4 |
| 23. h3 x g4 | Lb1 - c2 |
| 24. Dd2 - d4 | Dg6 - e6 |
| 25. Tf1 - f2 | Tc8 - c7 |

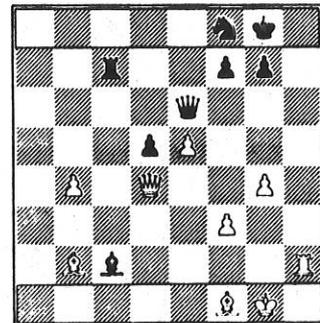
Nachdem es Weiß und Schwarz im 25. Zug vorzog, die Türme auf jeweils eine Reihe höher zu postieren, stehen die beiden Könige allein und verlassen auf der Grundlinie. Ein Zeichen dafür, daß keine unmittelbare Gefahr droht.

Überhaupt der Turm f2: Er steht dem schwarzen Läufer c2 in nichts nach, was seine absonderliche "Laufbahn" anbetrifft. Spüren wir ihm einmal nach...



Die einsamen Könige

- | | |
|--------------|----------|
| 26. Tf2 - h2 | Sb6 - d7 |
| 27. b3 - b4 | a5 x b4 |
| 28. a3 x b4 | Sd7 - f8 |
| 29. Lb5 - f1 | ... |

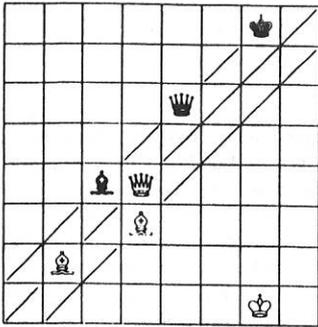


Nicht mehr so allein

Und wiederum finden es K&K zur selben Zeit angebracht, ihren beiden Königen Beistand angedeihen zu lassen, indem sie ihnen Springer und Läufer zur Seite stellen.

- | | |
|--------------|----------|
| 29. ... | Lc2 - b3 |
| 30. Lf1 - d3 | Lb3 - c4 |

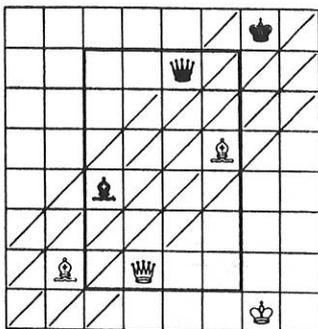
Subtrahiert man alle Figuren außer Dame, Läufer und König, so erhält man ein eindrucksvolles Positionsdiagramm:



D/L-Position I

Die auf dem Brett zurückgebliebenen Langschrittler bewegen sich alle auf drei nebeneinanderliegenden, brettmittigen Diagonalen. Die schweren Damen-Läufer-Geschütze weisen jedoch in entgegengesetzte Richtung: Kasparows Kanone ist gegen Karpows König gerichtet, während Karpows Haubitze ins Leere schießt. Freilich-Hindernisse, in Gestalt von Bauern, liegen dazwischen, aber die latente Gefahr für den schwarzen König ist unübersehbar.

- 31. Ld3 - f5 De6 - e7
- 32. Dd4 - d2 Tc7 - c6

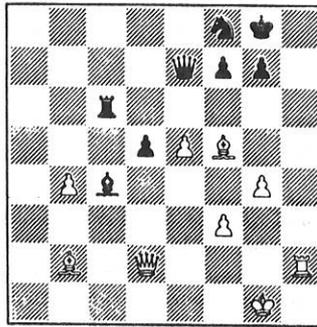


D/L-Position II

Nach drei weiteren Halbzügen bestreicht jeder Langschrittler eine Diagonale für sich allein. Dame und Läufer einer Partei nehmen jeweils dieselbe Position zueinander ein, während die Stellung ihrerseits wieder in sich symmetrisch ist. Nicht genug: Die gesamte D/L-Konstellation befindet sich auch noch in absoluter Brettmitte. Phantastisch, nicht wahr! Harmonie in Vollendung! Ästhetik total!

Zu schade, ginge solches unseren Augen verloren. Zu sehr waren Kasparow und Karpow mit sich selbst beschäftigt, als daß sie sich für derartige geometrische Gegebenheiten interessiert hätten.

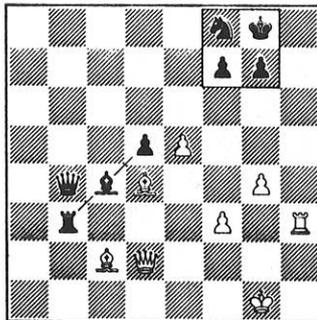
Betrachten wir jedoch die komplette Stellung (nachfolgendes Diagramm), wird unser Blick für das Besondere irregeleitet, und zwar einerseits durch das figürliche und verwirrende Beiwerk und andererseits durch die schachspezifische Seh- und Denkweise, die in der Regel nicht auf Schönheit, sondern auf Zweckmäßigkeit ausgerichtet ist.



Verborgene Harmonie, versteckte Symmetrie

Welchen Spieler interessiert schon in einer aufregenden Turnierpartie die Konstellation der Damen und Läufer zueinander, wenn es darum geht, sich durch feinsinnige Figurenmanöver Stellungs Vorteile zu verschaffen? Und dennoch: Nach dem Kampf wollen wir genießen und auskosten. Das Sowohl-als-Auch. Das eine schließt das andere glücklicherweise nicht aus.

- 33. Lb2 - d4 Tc6 - a6
- 34. Lf5 - b1 Ta6 - a3
- 35. Th2 - h3 Ta3 - b3
- 36. Lb1 - c2 De7 x b4



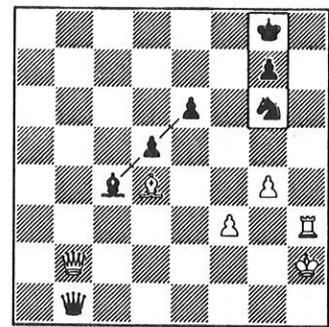
Stellung nach dem 36. Zug

Nach dem Schlagen des weißen Bauern im 36. Zug befindet sich noch genau die Hälfte der Streitmacht auf dem Brett, die auf zwei kleinere schwarze Figurengruppen und eine größere weiße verteilt ist. Die Damen stehen sich in diagonaler Nahopposition gegenüber.

Die in das Diagramm eingezeichneten Linien stellen lediglich eine "Seehilfe" zur besseren Erkennung ästhetischer Gesichtspunkte dar. Das Motiv der diagonalen Figurengruppierung tritt in dieser Partie immer wieder sehr stark in den Vordergrund.

- 37. Dd2 - f2 Sf8 - g6
- 38. e5 - e6 Tb3 - b1+
- 39. Lc2 x b1 Db4 x b1+
- 40. Kgl - h2 f7 x e6
- 41. Df2 - b2 ...

Hier wurde die Partie zum ersten Male unterbrochen. Die Königinnen stehen sich zum zweiten Mal vis-a-vis, zur gegenseitigen Vernichtung bereit. In großer Zeitnot, so wurde berichtet, vergab Kasparow mit 39. Kgl-h2! den Sieg. Er ließ sich

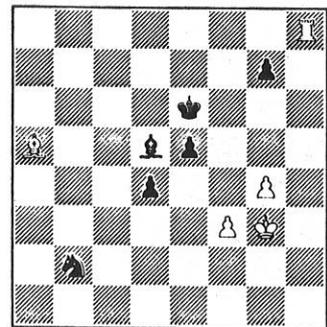


1. Partie-Abbruch

Psychologische Einflüsse, wie z.B. im vorliegenden Fall die Zeitbedrängnis, aber auch nervliche Anspannung oder auch Ablenkung durch umgebungsbedingte Beeinträchtigung, vermögen einer Schachpartie eine völlig neue Richtung zu geben. Ein kleiner "Seitensprung", und das Spielgeschehen nimmt einen anderen, vielleicht sogar ganz unlogischen Verlauf.

Anders dagegen bei der elektronischen Schachmaschine: Hier erfolgt Zug für Zug nach einem festgelegten Programm, nach strengen mathematischen Richtlinien und Gesetzmäßigkeiten, die kein Abweichen von der vorgezeichneten Bahn gestatten, es sei denn, ein Zug wird nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, was jedoch auch wieder auf programmgemäßer Basis geschieht. Computerschach: Kalt, berechnend, seelenlos. Schach, von Menschen gespielt: Lebendig, intuitiv, gefühlsabhängig. Zwei Schachwelten. Die eine so faszinierend wie die andere.

- 41. ... Db1 x b2
- 42. Ld4 x b2 Sg6 - f4
- 43. Th3 - h4 Sf4 - d3
- 44. Lb2 - c3 e6 - e5
- 45. Kh2 - g3 d5 - d4
- 46. Lc3 - d2 Lc4 - d5
- 47. Th4 - h5 Kg8 - f7
- 48. Ld2 - a5 Kf7 - e6
- 49. Th5 - h8 Sd3 - b2



Stellung nach dem 49. Zug

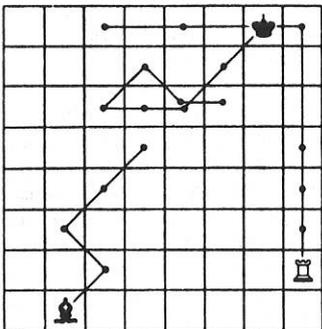
Wiederum eine Position, der man einigen Reiz nicht absprechen kann: Die schwarzen Steine diagonal aufgereiht, die weißen mehr oder weniger an den Rand versprengt.

Noch ist nicht auszumachen, wie sich das geringfügige Materialübergewicht von Weiß in einen Sieg ummünzen läßt. Die für ein Endspiel

charakteristische Figurenkonzentration, welche oft eine Entscheidung herbeiführt, steht noch aus.

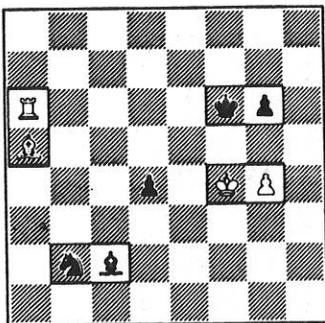
50. Th8 - e8+ Ke6 - d6
51. La5 - b4+ Kd6 - c6
52. Te8 - c8+ Kc6 - d7
53. Tc8 - c5 Kd7 - e6
54. Tc5 - c7 g7 - g6
55. Tc7 - e7+ Ke6 - f6

Aber nun wollen wir uns doch einmal auf dem folgenden Bewegungs-Diagramm zwischendurch die "Laufbahn" des weißen Turmes, des schwarzen Läufers und schwarzen Königs zwischen dem 18. und 55. Zug ansehen: Während sich der Läufer im Zickzack-Kurs in kleinsten Schritten slalomartig durch die Stellung schlängelt, drückt sich der Turm immer am Brett- rand entlang, bis er dem feindlichen König von hinten in den Rücken fällt. Das sind vielleicht Manöver und Methoden! Jeder schwarze Punkt stellt eine Ruhepause der jeweiligen Figur dar. Eine oft leiterartige Fortbewegung, wie wir sehen.



Drei "Laufbahnen"
(18. bis 55. Zug)

56. Te7 - d7 Ld5 - a2
57. Td7 - a7 La2 - c4
58. Lb4 - a5 Lc4 - d3
59. f3 - f4 e5 x f4+
60. Kg3 x f4 Ld3 - c2
61. Ta7 - a6+ ...



Zwei und zwei

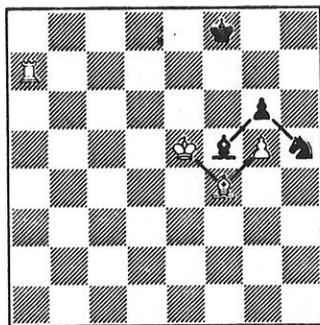
Immer wieder werden wir von eigenartigen Figurenaufstellungen verblüfft, wie z.B. hier, in denen sich Steine gleicher Farbe zu Zweiergruppen zusammenschließen. Nicht immer sind es nur pure Zufallsergebnisse. Im Falle der beiden K/B-Gruppen, die in Opposition zueinander stehen, jedenfalls bestimmt nicht. Stellungsbilder solcher Art drücken einer Partie oft mehr den Stempel auf als

die kühnsten Kombinationen, die vorwiegend den Geist denn das Auge ergötzen.

61. ... Kf6 - f7
62. Kf4 - e5 Sb2 - d3+
63. Ke5 x d4 Sd3 - f2
64. g4 - g5 Lc2 - f5

Dem 64. Zug von Weiß kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als er für die 50 Züge-Regel maßgebend ist. Dieser sog. Ereigniszug ist der letzte Bauernschritt in dieser Partie. Nachdem keine Figur mehr geschlagen wird, muß Kasparow innerhalb dieser Zügefrist seinen Sieg unter Dach und Fach gebracht haben, soll die Begegnung nicht abermals mit einem Vergleich enden. Der Countdown läuft...

65. La5 - d2 Kf7 - e7
66. Kd4 - d5 Sf2 - e4
67. Ta6 - a7+ Ke7 - e8
68. Ld2 - e3 Se4 - c3+
69. Kd5 - e5 Ke8 - d8
70. Le3 - b6+ Kd8 - e8
71. Ta7 - c7 Sc3 - e4
72. Lb6 - e3 Se4 - g3
73. Le3 - f4 Sg3 - h5
74. Tc7 - a7 Ke8 - f8



Verzahnte Stellung

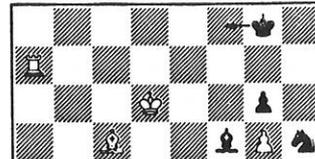
Die nächsten Züge von Schwarz bis zum zweiten Abbruch und noch danach sind von Zugwiederholungen geprägt, wie sie typisch sind für den augenblicklich Schwächeren und Unterlegenen, der stillhalten muß und nichts riskieren darf, um seine Verteidigungsstellung nicht zu schwächen. Achten Sie auf den schwarzen König und schwarzen Läufer, wie sie auf der Stelle treten, nur um der Zugpflicht zu genügen.

Zugwiederholungen sind nicht langweilig, wie man vielleicht annehmen könnte. Für den Verteidigenden ist es ein gespanntes Verharren, verbunden mit einem Funken Hoffnung, daß sich seine Igelstellung als standhaft erweist. Er setzt Statik gegen Dynamik. Der Angreifer indeß umkreist seine Beute, nicht sicher wissend, ob es ihm gelingen wird, durch geduldiges Lavieren und Manövrieren eine tödliche Kombination aufzuspüren.

Zugwiederholungen sind unausgesprochene Friedensangebote und stillschweigende Eingeständnisse oder auch ein legales Mittel zur Verführung -- zu einem Fehler des ungeduldigen Gegners, vielleicht auch, um Zeit zu gewinnen.

75. Lf4 - h2 Sh5 - g7
76. Lh2 - g1 Sg7 - h5
77. Lg1 - c5+ Kf8 - g8
78. Ke5 - d6 Kg8 - f8

Der schwarze König begibt sich freiwillig in das Schußfeld der König/Läufer-Batterie, die allerdings nicht abgefeuert wird, wie man im Kunstschach-Sprachjargon so anschaulich formuliert. Mit anderen Worten: Weiß verzichtet aus Gründen der Wirksamkeit auf ein Abzugschach.



In die Schußbahn...

Alles spielt sich jetzt direkt vor Karpows Haustüre ab. Eine Bretthälfte genügt zur Darstellung des Geschehnisses.

Und noch eine kleine Besonderheit sei am Rande vermerkt: Vor Ausführung des Königszuges stehen alle weißen Steine auf den schwarzen Feldern, alle schwarzen Steine auf den weißen Feldern.

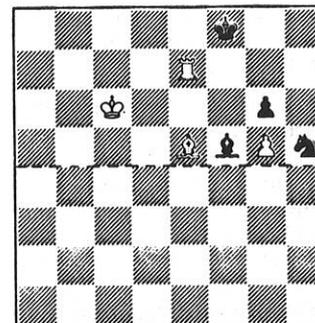
79. Lc5 - d4 Lf5 - g4
80. Ld4 - e5 Lg4 - f5
81. Ta7 - h7 Kf8 - g8
82. Th7 - c7 Kg8 - f8
83. Kd6 - c6 Kf8 - g8
84. Tc7 - e7 Kg8 - f8
85. Le5 - d6 Kf8 - g8



... aus der Schußbahn

Wieder steht der schwarze König in der Läufer-Schußbahn. Doch diesmal zieht er es vor, sich aus der Gefahrenzone zu begeben. Jedoch: Das Mattnetz wird immer engmaschiger geknüpft. Die weißen Offiziere rücken dem König langsam näher auf den Pelz. Findet Kasparow einen Gewinnweg?

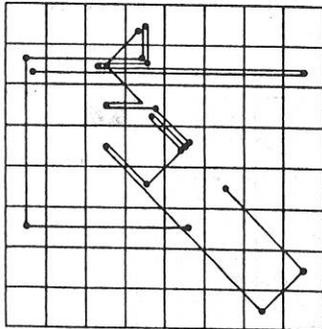
86. Te7 - e8+ Kg8 - f7
87. Te8 - e7+ Kf7 - g8
88. Ld6 - e5 Kg8 - f8



2. Partie-Abbruch

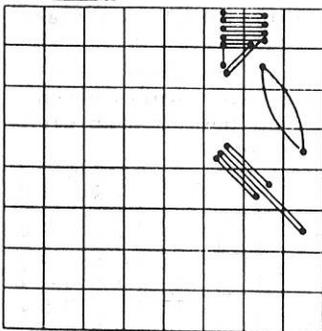
Kasparow und seine Sekundanten, das elektronische Rechenungeheuer "Deep Thought" miteingeschlossen, haben jetzt die Möglichkeit, eine Gewinnfortsetzung auszubaldorn, was ihnen auch gelingt dank menschlicher Geisteskraft. Die Betonung liegt dabei auf 'menschlicher', denn das mit brutaler Rechengewalt arbeitende Elektronengehirn tappte laut Meldung im dunkeln. Es fehlen ihm derzeit wohl noch ein paar Millionen Stellungsuntersuchungen pro Sekunde. Doch allzufern wird der Zeitpunkt nicht mehr liegen, wo die Schachmaschine auch dies schafft. Trotz alledem kann man ein gewisses Unbehagen nicht unterdrücken, wenn man weiß, daß fremde Hilfe im Spiel war, den studienhaften Gewinn ausfindig zu machen.

- 89. Te7 - a7 Lf5 - g4
- 90. Kc6 - d6 Lg4 - h3
- 91. Ta7 - a3 Lh3 - g4
- 92. Ta3 - e3 Lg4 - f5
- 93. Kd6 - c7 Kf8 - f7
- 94. Kc7 - d8 Lf5 - g4



Zuglinien der weißen Figuren, 74. bis 94. Zug

Die beiden eingeschobenen Zuglinienbilder, aufgezeichnet zwischen dem 74. und 94. Zug, unterscheiden sich grundlegend voneinander: Weiträumige Manöver von Weiß um die schwarze Verteidigungsposition herum gegenüber Zugwiederholungen der schwarzen Figuren auf engstem Raum. Ich meine, eine aussagekräftige Bewegungsstudie von Statik und Dynamik.

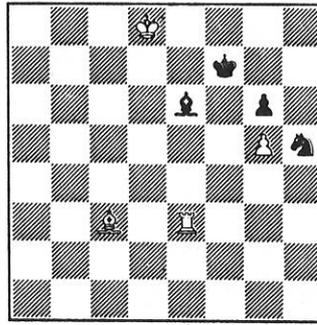


Zuglinien der schwarzen Figuren, 74. bis 94. Zug

- 95. Le5 - b2 Lg4 - e6
- 96. Lb2 - c3 ...

Zum ersten Mal in dieser Partie taucht das Motiv des Zugzwangs auf, der Alptraum eines jeden Schachspie-

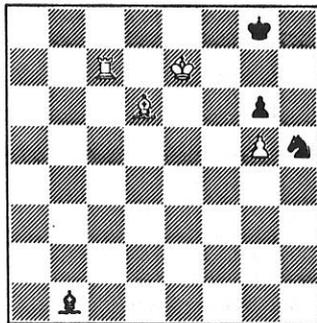
lers: Ziehen zu müssen, ohne zu wollen. Ein Paradoxon beim Königlichen Spiel, da üblicherweise jeder Zug, den man ausführen darf, Vorteil und Tempogewinn bedeutet.



Schwarz im Zugzwang

Schwarzer König und schwarzer Springer dürfen sich nicht vom Fleck rühren, da sonst Figurenverlust droht. Bleibt nur der Läufer. Zieht er - und er muß ziehen - gibt er gegen seinen Willen dem weißen Turm die E-Linie frei, über die er anschließend auf die 7. Reihe eindringen kann.

- 96. ... Le6 - f5
- 97. Te3 - e7+ Kf7 - f8
- 98. Lc3 - e5 Lf5 - d3
- 99. Te7 - a7 Ld3 - e4
- 100. Ta7 - c7 Le4 - b1
- 101. Le5 - d6+ Kf8 - g8
- 102. Kd8 - e7 1:0

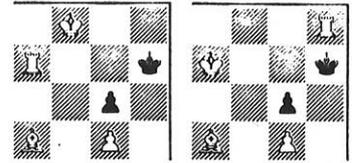


102. Kd8-e7 und Schwarz gibt auf

Nach erbittertem Kampf streckte Kasparow die Waffen, wohl wissend, daß Weiß in den restlichen 12 Zügen, die nach der 50 Züge-Regel verbleiben, ein Matt erzwingen kann.

Nun hätte man ja doch gerne gewußt, auf welche Art und Weise ein Matt zustande gekommen wäre, d.h. zustandekommen könnte. Schwarz liegt - und hier ist die hinlänglich bekannte Redensart tatsächlich angebracht - in den letzten Zügen. Schließlich wird ein Matt immer als der krönende Abschluß einer Schachpartie betrachtet, ein Ziel, das alle Schachspieler vor Augen haben, wenn sie sich ans Schachbrett setzen, das allerdings in einer Turnierpartie recht selten vorkommt. Wer setzt sich schon gerne einer solchen Demütigung aus?

Die beiden folgenden Diagramme zeigen jene beiden Mattbilder, die Weiß mit seinen zur Verfügung stehenden Figuren anstreben muß. Zweifelsohne zwei schöne Mattstellungen. Diese lassen sich von Schwarz jedoch nur durch Figurenopfer oder nachteiligen Abtausch abwenden.



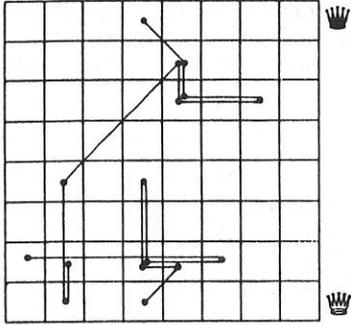
Mattbild I Mattbild II

Wie es zu einem solchen Figurenopfer von Schwarz kommen könnte, das ließ ich mir von meinem Computer (MACH IV, 32 bit, 20 MHz) vorführen, der nach einer Bedenkzeit von 15 Stunden, einer Rechentiefe von 14 Halbzügen und ca. 325 Millionen Positionsrechnungen, folgende Gewinnvariante über sein Display offenbarte:
102. ... Lb1-f5 103. Ld6-e5 Sh5-g7
104. Tc7-c6 Kg8-h7 105. Ke7-f7 Sg7-e6
106. Tc6xe6 Lf5xe6+ 107. Kf7xe6 Kh7-g8, und Weiß erobert den schwarzen Bauern.

Lassen wir zum Schluß Alfred Brinckmann, den verstorbenen Schachmeister und Schachphilosophen, zu Wort kommen. Über die Ästhetik des Schachs schreibt er:
"Der eine Partie nachspielende Betrachter wird vermöge der im Schach enthaltenen Elemente häufiger zu ästhetischem Genusse kommen. Von Kunst, d.h. also von bewußtem Gestalten des schachlich ästhetisch Wirksamen wird in einer Turnierpartie nur selten die Rede sein können. Der Kampf absorbiert die beiden Spieler gemeinlich vollauf, ihr Interesse ist auf das Niederringen des Gegners, demgemäß auf das Nützliche gerichtet. Dennoch kann auch für den Schachkämpfer, der Sinn für Schönheit hat, der Augenblick kommen, wo er von dem Reiz einer Stellung gefangen genommen wird, sich ganz an ihn und die Gestaltungsmöglichkeiten verliert und wo er allein beherrscht wird von ästhetischem Interesse. (Reti war solch ein Typus.) Wo auch der Gegenspieler dem Zauber der Stellung erliegt, und nun Beide, durch geheimnisvolle Mächte miteinander verbunden, dem gleichen Ziele, der Gestaltung des Schönen dienen. In solchen Augenblicken kann der Kämpfer zum Künstler werden. Das was er schafft, behält Gestalt - wie ein Buch oder eine Partitur."
(Aus 'Skizzen und Studien zur Schachphilosophie' von Dr. Fritz Siebert, Stade 1977).

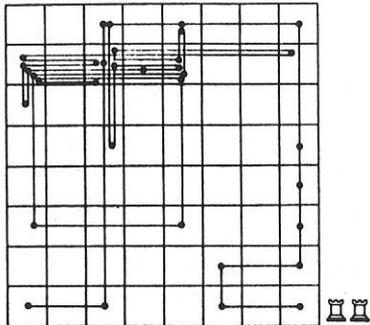


ZUGLINIENBILDER



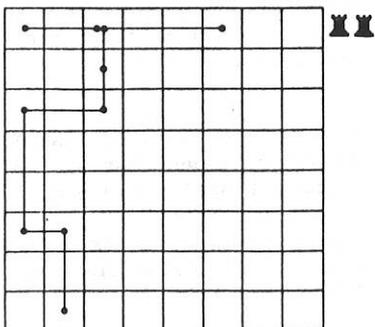
Bewegungsbild der weißen und schwarzen Dame

Beginnen wir mit der stärksten Figur, die in dieser Partie eine eher bescheidene Rolle gespielt hat. Während sich Kasparows Dame nur in der eigenen Hälfte fortbewegt, dringt Karpows Dame bis auf die gegnerische Grundlinie vor. Große Reisen unternehmen beide nicht. Im 41. Zug müssen sie den Kampfplatz verlassen.



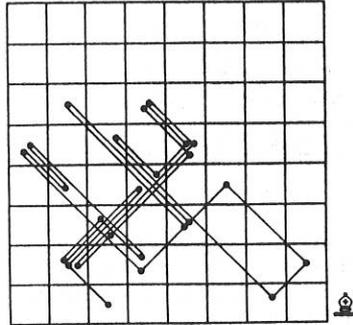
Bewegungsbild der beiden weißen Türme (Kasparow)

Als wahrlich seltsame Reise, so kann man die verschlungene Route des Turmes f1 bezeichnen. Sein Operationsgebiet ist die 7. Reihe des Gegners. Zuvor beschreibt er ein "Turmquadrat". Anschließend an dieses Manöver gelingt es ihm, in der Schlussphase des Kampfes aktiv an der Mattdrohung mitzuwirken. Wie schon eingangs erwähnt, beginnt er mit einer "Randwanderung" in Etappen.



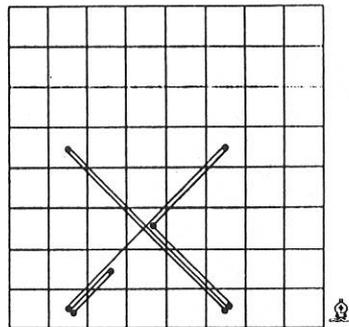
Bewegungsbild der beiden schwarzen Türme (Karpow)

Man ist überrascht, vergleicht man die beiden Turm-Zuglinienbilder miteinander, wie sparsam Karpow seine Türme eingesetzt hat. Das Verhältnis der Turmbewegungen von Kasparow zu Karpow lautet 32 : 8 (4 : 1). Das hängt selbstverständlich damit zusammen, daß ein Endspiel Turm/Läufer gegen Läufer/Springer zustande gekommen ist.



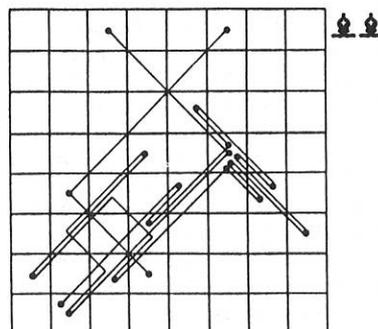
Zuglinien des schwarzfeldrigen Läufers c1 von Kasparow

Insgesamt 24 Züge führt der schwarzfeldrige Lc1 aus, die sich in der Hauptsache auf vier Diagonalen konzentrieren. Sein Antipode im gegnerischen Lager bringt es auf 23 Bewegungseinheiten (Übernächstes Diagramm).



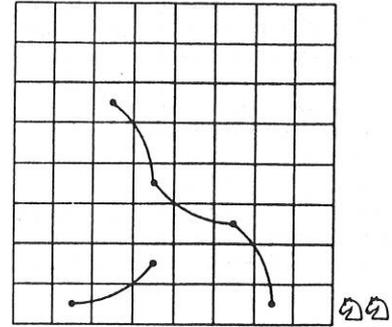
Zuglinien des weißfeldrigen Läufers f1 von Kasparow

Eine sehr eigenartige und harmonische Bahn beschreibt Kasparows Königsläufer f1. Er bewegt sich in 7 Zügen lediglich auf zwei Diagonalen, die ein regelrechtes Kreuz ergeben mit den jeweiligen, symmetrisch gegenüberliegenden Umkehrpunkten B1, B5, F1 und F5.



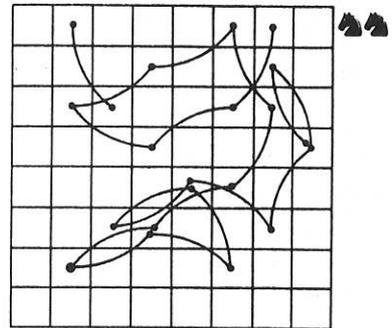
Zuglinien der beiden schwarzen Läufer von Karpow

Man sieht sehr deutlich, daß für den Lc8 nach dem 11. Zug, von insgesamt 23, die Phase der Zugwiederholungen beginnt. Der Lf8 spielt eine unbedeutende Rolle, was sein Bewegungspotential anbelangt, nachdem er bereits im 13. Zug von der weißen Dame eliminiert wird.



Zuglinien der beiden weißen Springer von Kasparow

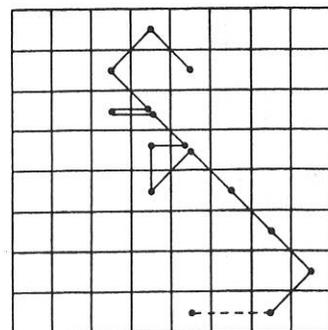
Die weiße Kavallerie bleibt bei dieser großen Auseinandersetzung zu Hause. Man registriert nur vier Bewegungen, beide Springer zusammengerechnet - wenig für eine Partie mit 102 Zügen.



Zuglinien der beiden schwarzen Springer von Karpow

Ein völlig anderes Bild dagegen bei Karpow, der mit seinem Königsspringer in 18 Sprüngen fast über das ganze Brett hüpfpt, je 9 in jeder Partiehälfte (nicht Bretthälfte!). Nach dem 50. Zug hat er den entferntesten Punkt seiner Reise erreicht (dicke Punktmarkierung). Ein starkes Roß mit langem Atem.

Die Damenspringer der beiden Parteien dürfen gerade jeweils einen einzigen Hoppser tun, um dann eingefangen zu werden.



Zuglinien des weißen Königs (Kasparow)

Kasparows Königsmarsch ist ziemlich klar vorgezeichnet: Nach der kurzen Rochade (gestrichelte Linie) begibt sich der Monarch, von zwei 'Seitensprüngen' abgesehen, auf der Diagonale H2/B8 ins feindliche Lager.

DAMENBUNDESLIGA - 5. Doppelrunde 1992/93

Von
Erich Siebenhaar
Bischofsheim

Spannung vor jeder Entscheidung

In dieser Runde konnten schon einige Vorentscheidungen fallen. Es gab einige Überraschungen, wobei die größte natürlich die Niederlage der Hamburgerinnen ist. Doch zunächst zur Abstiegsregion:

Spielort Potsdam

Potsdam 3,5
Mainz 2,5

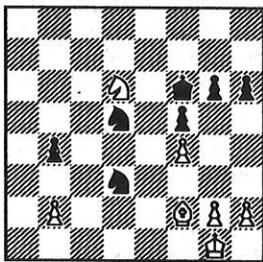
Die Mainzerinnen hatten sich vorgenommen, mit mindestens 2 Punkten aus Potsdam zurückzukommen, um in dem sich anbahnenden Schicksalskampf gegen Leipzig die besseren Voraussetzungen zu haben. Die Erwartungen erhielten einen Dämpfer, als das Auto, mit dem Karin Derlich der restlichen Truppe nachreisen wollte, in einen kühlermordenden Stau geriet. Auch für Potsdam war diese Runde schon ein Schicksalskampf, umso erstaunlicher war das geringe Zuschauerinteresse. Allerdings wurde es den Zuschauern auch nicht eben leicht gemacht, da der Hausmeister der FH jede unbeobachtete Sekunde dazu nutzte, schnell die Tür abzuschließen. Ein schnelles Telefonat konnte sich eine Spielerin nur leisten, wenn der Mannschaftsführer an der Tür Wache stehen konnte.

Mit dem Fehlen von Karin Derlich stand es nach einer Stunde 1:0 für Potsdam, doch konnten die Mainzerinnen bis nach der ersten Zeitkontrolle trotzdem leichte Vorteile verbuchen. Zur Brettfolge:

An Brett 1 kämpfte Bettina Trabert mit einer sehr überzeugend vorgebrachten Wiener Partie Kerstin Kunze nieder, die sich von einem leichten Eröffnungsnachteil nie erholen konnte. Das zweite Brett ging wie erwähnt kampfflos an Ulricke Seidemann. Am dritten Brett fiel die Entscheidung in diesem Wettkampf. Manuela Gerlach hatte ihre Gegnerin Eveline Nünchert aus der Eröffnung heraus überspielt und nannte schließlich kompensationslos einen Mehrbauern ihr Eigen. Durch einige Ungenauigkeiten erhielt die Potsdamerin schließlich Gegenspiel und konnte noch vor der Zeitkontrolle den Bauern zurückgewinnen, was zu einer höchst remislichen Stellung führte. Die Potsdamerin offerierte ein Remis, was die Mainzerin allerdings zunächst nicht annahm. Beim Stand von 2:1 für Potsdam, aber einer gewonnenen Stellung für die Gäste am ersten Brett und einer etwas besseren Stellung an 4, wobei Petra Fink dort allerdings Probleme mit der Zeit hatte, sollte Manuela Gerlach die eigentlich unverlierbare Stellung bis zur Zeitkontrolle weiterspielen. Im 41. Zug unterlief ihr dann ein Einsteller, der die ganze Partie kostete:

□ Gerlach, M
■ Nünchert, E
Benoni (Haupt) A 70

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.c4 c5 4.d5 exd5 5.cxd5 d6 6.Sc3 g6 7.Lf4 a6 8.a4 Lg7 9.e4 0-0 10.Le2 Te8 11.Sd2 Dc7 12.0-0 Sbd7 13.Lg3 h6 14.f4 Sh7 15.Dc2 b6 16.Sc4 Ld4+ 17.Kh1 Kg7 18.Lf3 Tb8 19.Tf1 b5 20.axb5 axb5 21.Sa5 Tb6 22.Sc6 Lb7 23.Sxb5 Txb5 24.Sxd4 Tb4 25.Se2 Db6 26.Ta2 La6 27.Teal Lc4 28.Ta4 Shf6 29.Txb4 Dxb4 30.Ta4 Lb3 31.Txb4 Lxc2 32.Tb7 Lxe4 33.Lxe4 Txe4 34.Sc3 Tb4 35.Txb4 cxb4 36.Sb5 Sxd5 37.Sxd6 f5 38.Kg1 Kf6 39.Le1 Sc5 40.Lf2 Sd3



41.Ld4+ Ke6 42.Sb7 S5xf4 43.Kf1 Kd5 44.Lf6 Se6 45.Ke2 Sdf4+ 46.Kf3 g5 47.Le7 Sd4+ 48.Kf2 Sd3+ 49.Ke3 Sxb2 50.Lxb4 Sc2+ 0:1

Am vierten Brett trafen Birgit Krutzsch und Petra Fink aufeinander. Es kam ein b3-Sizilianer auf Brett, in dem Weiß nie Gewinnaussichten hatte. Schwarz hatte ein leicht besser stehendes Läuferspiel, das wohl objektiv nicht zu gewinnen gewesen wäre, doch hätte Weiß immer erst die richtige Verteidigung finden müssen. Hier kam das Remis zu früh. Sauberes Schach gab es an Brett 5 zu sehen. Annika Boenisch überspielte ihre Gegnerin Heidrun Bade sehr überzeugend mit einem Minoritätsangriff im Damengambit, der durchaus in die Lehrbücher Einzug finden könnte:

□ Boenisch, A
■ Bade, H
Damengambit D 36

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 exd5 5.Lg5 Le7 6.e3 0-0 7.Ld3 c6 8.Dc2 Sbd7 9.Sf3 Te8 10.0-0 Sf8 11.Tab1 Sg6 12.b4 Se4 13.Lxe7 Dxe7 14.b5 Lg4 15.Lxe4 dxe4 16.Sd2 Lf5 17.bxc6 bxc6 18.Se2 Sh4 19.Sg3 Lg6 20.Dxc6 Tac8 21.Da6 Tc2 22.Tb7 Dg5 23.Sc4 Dd5 24.Tc7 h6 25.Da4 Dd8

26.Txa7 Tc3 27.Db4 Db8 28.Tb7 Da8 29.Dxc3 Dxb7 30.Sd6 1:0

Am sechsten Brett hatte Regina Kobs aus der Eröffnung heraus Vorteil. Ihre Gegnerin Christiane Sperling fand in der Zeitnot nicht den richtigen Verteidigungsplan, wodurch die Partie schnell entschieden wurde.

Mit diesem ersten Sieg nahmen die Potsdamerinnen den Kampf gegen den Abstieg auf, es wird aber dennoch weiterhin schwer bleiben.



Erich Siebenhaar

Halle 4,5
Hofheim 1,5

Ein deutliches Ergebnis, das aber den Spielverlauf ziemlich auf den Kopf stellt, denn lange sah es eher nach einem ähnlich klaren Ergebnis für die Hessinnen aus.

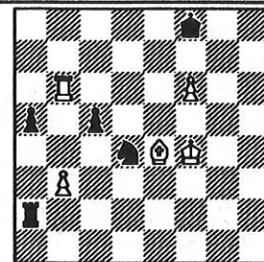
An Brett 1 erspielte sich Conny Jahn mit einem Paulsensizilianer nach problemlos überstandener Eröffnungsphase leichten Vorteil gegen Milka Ankerst, die ihr dann durch ein ziemlich unverständliches Qualitätsoffer die Sache leicht machte.

Am zweiten Brett entstand aus einem Damengambit zwischen Iris Mai und Silvia Bürvenich ein Schwerfigurendspiel, in dem die Hofheimerin dann einzigartig einen Bauern einstellte. Dennoch mußte sie das danach entstandene Doppelturmspiel mit 4:3 Bauern am Königsflügel sicher nicht verlieren. Noch schlimmer für Hofheim verlief die Partie an Brett 3. Mira Kierzek hatte sich mit ihrem Sämischsystem gegen den Königsindianer von Kirsten Sonnenberger deutlichen Vorteil erspielt, doch sehen Sie, was in dem Endspiel passierte:

□ Kierzek, M
■ Sonnenberger, K
Königsindisch (Sämisch) E 85

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.f3 0-0 6.Sge2 Sbd7 7.Le3 e5 8.Dd2 Sb6 9.b3 exd4 10.Sxd4 Ld7 11.Td1 Te8 12.Le2 h5 13.0-0 a6 14.Ld3 De7 15.Sde2 Lc6 16.Lb1 Sbd7 17.Sf4 Se5 18.Sfd5 Sxd5 19.Sxd5 Lxd5 20.Dxd5 Sc6 21.Dd2 De5 22.f4 Dc3 23.Dxc3 Lxc3 24.Lf2 a5 25.c5 dxc5 26.Lxc5 Tad8 27.e5 Ld4+ 28.Lxd4 Txd4 29.Txd4 Sxd4 30.Tel c5 31.Kf2 Te7 32.h3 Kg7 33.g4 hxg4 34.hxg4 Te8 35.Kg3 b6 36.f5 gxf5 37.gxf5 Sc6 38.Kf4 Th8 39.Kg5 Th2 40.e6 Tg2+ 41.Kf4 fxe6 42.Txe6 Sd4 43.Txb6 Tb2 44.Le4 Txa2 45.f6+ Kf8

Achtung! Neue Fax-Nr.
Rochade Europa
ab 1.4.93: 06181/47791



Natürlich ist hier 46.Lg6 leicht gewonnen, es kam aber ...

46.Ld5 Te2 47.Tb8+ Te8 48.Tb7 Te1 49.f7 Se6+ 50.Kf5 Sd8 51.Tb8? (Nach Td7 wäre es aus gewesen) 51...Tf1+ 52.Kg6 Ke7 53.Ta8 Tg1+ 54.Kh7 Tf1 55.Kg6 Tg1+ 56.Kh5 Tf1 57.Txa5 Sxf7 58.Lxf7 Txf7 59.Txc5 (Mit dem einen noch verbliebenen Bauern wird Weiß wohl nicht mehr gewinnen können, aber wie kann man denn die Stellung noch verlieren?) 59....Kd6 60.Tb5 Kc6 61.Tb4 Tf5+ 62.Kg4 Tb5 63.Tc4+ Kb6 64.b4 Td5 65.Kf3 Kb5 66.Ke4??? Kxc4 0:1

Brett 4 war die einzige Partie, in der eine Hofheimerin ihren Vorteil verwertete. Nicol Zahn ließ Claudia Meißner keine Chance.

Auch am fünften Brett hätte niemand mehr auch nur einen Pfifferling auf Katja Jentsch gegeben, die von Tena Frank gehörig in die Mangel genommen wurde. Doch die blutjunge Hallenserin verteidigte die scheinbar hoffnungslose Stellung überaus geschickt, brachte die Hessin in Zeitnot und freute sich dann, Zeitüberschreitung reklamieren zu können.

Am letzten Brett hatte zunächst die Hallenserin klaren Vorteil, verschmähte dann unverständlicherweise einen Bauerngewinn und geriet ziemlich deutlich in Nachteil. Allerdings konnte die Mannschaftsführerin der Taunusstädterinnen dann das gewonnene Endspiel nicht durchziehen. So blieben Hofheim statt der erwarteten 4 bis 4,5 Punkte letztendlich nur noch anderthalb und plötzlich wieder Abstiegsorgen.

Mainz - Halle 2,5:3,5
Diesmal waren die Mainzerinnen auf den kampfflos abgegebenen Punkt gefaßt und gingen entsprechend kämpferisch ans Werk. Al-

● ● ● DAMENSCHACH ★ ★ ★ DAMENSCHACH ★ ★ ★ DAMENSCHACH ● ● ●

les sprach für einen Sieg der Glaswerke Schott über den Chemieverein Buna, doch auch hier blieb Halle das Glück treu.

Am ersten Brett hatte Bettina Trabert mit Schwarz in einer Italienischen Partie ihre Gegnerin Conny Jahn glatt überspielt und erreichte ein ganz leicht gewonnenes Endspiel mit zwei glatten Mehrbauern und ohne Schwächen. Dann jedoch wollte sie partout noch vor der Zeitkontrolle die Partie entscheiden und ging ein unnötiges Risiko ein, das ihr das Genick brach. In dem Moment, als das Blättchen fiel, war auch die Stellung schon verloren:

□ Jahn, C
■ Trabert, B
Italienisch

C 54

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d3 d6 6.a4 a5 7.Sbd2 0-0 8.Lb3 h6 9.0-0 Le6 10.Sc4 Ld7 11.Te1 Dd7 12.d4 exd4 13.cxd4 Lg4 14.e5 Sh7 15.Le3 Sg5 16.d5 Lxf3 17.gxf3 Sh3+ 18.Kf1 Sxe5 19.Lxa7 Txa7 20.Sxe5 dxe5 21.Txe5 Sf4 22.Dd4 Dh3+ 23.Ke1 Dxf3 24.Dxa7 Sd3+ 25.Kd2 Sxe5 26.De3 Te8 27.Dxf3 Sxf3+ 28.Kd3 g5? Zum Beispiel hätte hier ganz leicht 28...Sxh2 mit anschließender Erfüllung der Zügezahl gewonnen, doch in der Folge kommen noch mehr Fehler: 29.Tc1 Te7 30.h3 Kg7 31.Tc5 b6 32.Tc3 Se1+ 33.Kc4 Te2 34.Kb5 Txb2 35.Kc6 Sg2 36.Kxc7 Sf4 37.d6 1:0

Am dritten Brett waren die Möglichkeiten beider Seiten, einen vollen Punkt zu verbuchen, sehr gering. Ein leistungsgerechtes Remis zwischen Kirsten Sonnenberger und Manuela Gerlach war die Folge.

An Brett 4 nahm Petra Fink den Paulsensizilianer ihrer Gegnerin total auseinander, wobei zwar sowohl die weiße Gewinnführung wie auch die schwarze Verteidigung verbesserungsfähig gewesen wären, am Sieg der Mainzerin aber keine Zweifel aufkamen.

Ebenso deutlich war die Sache am fünften Brett. In einem Igel ohne weißfeldrige Läufer genüßten kleinste Ungenauigkeiten von Katja Jentsch, um Annika Boenisch auf die Siegerstraße kommen zu lassen. Die Mainzerin nutzte dies auf höchst überzeugende Weise aus. An Brett 6 stand Christiane Sperling nach der Eröffnung gegen Andrea Glaser besser. Dann jedoch drohte sie für ihre Gegnerin recht unangenehm Lg5. Gerade, als sie sich überlegte, daß diese dem auch mit Le6 nicht recht beikommen konnte, zog diese Se6. Das hinderte die Mainzerin nicht daran, ihren Plan auszuführen und Lg5 zu spielen, was nach Sxg5 einfach eine glatte Figur kostete.

Hofheim 3,5
Potsdam 2,5

Bei Potsdam fehlte am Sonntag das Spitzenbrett Kerstin Kunze, die bereits am Samstag abreisen

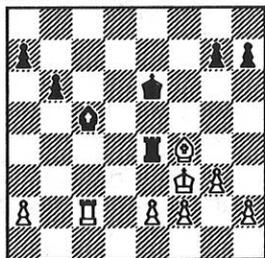
mußte. Dennoch mußten die Potsdamerinnen diesen Kampf nicht unbedingt verlieren, auch wenn es zunächst so aussah, als wollten die Hessinnen den Gegner mit Haut und Haaren verspeisen.

An Brett 1 hatte Ulricke Seidemann mit dem Dameninder ihrer Gegnerin Milka Ankerst keine Probleme. Als die Hofheimerin eine kleine Kombination übersah, entstand ein Endspiel, in dem Weiß sehr gute Gewinnchancen hat und absolut keine Verlustgefahren bestehen. Wieso die Potsdamerin in dieser Stellung ein Remisangebot offerierte, ist völlig unklar und kann ein entscheidender Schritt in die Zweitklassigkeit gewesen sein.

□ Seidemann, U
■ Ankerst, M
Damenindisch

E 18

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.d4 Le7 5.g3 0-0 6.Lg2 b6 7.0-0 Lb7 8.Se5 Se4 9.cxd5 exd5 10.Dc2 Sxc3 11.bxc3 Sd7 12.Lf4 Sf6 13.c4 c6 14.Tfd1 Dc8 15.Tacl De6 16.Td3 c5 17.Sf3 Se4 18.cxd5 Lxd5 19.dxc5 Lxc5 20.Txd5 Dxd5 21.Sg5 f5 22.Sxe4 fxe4 23.Lxe4 Df7 24.Lxa8 Txa8 25.Dc4 Te8 26.Dxf7+ Kxf7 27.Tc2 Te4 28.Kg2 Ke6 29.Kf3



remis

Am zweiten Brett wollte Silvia Bührenich die Scharte vom Vortag gegen Eveline Nünchert ausweiten, die ja ihrerseits sehr schmeichelhaft zu einem Punktgewinn gekommen war. In der Eröffnung hatte sie dann auch stets die Initiative. Dann stellte die Potsdamerin auch noch völlig kompensationslos einen Bauern ein, doch die Deutsche Mädchenmeisterin nahm diesen aus unerfindlichen Gründen nicht weg. Statt dessen geriet sie durch weitere Fehler schnell auf die Verliererstraße.

Auch Brett 3 kippte zugunsten der Potsdamerinnen. Wieder erreichte Birgit Krutzsch mit ihrem b3-Sizilianer nichts in der Eröffnung, verlor dann nach einer schönen Kombination ihrer Gegnerin Mira Kierzek einfach einen Bauern und durfte eigentlich nicht mehr auf ein Remis hoffen. Dann jedoch stellte diese den Bauern wieder ein und es entstand ein Turmendspiel, in dem die Chancen eher auf Seiten der Potsdamerin waren. Dann jedoch wickelte sie in ein Bauernendspiel ab, das nicht mehr zu gewinnen war.

Die Partie Nicol Zahn-Heidrun Bade am vierten Brett kippte nicht. Die Hofheimerin entschied sich für eine sehr ruhige und anspruchslose

Variante und behielt stets einen mikroskopischen Vorteil. Dieser hätte aber sicher nicht zum Sieg führen können, wenn die Potsdamerin nicht im 39. Zug die Zeit überschritten hätte.

Am fünften Brett war ein Remis das gerechte Ergebnis der Partie Regina Kobs-Tena Frank, wobei beide Seiten kleine Ungenauigkeiten einstreuten.

An Brett 6 spielte Christa Kaufuss

gegen Jutta Scholz. Es war klar, daß hier die Zeit eine entscheidende Rolle spielen würde, denn die Potsdamerin spielte doch sehr langsam. Dafür stand sie auch nach 30 Zügen klar besser. Im 31. aber begann das Unheil, indem sie ihren Mehrbauern einstellte. Im 37. Zug war die Partie mit klarem Vorteil für Hofheim entschieden. Ob die Zeit auch noch gefallen war, ist mir nicht bekannt.

Doppelrunde in Leipzig

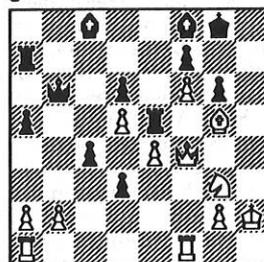
Dresden 2
Rotation Berlin 4

Mit diesem Sieg erhielt sich Berlin die theoretischen Meisterschaftschancen. Am ersten Brett scheint die Zeit gefallen zu sein, denn die Stellung war nach einem Sizilianer zwischen Brigitte Burchardt und Gundula Heinatz völlig unklar. Am zweiten Brett kam die Abtauschvariante im Damengambit zwischen Jana Ramseier und Annett Wagner-Michel aufs Brett. Nach einem recht sorglosen Bauernopfer der Berlinerin war eigentlich noch nichts verloren, ehe sie dann vor der Zeitkontrolle einen dicken Einsteller nachlegte. An Brett 3 trafen Anita Riedel und Martina Holoubkova aufeinander. Die Notwendigkeit des Qualitätsofers in der Diagrammstellung leuchtet mir nicht ganz ein, doch war die Stellung einen Zug vor dem furchtbaren Selbstmattzug zum Schluß noch einigermaßen zu vertreten.

□ Riedel, A
■ Holoubkova, M
Königsindisch

E 70

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Ld3 Sc6 6.Sge2 0-0 7.0-0 e5 8.d5 Sd4 9.Sxd4 exd4 10.Se2 Te8 11.Sg3 Sg4 12.h3 Se5 13.f4 Sxd3 14.Dxd3 c5 15.Df3 b5 16.cxb5 a6 17.b6 Dxb6 18.f5 Ta7 19.f6 Lf8 20.h4 c4 21.h5 a5 22.hxg6 hxg6 23.Lg5 Te5 24.Df4 d3+ 25.Kh2



25...Txxg5 (Warum nicht einfach 25...Dxb2 mit schwarzem Vorteil?) 26.Dxxg5 Dxb2 27.Tab1 Dd4 28.Sf5 Lxf5 29.exf5 Dxd5 30.Tb8 De5+ 31.Kg1 d5 32.Tc8 d4 33.Dh4 Dd6 (Auch 33...De3+ hilft nichts mehr, das Matt läßt sich, wenn überhaupt, nur noch mit 33...Dc5 kurz aufschieben) 34.Dh6 1:0

An Brett 4 gab es einen Sge7-Spanier zu bewundern, den Sybille Heyme gegen Anetta Günther auspackte. Schwarz hatte in keiner Phase Probleme, konnte sogar auf Gewinn spielen. Sehr clever stellte

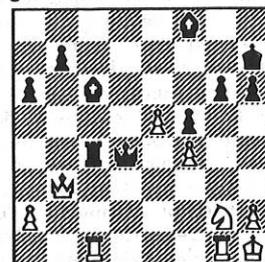
Sylvia Wolf am fünften Brett gegen Anne-Cathrin Uhlemann in etwas schlechterer Stellung in der Zeitnot eine raffinierte Falle, in die die Dresdnerin auch prompt hineintrat. Danach allerdings hätte ein Figurenopfer mit dem möglichen Endspiel T+4B gegen T,L+2B am Königsflügel wenigstens noch gute praktische Chancen geboten. Hochdramatisch verlief die Partie Heymann-Seils, in der die Albrutvariante der Aljechinverteidigung aufs Brett kam, in der die Damen scheinbar die eigentlich etwas zweifelhafte Form mit verzögertem ...c5 bevorzugten. Die angesprochene Dramatik aber kam erst in der Zeitnotphase auf:

□ Heymann, U
■ Seils, G

B 04

Aljechin-Verteidig.

1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.d4 d6 4.Sf3 g6 5.Lc4 Sb6 6.Lb3 Lg7 7.Sg5 e6 8.f4 Sc6 9.c3 0-0 10.0-0 d5 11.De1 h6 12.Sf3 Se7 13.Lc2 Ld7 14.Sa3 Tc8 15.g4 c5 16.Ld3 Tc7 17.Sh4 f5 18.gxf5 exf5 19.Kh1 cxd4 20.cxd4 a6 21.Ld2 Le8 22.Tgl Sc4 23.Lb4 Sxb2 24.Lf1 Tc6 25.Dg3 Kh7 26.Db3 Sc4 27.Sxc4 dxc4 28.Lxc4 Dxd4 29.Lxe7 Txc4 30.Lxf8 Lc6+ 31.Sg2 Lxf8 32.Tacl



32...Lxxg2+?? (32...Txxcl gewinnt sofort wegen 33.Txxcl Lxxg2+) 33.Kxxg2 Dd2+ 34.Kh3 Txxcl 35.Df7+ Kh8 36.Dxxf8+ Kh7 37.Txxcl?? (37.Df7+ wird matt): 37...Kh8 38.Df6+ und Matt in 2) 37...Dxxcl remis

Insgesamt darf der Berliner Sieg zumindest als etwas glücklich angesehen werden.

Leipzig - HSK 1,5:4,5

Die größten Probleme hatte der HSK schon vor diesem Kampf. Vera Peicheva, seit Bestehen der Bundesliga die große Stütze der Hanseatinnen, spielte ein Turnier in Plovdiv und Anja Dahlgrün hatte Probleme mit der Gesundheit. Dennoch wollte sie nachkommen,

DAMENSCHACH ★ ★ ★ DAMENSCHACH ★ ★ ★ DAMENSCHACH

was aber dann durch Nebel und Flugausfall verhindert wurde.

Zumindest gegen Leipzig wäre aber eigentlich aus Sicht der Hamburgerinnen vorzuziehen gewesen, eine Ersatzspielerin nachrücken zu lassen. Gegen Leipzig wurde der kampflöse Verlust aber leicht verschmerzt:

An Brett 2 versuchte Gabriele Just, bekanntlich Anhängerin der Holländischen Verteidigung, es mit Holländisch im Anzug. In schon schlechterer Stellung warf sie dann mit zwei groben Böcken hintereinander frühzeitig das Handtuch. An Brett 3 hatte Regina Grünberg mit ihrer Spezialvariante, dem Dxd4-Sizilianer leichten Vorteil, entließ aber Katrin Dämring ins Remis. Ausgeglichen war die Partie zwischen Petra Schulz und Ingrid Lauterbach nach einem Tschechischen System. Unverständlich war das Bauernopfer von Schwarz, durch das sie in Nachteil geriet, doch Weiß returnierte die Nettigkeiten und geriet bald sogar in ein etwas schlechter stehendes Endspiel. Ganz zum Schluß mißlang der Versuch, eine Festung im Endspiel Turm gegen Dame aufzubauen. Ein Riesenbock beendete die Partie Winkler-Winter blitzartig:

□ **Winkler,G**
 ■ **Winter,A**
Sizilianisch (Rossolimo) B 30

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Dc7 4.0-0 Sf6 5.Te1 a6 6.Lxc6 Dxc6 7.d4 d5 8.Se5 Db6 9.dxc5 Dxc5 10.exd5 Sxd5 11.c4 Sf6 12.Sc3 e6 13.Lg5 Sd7 14.Sd5 Sxe5 15.Txe5 Dc6 16.Sf6+ Ke7?? 17.Sg8+ 1:0

Christine Pieper wagte gegen Lieselotte Janssen ein Budapest Gambit. Die Stellung nach der Eröffnung war ausgeglichen, die Leipzigerin koppelte dann aber einen riskanten Plan mit einem Einsteller.

Rotation Berlin 4,5
Leipzig 1,5

Am Sonntag brauchten die Berlinerinnen Fortuna nicht zu bemühen, denn der Sieg war eigentlich nicht in Gefahr. Scharf ging es am ersten Brett zur Sache:

□ **Beltz,M**
 ■ **Burchardt,B**
Bird-Eröffnung A 03

1.f4 d5 2.b3 Sf6 3.Lb2 c5 4.e3 Sc6 5.Lb5 Db6 6.Lxc6+ Dxc6 7.Sf3 Lg4 8.0-0 h5 9.De1 Lxf3 10.Txf3 0-0 11.d3 Kb8 12.Sd2 e6 13.a4 Ka8 14.a5 Te8 15.Ta4 Sg4 16.e4 f5 17.h3 Sh6 18.Sf1 Tg8 19.Kh1 Le7 20.Le5 fxe4 21.dxe4 Sf7 22.De2 g5 23.a6 b5 24.Ta5 g4 25.Te3 d4 26.Td3 Sxe5 27.fxe5 Ld8 28.Ta1 Lc7 29.Sg3 gxh3 30.Dxh5 hxg2 31.Kg1 Te8 32.Te1 c4 33.bxc4 bxc4 34.Ta3 Dc5 35.Tf3 Txf3 36.Dxf3 Dxe5 37.Tb1 Dxc3 0:1

An Brett 2 brachte Annett Wagner-Michel Gabriele Just in einem

typischen Königsangriff gegen die Rochadestellung eines Franzosen zur Strecke. Keineswegs ereignisarm war das Remis zwischen Katrin Dämring und Anita Riedel, in dem die Leipzigerin mutig und wohl auch korrekt opferte, dann aber nicht verwerten konnte. An Brett 4 übersah Petra Schulz eine kleine Kombination ihrer Gegnerin Sybille Heyme und erholte sich nicht mehr davon. Am fünften Brett entschied sich Sylvia Wolf, sich nicht in einem schlecht stehenden Endspiel mit ihrer Gegnerin Astrid Winter herumzuplagen und beendete die Partie mit einem Einsteller. Das machte auch nichts mehr aus, denn an 6 konnte Gudula Seils gegen Lieselotte Janssen einen vollen Punkt verbuchen. Den allerdings mit viel Glück, denn im 39. Zug stand die Leipzigerin noch glatt auf Gewinn, ehe ihr dann wohl die Zeitnot zum Verhängnis wurde.

HSK - Dresden 1:5

Dieser Kampf hat möglicherweise schon eine Vorentscheidung in der Titelfrage gebracht. Am ersten Brett gaben die Hamburgerinnen wiederum einen Punkt kampflös ab, doch das war noch nicht alles. Am zweiten Brett erreichte Rita Kas gegen Jana Ramseier nur durch unverschämtes Glück ein Remis. An Brett 3 konnte sich Regina Grünberg nicht lange des stürmischen Angriffs ihrer jungen Gegnerin Martina Holoubova erwehren. Wahrscheinlich schon zeitnotbedingt griff Ingrid Lauterbach gegen Anetta Günther daneben. 31. Df2 statt der Partiefortsetzung hätte Weiß zumindest gleiche Chancen geboten.

□ **Lauterbach,I**
 ■ **Günther,A**
Holländisches System A 04

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d3 g6 4.g3 Lg7 5.Lg2 d6 6.0-0 e6 7.c3 Sge7 8.Le3 0-0 9.Dd2 Tb8 10.Lh6 b5 11.Lxg7 Kxg7 12.Sh4 Db6 13.f4 f5 14.Sa3 La6 15.Tf2 Sg8 16.Sf3 Sf6 17.Te1 b4 18.Sb1 fxe4 19.Sg5 Sd8 20.Sxe4 Sg4 21.Tfe2 e5 22.h3 c4+ 23.d4 Sh6 24.fxe5 dxe5 25.Sc5 Sf5 26.Txe5 Lc8 27.g4 Sh4 28.Te7+ Tf7 29.Ld5 Dd6 30.Txf7+ Sxf7 31.Lg2 Dg3 32.Df2 Sf3+ 33.Dxf3 Dxe1+ 34.Df1 De3+ 35.Kh1 bxc3 36.bxc3 Tb2 37.Se4 Lb7 0:1

Im 39. Zug warf Gabriele Winkler eine haltbare Stellung gegen Annett Wagner-Michel einzigülig weg, die durch ein klassisches Caro-Kann entstanden war. Durch den Kampfverlauf hatte es Britta Schumacher dann nicht mehr nötig, das Endspiel gegen Christine Pieper auszukämpfen. Das Ergebnis wäre ohnehin sehr wahrscheinlich ein Remis gewesen.

ROCHADE EUROPA

Doppelrunde in Weimar

Weimar - Krefeld 3:3

Weimar hatte seine Titelchancen bereits in der letzten Doppelrunde verspielt, inwieweit dieses Unentschieden den Krefelderinnen nutzt oder schadet, soll am Ende des Berichts in einem Ausblick betrachtet werden.

Zwischen Isabel Hund und Kamila Baginskaite gab es einen Königsindischen Angriff gegen Französisch zu sehen. Die Litauerin stand schon sehr bald etwas besser, allerdings schienen mir die Komplikationen, die Isabel dann einfachte, nicht unbedingt einseitig zu Gunsten von Schwarz ausgehen zu müssen. Plötzlich aber wurde der Königsangriff unwiderstehlich. An Brett 2 gab es zwischen Anke Koglin und Anita Siepenkötter einen „richtigen“ klassischen Franzosen, allerdings über Ankes Lieblingszugfolge mit 1. Sc3. Wieder einmal mußte ich erkennen, daß ich von dieser Eröffnung keine Ahnung habe, denn eigentlich hielt ich diese Variante nach kurzer Rochade für recht angenehm für Schwarz. Immerhin hatte Schwarz aber keine Probleme, ehe sie gegen den eigentlich aussichtslosen Königsangriff der Deutschen Meisterin danebengriff.

□ **Koglin,A**
 ■ **Siepenkötter,A**
Französisch (klassisch) C 14

1.Sc3 e6 2.e4 d5 3.d4 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.Lxe7 Dxe7 7.f4 0-0 8.Sf3 c5 9.dxc5 Dxc5 10.Dd4 Da5 11.Dd2 Sc6 12.Ld3 f6 13.0-0 Db6+ 14.Kh1 fxe5 15.fxe5 h6 16.a4 Db4 17.De1 Dxb2 18.Tb1 Da3 19.Sb5 De7 20.Dg3 Sc5 21.Sd6 Sxd3 22.cxd3 b6 23.Tbc1 Ld7 24.d4 Sa5 25.Tc7 Dd8 26.Tfc1 Sc4 27.Tb7 Sa5 28.Tbc7 Sb3 29.Sb7 De7 30.Tb1 Tac8 31.Txc8 Lxc8 32.Sd6 Sa5 33.Tc1 La6 34.h3 Sc4 35.Kh2 Dd7 36.Dg6 Sxd6 37.exd6 Dxd6+ 38.Se5 Lc4 39.Kgl a6 40.Tc3 De7 41.Tg3 Df6 42.Dg4 Te8 43.Dh5 Te7 44.Kh2 Kh7 45.Sg6 Tb7 46.Se5 Te7 47.Sg6 Df7 48.De5 Te8 49.Dd6 b5 50.Se5 Df1 51.Sf3 De2 52.Dd7 Tg8 53.Df7 Ld3 54.Se5 Lf5 55.Sd7 Lg6 56.Dxcg6+ Kh8 57.Sf6 De4 1:0

Ein ereignisarmes Remis gab es zwischen Bergit Barthel und Rasa Bandziene. In der Partie Kube-Vogel schnappte sich die Krefelderin einfach einen vielleicht zu leichtsinnig angebotenen Bauern und drohte, diesen zu konsolidieren. Hannelore Kube verlor die Nerven und legte noch ein Figurenopfer nach, das einfach nicht ausreichen konnte. Manuela Schmitz und Astrid Micheel taten sich in einem Damengambit nicht weh. Nach 20 Zügen war alles vorbei. Verteilte Chancen mit leichter schwarzer Initiative gab es in der Partie zwischen Petra von der Weth und Renate Schmidt, ehe die Weimarin in beginnender Zeitnot den Faden verlor.

Gera 1,5
Elberfeld 4,5

Sehr abwechslungsreich verlief die Partie zwischen Barbara Hund und Antje Fuchs:

□ **Hund,B** - ■ **Fuchs,A**
Sizilianisch (Najdorf) B 93

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f4 e5 7.Sf3 Dc7 8.a4 Le7 9.Ld3 Le6 10.De2 Lg4 11.h3 Lxf3 12.Dxf3 Sbd7 13.f5 h5 14.Lg5 Tc8 15.g4 Da5 16.Ld2 hxg4 17.hxg4 Txlh+ 18.Dxh1 Sxg4 19.Dg2 Sgf6 20.Dxg7 Lf8 21.Dh8 Dc5 22.0-0-0 Sg4 23.Th1 Sf2 24.Th7 Sxd3+ 25.cxd3 Dgl+ 26.Kc2 b5 27.axb5 axb5 28.b4 Da1 29.Kb3 Txc3+ 30.Lxc3 Ddl+ 31.Kb2 De2+ 32.Kb3 Ddl+ 33.Ka3 Dxd3 34.Th3 Dxe4 35.f6 Da8+ 36.Kb2 Dg2+ (36...Sxf6) 37.Kcl Sxf6 38.Le1 Dg5+ 39.Ld2 Dgl+ 40.Kc2 Dg6+ 41.Kcl Ke7 42.Ta3 Se4 43.Ta8 Lg7 44.Te8+ Kd7 45.Td8+ Ke6 46.De8+ Kf5 47.Dd7+ De6 48.Dxb5 Sxd2 49.Dd3+ e4 50.Dh3+ Kf6 51.Dxe6+ Kxe6 52.Kxd2 Ld4 53.b5 Kd5 54.Tb8 f5 55.b6 Kc6 56.b7 Lc5 57.Tf8 Kxb7 58.Txf5 Kc6 59.Ke2 Kb5 60.Kd2 Kc4 61.Tf1 d5 62.Tcl+ Kb5 63.Th1 Kc4 64.Tcl+ Kd4 65.Ke2 Ld6 66.Tc8 Le7 67.Te8 Lg5 68.Tg8 Lf6 69.Te8 remis

Dafür war in den 16 Zügen, die Gesine Espig und Gisela Fischdick spielten, nichts los. Ohne jede Chance blieb Diana Skibbe gegen Jordanka Micic. Daran änderte selbst ein „Dameneinsteller“ nichts mehr. Peggy Seidel ergriff gegen Jana Hajkova-Maskova die Gelegenheit, ein Endspiel mit ungleichen Läufern herbeizuführen, nachdem sie vorher schon ziemlich breit war, verlor dieses Endspiel aber dann wegen eines Minusbauern. Etwas zu mutig war Marion Riemer in ihrer Partie gegen Elfi Janus, die den Konter blitzschnell zum Erfolg führte. Auch Remispartien können interessant sein, wie die Partie am sechsten Brett zeigt:

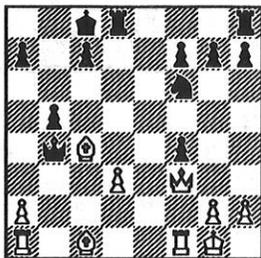
Krefeld - Gera 4:2

Am ersten Brett hatte es Antje Fuchs mit der zweiten der Hund-Schwestern zu tun. Originell, aber nicht ganz vollwertig, bekämpfte die Krefelderin das Königsgambit, in dem sie skandinavische Ideen mit einbrachte. Antje Fuchs aber ließ auch in dieser Partie den Gewinn aus:

□ **Fuchs,A** - ■ **Hund,I**
Falkbeer-Gegengambit C 31

1.e4 e5 2.f4 d5 3.exd5 Dxd5 4.Sc3 Da5 5.Sf3 exf4 6.Lc4 Lg4 7.De2+ Le7 8.Sd5 Sc6 9.c3 0-0-0 b4 Sxb4 11.cxb4 (11.Sxe7+ Sxe7 12.cxb4 Dxb4 13.Lxf7 mit klarem weißem Vorteil) 11...Lxb4 12.Sxb4 Dxb4 13.0-0 (13.Lxf7) Sf6 14.d3 Lxf3 15.Dxf3 b5

● ● ● DAMENSCHACH ★ ★ ★ DAMENSCHACH ★ ★ ★ DAMENSCHACH ● ● ●



(Noch immer steht Weiß auf Gewinn: 16.Lxf7 Dd4+ 17.Df2 Dxa1 18.Lb2) 16.Lxf4 bxc4 17.Tab1 Dc5+ 18.Le3 Dd5 19.Dh3+ Dc6 20.Dxe6+ fxe6 21.dxc4 a6 22.Lg5 remis

Zum Ausgleich schaffte Gesine Espig am zweiten Brett ein Remis aus etwas schlechterer Stellung gegen Anita Siepenkötter. Unglaublich ist, welche Stellungen Diana Skibbe in dieser Saison noch gehalten oder gar gewonnen hat. Ich erinnere an die Partie gegen Karin Derlich, die sie mit einer glatten Minusfigur noch gewinnen konnte, und auch gegen Bergit Barthel war sie völlig pleite und gewann dann noch. Kurzen Prozeß machte am vierten Brett Heike Vogel mit Janet Wunder:

□ Vogel, H
■ Wunder, J

Trompowski-Angriff A 45

1.d4 Sf6 2.Lg5 h6 3.Lf4 e6 4.Sf3 Le7 5.Sbd2 b6 6.e4 Lb7 7.Ld3 0-0 8.g4 Sxg4 9.Tg1 f5 10.exf5 exf5 11.h3 Sxf2 12.Kxf2 Lh4+ 13.Kf1 Kh8 14.Se5 Kh7 15.Dh5 1:0

In bereits schwieriger Stellung erlaubte Marion Riemer ihrer Gegnerin Manuela Schmitz, die Partie einzügig zu beenden. Renate Schmidt hat auch nach der Partie gegen Renate Solice eine blütenweiße Weste, diesmal allerdings stand ihr Fortuna sehr tatkräftig zur Seite.

Elberfeld – Weimar 4:2

Ein weiterer Stolperstein für den Titelaspiranten wurde umgangen. Barbara Hund hielt mit Schwarz ein Remis gegen Kamila Baginskaitė. Gisela Fischdick und Anke Koglin lavierten in einer Benonistellung eine Zeitlang, ehe sie die Entscheidung suchten. Eine kleine Kombination der Weimarerin ging nach hinten los.

□ Fischdick, G
■ Koglin, A

Benoni A 70

1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 e6 4.Sc3 exd5 5.cxd5 d6 6.e4 g6 7.Sf3 Lg7 8.h3 0-0 9.Ld3 Te8 10.0-0 a6 11.a4 Dc7 12.Te1 Sbd7 13.Lf4 Tb8 14.Dd2 Lf8 15.b3 b6 16.Tac1 Lb7 17.Lc4 Ta8 18.Tcd1 Sh5 19.Lh2 Lg7 20.g4 Shf6 21.Tc1 h5 22.g5 Sh7 23.Ld3 Shf8 24.Sb1 Se5 25.Sxe5 Lxe5 26.Lxe5 Txe5 27.f4 Tee8 28.Sc3 Tad8 29.Kh2 Lc8 30.Tf1 Dd7 31.Tf3 Sh7 32.Tcf1 Te7 33.De2 Db7 34.Tg1 Tde8 35.Df1 Td8 36.Tg2 Tde8 37.Tg2 Td8 38.Kh1 Tde8 39.Db1

Lf5 40.Kh2 Lc8 41.Df1 Td8 42.Tg2 Tde8 43.Df2 Dd7 44.Dh4 Dd8 45.Tgf2 Tf8 46.Dg3 Tfe8 47.Te3 Dc7 48.Tfe2 Db8 49.Te1 Dc7 50.Lc4 Db8 51.e5 h4 52.Dxh4 dxe5 53.fxe5 Txe5 54.Txe5 Txe5 55.Dg3 Sxg5 56.Te3 Lxh3 57.Txe5 Sf3+ 58.Dxf3 Dxe5+ 59.Kxh3 Dh8+ 60.Kg2 b5 61.axb5 axb5 62.Lxb5 Dd4 63.Lc4 Dd2+ 64.Se2 Dg5+ 65.Dg3 Df5 66.Df4 1:0

Rasa Bandziene hielt ein schlecht stehendes Endspiel gegen Jordanka Micic Remis. Das gelang Hannelore Kube gegen Jana Hajkova-Maskova nicht. Ein für die Meisterschaft möglicherweise entscheidender Einsteller passierte Nicole Kühn gegen Elfi Janus. In leicht gewonnener Stellung stellte sie einzügig die ganze Partie ein. Dafür brachte sich am sechsten Brett Andrea Voß gegen Kritina Uhlendorf selbst um.

Für die Dramaturgie war die Verlegung der dritten Doppelrunde ideal, doch führte dies nun zu einer Verlegungsposse, die die Gemüter verschiedentlich erregte, aber eigentlich schon wieder lustig ist. Wegen der Europamannschaftsmeisterschaft wurde die Runde schon vor Beginn der Saison auf den 13./14. März verlegt. Später befand das Turniergericht, schon diese Verlegung hätte nicht sein dürfen, obwohl das dem unbefangenen Beobachter noch sportlich gerechtfertigt erscheint, zumal es vor Beginn der Saison erscheint. Dann wurde im Januar der Termin für das Zonenturnier bekannt, das der DSB beschickt und natürlich kollidierten die Termine, was alle Doppelrunden betraf. Zunächst wurde der Protest des HSK abgewiesen, doch in letzter Instanz wurde Gruppenleiter Ingo Ebert angewiesen, die Runde doch noch einmal zu verlegen. Der dann ins Auge gefasste Termin am 27./28. 3 kam dann allerdings viel zu kurzfristig. Übernachtungen und andere Dinge hätten nicht mehr organisiert werden können. Insgesamt sieben Vereine schlossen sich dem Protest des HSK gegen den neuen Termin an. Dann wurden mehrere neue Termine gehandelt, ehe nun endgültig der 12./13. Juni anberaumt wurde.

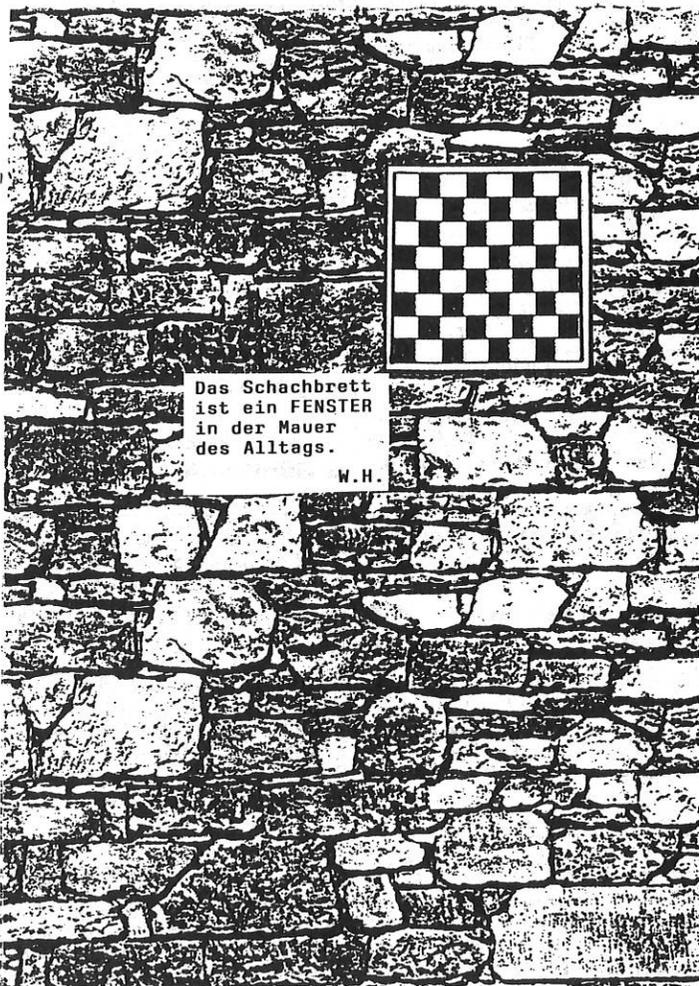
Es gibt eine Meisterrunde und zwei Abstiegsrunden. In Wuppertal treffen Elberfeld, Krefeld, der HSK und Rotation Berlin aufeinander. Theoretisch können alle Mannschaften aus dieser Runde noch Meister werden. Die besten Aussichten hat Elberfeld, mit nur 2 Minuspunkten behaftet. Der HSK aber kann die Elberfelderinnen durch einen Sieg im direkten Vergleich noch einholen. Vorher muß Elberfeld noch gegen Berlin antreten. Berlin kann es nicht aus eigener Kraft schaffen und muß nach einem Sieg über Elberfeld Sonntags aus ein 3:3 im Spitzenduell hoffen und selbst gegen Krefeld gewinnen. Krefeld hätte ohne die Verlegung sicher bessere Chancen auf die Meisterschaft gehabt. Jetzt

allerdings gibt es viele Voraussetzungen, die eintreten müssen, damit es klappt. Erstens müssen die Krefelderinnen selbst beide Kämpfe gewinnen und der HSK muß Elberfeld schlagen. Dann wären es drei Mannschaften mit 6 Minuspunkten.

In Gera paßt ebenfalls alles dramaturgisch ideal. Gera und Potsdam spielen Samstags gegeneinander. Bei einem 3:3 könnte es eines der beiden Teams noch schaffen, wenn in Dresden weder Leizig noch Mainz über 6 Punkte hinauskommen. Verliert einer von beiden, ist der Abstieg allerdings gesiegt. Der Sieger jedoch hat gute Chancen auf den Klassenerhalt, wenn er auch Sonntags gewinnt. Das allerdings wird für Potsdam schwieriger werden als für Gera, denn Potsdam hat es sonntags mit Weimar zu tun, während Gera gegen Halle schon eher etwas drin hat.

In Dresden spielt der Rest der Liga. Leipzig hat von den vier Abstiegs-

kandidaten die größten Chancen auf den Klassenerhalt. Vorausgesetzt, Mainz verliert am Samstag gegen Dresden, genügt ein Sieg aus einem der beiden Kämpfe. Mit sieben Punkten wäre höchstens noch ein Gleichstand mit Gera oder Potsdam möglich. Für Mainz kommt die erneute Verlegung günstiger als die erste, denn im November hätte man noch auf Ildiko Madl bauen können, die Ende März aber ein Kind erwartet und daher an diesem Termin nicht einsatzfähig gewesen wäre. Im Juni kann sie eventuell das Zünglein an der Waage spielen. Im letzten Jahr gewann Mainz mit Ildiko gegen Dresden, obwohl Kerstin Kunze an 2 zu spät kam und kampflöslich verlor. Die Mainzerinnen hoffen allerdings hauptsächlich darauf, daß Hofheim gegen Leipzig gewinnt und es somit am Sonntag zu einem echten Abstiegsduell kommt (unter der Voraussetzung, daß in Gera alles nach Wunsch läuft). Auf jeden Fall ist es in der Damenbundesliga mindestens ebenso spannend wie bei den Herren.



Das Schachbrett ist ein FENSTER in der Mauer des Alltags.

W. H.

